

» Jahresbericht der Präsidentin der TH Wildau «

**JAHRESBERICHT
DER PRÄSIDENTIN
TECHNISCHE HOCHSCHULE WILDAU
2023**

Jahresbericht der Präsidentin für das Jahr 2023 gemäß

§ 71 Abs. 1 Satz 2 BbgHG

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	1
2	Präsidium und Präsidialkollegium.....	7
2.1	Das Präsidium	7
2.2	Das Präsidialkollegium	8
2.3	Verantwortungsbereiche der Präsidentin	8
2.3.1	Justizariat.....	8
2.3.2	Hochschulbibliothek.....	11
2.3.3	Hochschulrechenzentrum (HRZ)	12
2.3.4	Nachhaltigkeitsmanagement.....	13
2.3.5	Zentrum für Hochschulkommunikation (ZfHK).....	15
2.3.6	Karrierezentrum für professorale Entwicklung (KpE).....	24
3	Fachbereiche	31
3.1	Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften (INW)	31
3.1.1	Das Dekanat im Berichtszeitraum	31
3.1.2	Studienangebot.....	31
3.1.3	Berufungsangelegenheiten.....	32
3.1.4	Entwicklungen innerhalb des Fachbereichs.....	33
3.2	Fachbereich Wirtschaft, Informatik, Recht (WIR).....	35
3.2.1	Das Dekanat im Berichtszeitraum	35
3.2.2	Studienangebot.....	36
3.2.3	Berufungsangelegenheiten.....	36
3.2.4	Entwicklungen innerhalb des Fachbereichs.....	37
4	Forschung und Transfer	40
4.1	Zentrale Vorhaben	41
4.1.1	Drittmittelprojekte	54

4.2	Strukturen, Aufgaben und Einrichtungen für Forschung und Transfer.....	56
4.3	Zentrum für Forschung und Transfer (ZFT)	59
5	Studium, Lehre und Weiterbildung.....	71
5.1	Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten	71
5.3	Wildau Institute of Technology (WIT)	80
6	Digitalisierung und Qualitätsmanagement.....	82
6.1	Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten	82
6.2	Aktivitäten und Ergebnisse im Berichtsjahr	82
6.2.1	Digital Competence Center (DCC) und Digitale Agenda	82
6.2.2	Lernfabriken.....	84
6.2.3	Qualitätsmanagement.....	85
7	Das Zentrum für internationale Angelegenheiten (ZfiA).....	88
7.1	International Office	88
7.2	Sprachenzentrum.....	99
7.3	Studienvorbereitungsprogramme	104
7.3.1	Wildau Foundation Year	104
7.3.2	Welcome Center für Geflüchtete.....	106
8	Gleichstellung	107
8.1	Besetzung der Ämter.....	107
8.2	Aktivitäten und Entwicklungen im Berichtsjahr	107
9	Hochschulverwaltung.....	110
9.1	Dialogprozess „Gute Arbeit in der Wissenschaft“	110
9.2	Berufungsmanagement.....	111
9.3	EMAS	112
9.4	Sicherheit auf dem Campus.....	112
9.5	Haus 24.....	113
9.6	Dokumentenmanagementsystem (DMS).....	113
9.7	Sachgebiete	114
9.7.1	Sachgebiet Bauangelegenheiten und Technischer Dienst.....	114

9.7.2	Sachgebiet Gesundheitsmanagement.....	116
9.7.3	Sachgebiet Haushalts- und Beschaffungswesen.....	118
9.7.4	Sachgebiet Hochschulsport	118
9.7.5	Sachgebiet Immatrikulation und Prüfungen.....	120
9.7.6	Sachgebiet Organisation und Controlling.....	121
9.7.7	Sachgebiet Personal	123
9.7.8	Sachgebiet Personalentwicklung	124
10	Anhang: Statistischer Teil	126

1 Vorwort

Die bis zum am 31.12.2023 laufenden Hochschulverträge und damit eng verbunden der Themenkomplex „Strategie der TH Wildau“ sowie die weitere Entwicklung der Hochschulen in Brandenburg haben uns im Jahr 2023 ganz maßgeblich beschäftigt. Früh hat sich abgezeichnet, dass aufgrund des laufenden Austauschs über den Referentenentwurf der Novelle des Hochschulgesetzes und der Tatsache, dass dieser am Ende auch die Empfehlungen des Wissenschaftsrats zur Weiterentwicklung des Hochschulsystems des Landes Brandenburg berücksichtigen sollte, eine Verlängerung des aktuellen Hochschulvertrages erforderlich sein würde. Somit wurde die Laufzeit des bestehenden Hochschulvertrages seitens des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) um sechs Monate bis zum 30.6.2024 verlängert.

Das war wichtig und hilfreich. Dennoch haben sich die hochschulstrategisch relevanten Aktivitäten an unserer und den anderen Brandenburgischen Hochschulen zeitlich stark überlagert: Der Referentenentwurf für das neue Hochschulgesetz lag seit Dezember 2022 vor, so dass die Feedbacks der Stakeholder erst 2023 eingeholt werden konnten. Außerdem sollte die Verabschiedung des Gesetzes auch nicht erfolgen bevor der Abschlussbericht des Wissenschaftsrats vorlag. Dieser wurde wiederum für Januar 2024 angekündigt. Von daher sind wir davon ausgegangen, dass keine Verabschiedung des Gesetzes im Jahr 2023 erfolgen würde. Dieser rechtliche „Schwebezustand“ war natürlich zu akzeptieren und hinzunehmen, wirkte sich aber auch nicht förderlich auf die Umsetzung innovativer Ansätze in der Hochschulentwicklung aus. Dasselbe galt für die ersten Überlegungen zu den Hochschulverträgen, über die wir spätestens zu Beginn des WS 2023/24 in den Dialog mit dem MWFK treten sollten.

Last but not least stand im Sommersemester 2023 auch das Bewerbungsverfahren auf die Präsidentschaft der TH Wildau an, da meine Amtszeit am 30.11.2023 enden würde. Angesichts der Tatsache, dass ich mich auf eine zweite Amtszeit bewerben wollte, war es wichtig, ein tragfähiges Konzept für diese zu entwickeln, das einerseits spezifisch zu unserer Hochschule passt und gleichzeitig genügend Raum lässt, um in dieser sehr dynamischen Phase die nötige Flexibilität zu haben. Es waren einfach „sehr viele Bälle in der Luft“, und es galt in insbesondere im ersten Halbjahr 2023, keinen davon zu verlieren, sondern alle in einem guten Zusammenspiel zu halten.

Rückblickend war von Vorteil, dass der Vor-Ort-Besuch der Kommission des Wissenschaftsrats früh im Jahr, d.h. Anfang März 2023, stattgefunden hat. Diese Begehung wurde von vielen Hochschulangehörigen mit hohem Einsatz und höchster Sorgfalt vorbereitet und durchgeführt, so dass ich allen an dieser Stelle meinen ganz herzlichen Dank für ihren großartigen Einsatz ausspreche! Er richtet sich natürlich

auch an unsere externen Gesprächspartner*innen, die aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft kommend ihre große Verbundenheit mit unserer Hochschule gezeigt haben, in dem sie sich die Zeit genommen haben, uns in diesem für uns so wichtigen Prozess zur Seite zu stehen. Ein erstes Zwischenergebnis wurde uns seitens des Wissenschaftsrats im Sommer 2023 mitgeteilt, wobei er ermutigt hat, unseren Strategieprozess **TH Wildau 2030** weiter fortzusetzen, im Zuge dessen ein deutlicheres Hochschulprofil herauszuarbeiten und uns dabei hochschulintern auf wenige profilgebende inhaltliche Themen zu einigen. Diese Aussage hat natürlich motiviert, das hochschulweite Strategievorhaben mit Nachdruck voranzutreiben. Ein wichtiger Meilenstein in diesem Zusammenhang stellt der Senatsbeschluss im Frühjahr 2023 dar, der das „Go“ für das im Vorfeld erarbeitete **Strategiehaus** der TH Wildau bedeutet. Überschieden mit der Vision „Gemeinsam die Zukunft für eine lebenswerte Gesellschaft gestalten“ und mittels der drei grundlegenden Profillinien „Mit Technologie Gesellschaft verantwortungsvoll verändern“ und „Management agil gestalten“ sowie „Räume für kreatives Lernen öffnen“ ergänzt, haben wir uns im ersten Schritt auf ein übergeordnetes Verständnis darüber geeinigt, was wir als Hochschule auf welche Art und Weise erreichen möchten:

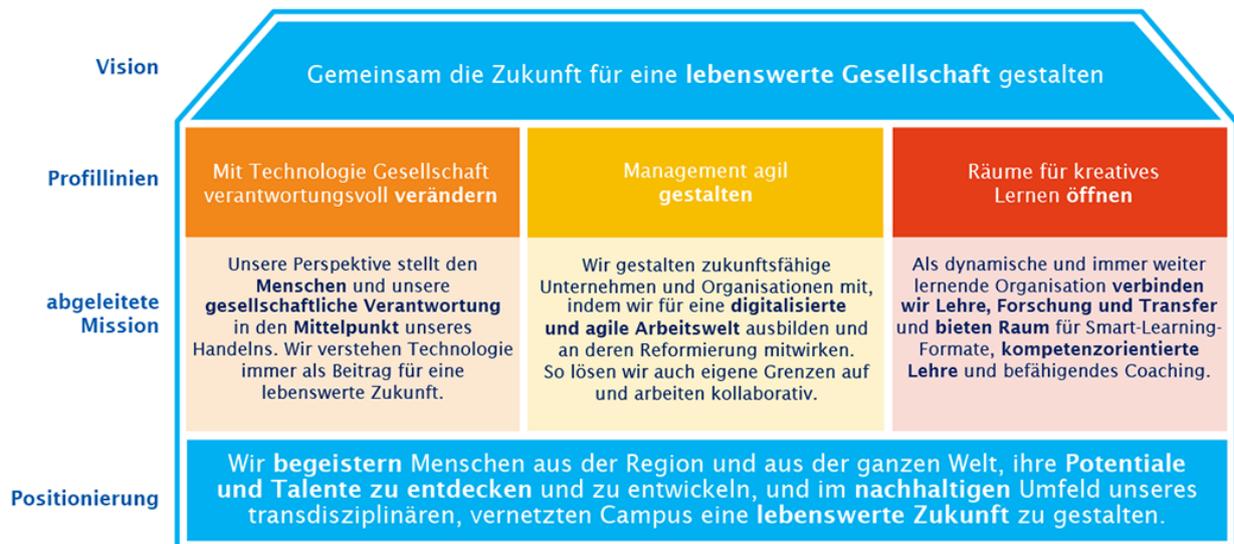


Abb. 1: Strategiehaus der TH Wildau

Im nächsten Schritt sollte es darum gehen, die aus diesem noch abstrakten Rahmen resultierenden Konsequenzen in Form von konkreteren Handlungsfeldern zu formulieren. Jene wurden im Sommer 2023 weiterentwickelt und von mir im Rahmen meines Bewerbungsvortrags für die zweite Amtszeit als Präsidentin der TH Wildau vorgestellt. Demnach resultieren für unsere Hochschule in den nächsten Jahren fünf Handlungsfelder. Zum einen gilt es, Narrative für unsere Hochschule zu entwickeln, die u.a. Antworten auf Fragen wie „Welche ‚Geschichte‘ soll mit uns in Verbindung gebracht werden?“, „Für

welche (inhaltlichen) Themen stehen wir?“ „Wie und wodurch können wir eine lebenswerte Gesellschaft mitgestalten?“ liefern. Weiterhin wird sich die Frage stellen, ob unsere Aufbau- und Ablauforganisation den neuen Anforderungen wie z.B. auch der wachsenden Bedeutung des lebenslangen Lernens genügen oder ob wir uns neu aufstellen sollten? Überlegungen dieser Art sind im Handlungsfeld „Wildauer Organisationsmodell“ enthalten. Weiterhin wurden die Handlungsfelder „Wildauer Campus“ und „Wildauer Service“ sowie „Wildauer Selbstverständnis“ identifiziert, um Antworten darauf zu finden, wie unser Campus zukunftsfähig gestaltet werden kann, wie wir unsere Servicequalität systematisch steigern können, und wie wir unsere Identität weiter konkretisieren und kommunizieren können. Dabei haben wir den Anspruch, die Querschnittsthemen wie Nachhaltigkeit, Internationalisierung, Digitalisierung und Gleichstellung sowie Diversität in allem, was wir tun, mitzudenken und zu berücksichtigen. Darüber hinaus haben wir wie in den Jahren zuvor im Blick, auf Flexibilität (z.B. bei den Studienangeboten, bei den Arbeitsmodellen usw.) sowie auf Professionalisierung in allen Bereichen zu achten:

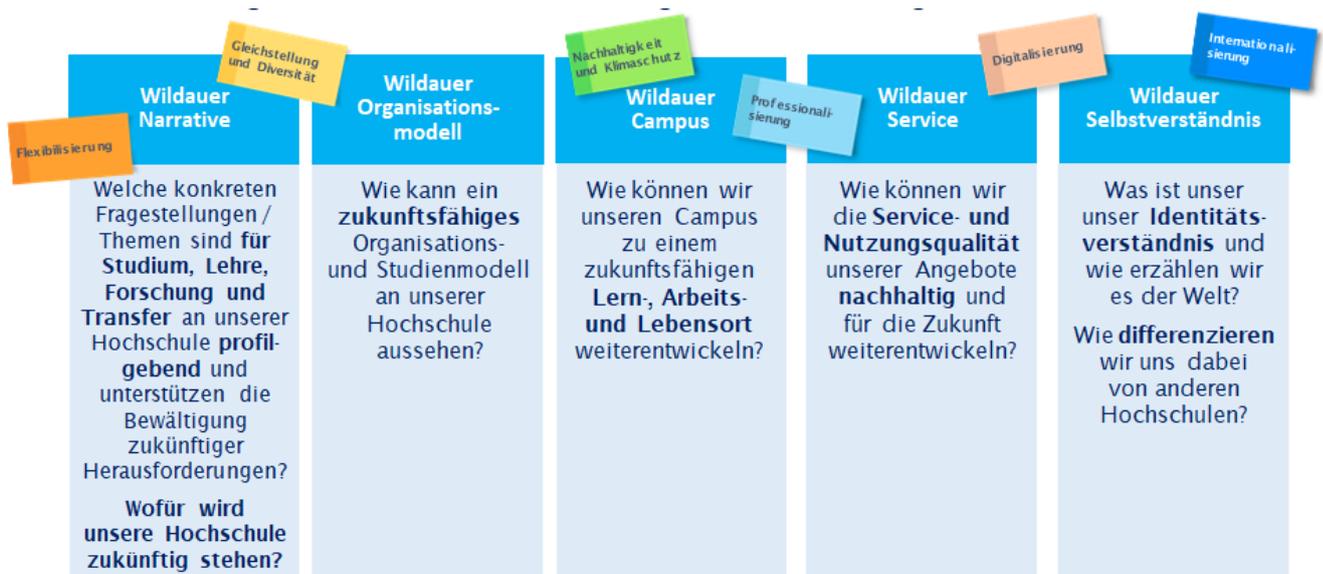


Abb. 2: Die aus dem Strategiehaus abgeleiteten Handlungsfelder mit Querschnittsthemen

Diese Darstellung war wie oben erwähnt Inhalt und Gegenstand meiner Bewerbung auf die Präsidentschaft unserer Hochschule. Der Senat hat mit seinem positiven Votum den Startschuss dafür gegeben, mit diesem Plan weiterzuarbeiten und ihn im Rahmen der ersten Gespräche mit dem MWFK zu den Hochschulverträgen vorzustellen. Insbesondere die Handlungsfelder „Wildauer Narrative“ und „Wildauer Organisationsmodell“ sind so anspruchsvoll, dass sie aus unserer Sicht auf jeden Fall in die

Hochschulverträge integriert werden sollten. Die Reaktionen seitens des Ministeriums waren diesbezüglich positiv und passen zu dessen Anspruch, die Hochschulverträge nicht zu detailliert, sondern mit wenigen, weit gefassten Zielen zu formulieren. Somit waren bereits 2023 die Weichen dafür gestellt, die Strategieentwicklung und -umsetzung an unserer Hochschule auch in die bis 2029 geltenden neuen Hochschulverträge zu integrieren.

Das zweite Halbjahr 2023 war in Bezug auf unsere Strategie dadurch gekennzeichnet, dass wir begonnen haben, uns der Frage nach den Wildauer Narrativen zu stellen. In zahlreichen hochschulweiten Workshops wurde zunächst versucht, uns über die inhaltlichen profilbildenden Themen zu nähern, was insgesamt noch nicht erfolgreich war. Zu viele Kolleg*innen fühlten sich nicht in den zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Vorschlägen vertreten. Auch zeigte sich, dass die aktuell vorhandene Projektorganisation angesichts des hohen Anspruchs sowie der Fülle an Aktivitäten, Workshops, Diskussionen usw., die mit dem Gesamtvorhaben verknüpft war, nicht zielführend war. Also sahen wir uns gefordert, diese Organisation neu, wesentlich agiler sowie längerfristig funktionierend aufzustellen. Hierzu gab es im Dezember 2023 Ideen und einen ersten Austausch, die im Jahr 2024 umgesetzt und weitergeführt werden sollten.

Anhand der obigen Ausführungen wird deutlich, dass das Jahr 2023 sehr wesentlich durch hochschulstrategische Aktivitäten geprägt war. Das soll natürlich nicht darüber hinwegtäuschen, dass es viele weitere, wichtige und interessante Themen gegeben hat. Im Verlaufe des vorliegenden Berichts wird darauf jeweils vertieft in den jeweiligen Ressorts und Bereichen eingegangen. Gleichwohl seien an dieser Stelle ein paar ausgesuchte Aspekte herausgehoben, die unter anderem im Kontext hochschulübergreifender Zusammenarbeit zu sehen sind:

Die Zahlen der Studienanfänger*innen sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 20% gestiegen – und zwar sowohl in Bezug auf die Studierenden im ersten Hochschulsesemester als auch auf Studierende im ersten Fachsemester. Diese Entwicklung wird insbesondere gestützt durch unsere sehr gut nachgefragten dualen Studienangebote (insbesondere im Bereich der verwaltungswissenschaftlichen Studiengänge). Bei aller Freude über diesen Aufwuchs, der das Resultat des großen Engagements in den Fachbereichen u.a. im Zusammenhang mit der Vielzahl von Studiengangreformen sowie aller Maßnahmen in der Studienorientierung, beim Marketing u.v.m. darstellt, ist die Thematik weiterhin extrem relevant. Die demografische Entwicklung, die in Brandenburg im Verhältnis zu den anderen Bundesländern geringere Studierneigung der Abiturient*innen und die räumliche und auch inhaltliche Nähe zu Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Berlin sind nach wie vor herausfordernd und zeigen sehr deutlich die Notwendigkeit, sich als Hochschule für die Zukunft vorzubereiten, das Profil zu schärfen

und sich strategisch weiterzuentwickeln – ganz im oben genannten Sinne unseres Prozesses **TH Wildau 2030**.

Auf der Landesebene standen bei den Präsidentinnen und Präsidenten der acht Hochschulen Brandenburgs im Jahr 2023 neben den hochschulspezifischen Vereinbarungen auch die hochschulübergreifenden Vereinbarungen zur Diskussion. Hierfür wurde im Vorfeld gemeinsam abgewogen, welche bisherigen Projekte erfolgreich waren, damit ihren Projektcharakter ablegen und verstetigt werden sollen und ob und, wenn ja, welche neuen gemeinsamen Vorhaben in den übergeordneten, alle brandenburgischen Hochschulen gleichermaßen betreffenden Teil des Hochschulvertrags aufgenommen werden sollen. Ein gemeinsames Vorhaben, das bislang außerhalb des Hochschulvertrags durchgeführt wurde, ist das Netzwerk der Brandenburger Hochschulen im Bereich Digitalisierung. Dieses „Zentrum für Digitale Transformation (ZDT)“ existiert seit dem Frühjahr 2020. Es ist für fünf Jahre finanziert, und seine Geschäftsstelle ist an der TH Wildau angesiedelt. Die damalige Kooperationsvereinbarung sah eine Evaluation des ZDT vor, die 2023 erfolgreich durchgeführt worden ist. Es bestand im Anschluss Konsens darüber, dass das ZDT mit angepassten Zielen und Prozessen gemeinsam weitergeführt werden soll. Ein Strategieworkshop mit allen Hochschulen und dem MWFK zu diesem Thema hat im Frühjahr 2023 stattgefunden, erste Ansätze für Weiterentwicklungen wurden vereinbart. Angesichts der Stärke der TH Wildau im Bereich Digitalisierung und der Tatsache, dass wir in vielen ZDT-Projekten „im Lead“ sind, ist diese gemeinsame Entscheidung „pro ZDT“ auch für die strategische Weiterentwicklung unserer Hochschule von besonderer Bedeutung.

Auf Bundesebene war ich im Jahr 2023 weiterhin als Vizepräsidentin für Digitalisierung und wissenschaftliche Weiterbildung der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) aktiv. Als Vorsitzende der dortigen „Ständigen Kommission für Digitalisierung“ hatte ich die Verantwortung für die Entwicklung des Positionspapiers „Digitale Hochschule: Herausforderungen und Kooperationsmöglichkeiten“, das am 23.11.2023 auf der HRK-Mitgliederversammlung angenommen und im Anschluss veröffentlicht worden ist. Hochschulpolitisch ist das Papier insbesondere deswegen relevant, weil es die Bedeutung der Zusammenarbeit von Hochschulen im Bereich Digitalisierung hervorhebt. Darüber hinaus habe ich innerhalb der HRK-Gruppe der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften eine Arbeitsgruppe geleitet, die ein „HAW-Positionspapier“ zum Thema Lehramtsausbildung mit bzw. an HAWs verfasst hat. Das Papier ist 2023 von der AG finalisiert worden und wird 2024 innerhalb der HRK-Gremien besprochen.

Diese und andere nationale Aktivitäten in meiner Rolle als Präsidentin der TH Wildau z.B. in Beiräten oder Kommissionen und Arbeitsgruppen (AGs vom Wissenschaftsrat, Hochschulrat Hannover, Beirat

der Hochschule digital Niedersachsen u.a.) tragen dazu bei, unsere Hochschule im Netzwerk der Hochschulen bundesweit (und auch international in der EUA – European Universities Association) besser zu vernetzen und unsere Sichtbarkeit in diesen Communities und damit insgesamt zu erhöhen. Gleichzeitig dienen sie dazu, im politischen Raum darauf hinzuwirken, die Hochschulen und ihre Bedeutung auch und gerade angesichts der aktuellen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen immer wieder ins Blickfeld zu rücken, um die Rahmenbedingungen ihrer Arbeit und damit auch deren Arbeit weiterhin zu verbessern.

Angesichts der vielen spannenden Themen, den damit verbundenen anregenden zwischenmenschlichen Begegnungen in sehr vielfältigen Arbeitsumgebungen und Themenfeldern freue ich mich, dass ich die TH Wildau im Rahmen meiner zweiten Amtszeit weiter gemeinsam mit Ihnen entwickeln darf und danke allen, die mich bei meiner Bewerbung auf die Präsidentschaft unserer Hochschule unterstützt haben, ganz herzlich für das in mich gesetzte Vertrauen.

Wildau, im August 2024

Ulrike Tippe

2 Präsidium und Präsidialkollegium

2.1 Das Präsidium

Das Präsidium setzte sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

- Präsidentin: Prof. Dr. Ulrike Tippe
- Vizepräsident für Studium und Lehre:
 - o Prof. Dr. Rainer Stollhoff (ab 1.12.2023)
 - o Prof. Dr. Jörg Reiff-Stephan (bis 30.11.2023)
- Vizepräsident für Forschung und Transfer: Prof. Dr. Klaus-Martin Melzer
- Vizepräsident für Digitalisierung und Qualitätsmanagement: Prof. Dr. Stefan Kubica
- Kanzler: Thomas Lehne

Unterstützt wurde das Präsidium durch:

- Referentin und Referenten der Präsidentin
 - o Viatcheslav Obodzinskiy (in Vertretung, bis 30.09.2023)
 - o Sebastian Stoye (in Vertretung, seit 1. Mai 2022 bis 30.11.2023, ab 1.12.2023 zu 50 %)
 - o Monika Molin (ab 1.12.2023 zu 50 %)
- Referentin des Kanzlers
 - o Maren Bauduin (ab 27.6.2023)
 - o Christine Heinrich (in Vertretung, seit 01.07.2022 bis 26.6.2023)
- Referentin des Vizepräsidenten für Studium und Lehre
 - o Dr. Ariane Schröder
- Sekretärin der Präsidentin
 - o Michaela Fink
- Sekretärin des Kanzlers
 - o Claudia Stachowiak
- Sekretärin der Vizepräsidenten
 - o Mareen Kempkes

Die Präsidiumssitzungen fanden (bis auf eine ca. vierwöchige Sommerpause) im wöchentlichen Rhythmus immer dienstags von 9 bis 11 Uhr statt und wurden stets protokolliert. Im Anschluss war jeweils eine einstündige so genannte „Freie Reserve“ eingeplant, um Hochschulangehörigen die Möglichkeit

zu geben, Themen an das Präsidium heranzutragen. Diese Möglichkeit wurde an nahezu jedem Sitzungstag in Anspruch genommen.

2.2 Das Präsidialkollegium

Einmal im Monat fanden die Präsidiumssitzungen gemeinsam mit der Dekanin und dem Dekan in der Form des „Präsidialkollegiums“ statt. Die zentrale Gleichstellungsbeauftragte war ebenfalls dazu eingeladen.

2.3 Verantwortungsbereiche der Präsidentin

Die Präsidentin ist gemäß § 71 Abs. 1 Satz 2 BbgHG insbesondere für die strategische Planung verantwortlich und vertritt die Hochschule nach außen. Ihr sind an der TH Wildau die folgenden Bereiche unterstellt: Justizariat, Hochschulbibliothek, Hochschulrechenzentrum (HRZ), Nachhaltigkeitsmanagement, Zentrum für Hochschulkommunikation (ZfHK), Zentrum für internationale Angelegenheiten (ZfiA), Karrierezentrum für professorale Entwicklung (KpE).

2.3.1 Justizariat

Justiziarin: Sylvia Schuppan

In Erfüllung der Aufgaben zur Beratung des Präsidiums in hochschulrechtlichen Angelegenheiten und zur Unterstützung der Sachgebiete bei verwaltungsrechtlichen und prüfungsrechtlichen Fragestellungen haben sich 2023 folgende Schwerpunkte ergeben.

Einen Arbeitsschwerpunkt bildete nach wie vor die beratende Begleitung der Entwicklungsprozesse neuer Studiengänge, insbesondere praxisintegrierender dualer Studiengänge, und die weitere Reformierung bereits bestehender Studiengänge. Einen großen Zeitrahmen nahmen dabei die Beratungen zu den Studien- und Prüfungsordnungen der einzelnen Studiengänge und notwendiger Übergangsordnungen ein. Zu nennen sind dabei insbesondere die Studiengänge

- Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen (Vollzeit/Teilzeit, praxisintegrierend dual, berufsbegleitend)
- Bachelor Logistik (praxisintegrierend dual)
- Master Digital Logistics Management (Joint-Degree)
- Master European Business Management (90 CP und 120 CP)
- Master Value Network Management (90 CP und 120 CP)
- Master Public Administration (90 CP)
- Master of Business Administration (berufsbegleitend)
- Bachelor Betriebswirtschaftslehre (Vollzeit/Teilzeit, berufsbegleitend)
- Master Radverkehr in intermodalen Verkehrsnetzen (Reformversuch)

Einen großen Teil der Beratungen und Ausarbeitungen nahm weiterhin die zeitgemäße Anpassung der Rahmenordnung in der AG Lehre ein, was vor allem die Bereiche des Verfahrens zu Fernprüfungen, Prüfungsverhinderungsanzeigen und Täuschungen umfasste.

Daneben ergaben sich zusätzliche Aufgabenschwerpunkte im Bereich der Digitalisierung. Davon umfasst waren u.a. die Beratungen zu den Archivierungsfristen, dem Online-Bewerbungsverfahren, der Einführung der elektronischen Studierendenakte, der Bereitstellung von Online-Bescheiden.

Mehrere Widerspruchs- und Klageverfahren nicht nur in Prüfungsrechtsfragen wurden übernommen, begleitet oder diesbezüglich beraten.

Rechtliche Prüfungen erfolgten hinsichtlich der neuen Satzung bezüglich der Qualitätssicherung und -entwicklung in Studium und Lehre, der Handreichung zu formalen Einstellungsvoraussetzungen gem. § 41 BbGHG für Professorinnen und Professoren, der Satzung zur Übertragung von Professuren mit dem Schwerpunkt Forschung, der Richtlinie zur Nutzung von Mobilgeräten, der Dienstvereinbarung über das Führen eines Arbeitszeitkontos, der Anpassungen der Satzung zur Qualitätssicherung und -entwicklung in Studium und Lehre, der Anpassungen der Satzung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis an der Technischen Hochschule Wildau (DFG Kodex) sowie der Anpassungen der Satzung zur Lehrevaluation.

Stellungnahmen für die Präsidentin wurden gefertigt zu Änderungsentwürfen des Brandenburgischen Hochschulgesetzes, zur Änderung der Hochschulzulassungsverordnung, des neuen Hinweisgeber-schutzgesetzes sowie des Gesetzes zum Abbau von Schriftformerfordernissen im Landesrecht Brandenburg.

Des Weiteren erfolgte die Beratung für die Fortentwicklung von vertraglichen Vereinbarungen eines bestehenden Joint-Degree-Studienganges und dessen Studien- und Prüfungsordnung sowie neuer Vereinbarungen zu Double-Degree-Studiengängen mit ausländischen Hochschulen.

Beratungen zu vertraglichen Vereinbarungen und deren Umsetzung bzw. Abwicklung erfolgten darüber hinaus in einer Vielzahl von Verträgen, wie Netzwerkvereinbarungen, Verbundprojekten, Weiterleitungsverträgen, Kooperationsvereinbarungen, Geheimhaltungsvereinbarungen und Fördervereinbarungen, Sponsoring-Verträge, Dienstleistungsangeboten, Leihverträgen, Kooperationsvereinbarungen mit Praxispartnern der dualen Studiengänge, Wartungsverträge u.a.

Tätigkeiten im Überblick

- Zeugniserstellung Joint-Degree- und Double-Degree-Abschlussdokumente
- Ausfüllhinweise Duales Studium

- RO Änderungsabsicht der §§ 19, 20, 21 und 23 Rahmenordnung, Zusendung der AG-Lehre (Nr. 5 und 6)
- Stellungnahme BbgHG-neuer Entwurf
- Hinweisgeberschutzgesetz
- Archivierungsfristen für Digitalisierung
- E-Studierendenakte testen und beraten)
- Online-Bewerbungsverfahren, Texte rechtlich prüfen
- Identitätsprüfung bei Immatrikulation
- Online-Bescheide Bereitstellung
- Änderung der Hochschulzulassungsverordnung (HZV) bis 08062023
- Stimmzettel, Wahlprotokoll
- Entwurf eines Gesetzes zum Abbau von Schriftformerfordernissen im Landesrecht Brandenburg, Gelegenheit zur Stellungnahme bis 11.07.2023
- Unfall im Praktikum
- Kündigung des Ausbildungsverhältnisses (VIB)

Weitere Tätigkeiten im gesamten Berichtszeitraum, insbesondere zu folgenden Themenbereichen

- Beratung der Präsidentin in juristischen Angelegenheiten
- Korrespondenzen mit externen Anwaltskanzleien, Gerichten
- Vorbereitung mehrerer außergerichtlicher Vergleiche, Prüfungsrechtstreite und Klageverfahren
- diverse Verträge (insbesondere Kooperationen, Netzwerkvereinbarungen, Weiterleitungsverträge, Sponsoringvertrag, Angebote, Mietverträge, Praxispartner duale Studiengänge, Tagesspiel-Sonderseiten, Wartungsverträge)
- Änderungen von Satzungen, Richtlinien, Leitlinien, Übergangsordnungen usw.; Immatrikulationsordnung, Siegelordnung
- Dienstvereinbarungen
- Beratung UrhR
- Unterstützung bei Studiengangreformen
- Täuschungsfälle – RO-Änderung
- Unterstützung bei Bescheiderstellungen sowie Abhilfebescheiden, Entwurf AIG-Bescheidung, Einverständniserklärungen

2.3.2 Hochschulbibliothek

Leitung: Dr. Frank Seeliger

Die Hochschulbibliothek konnte mit Unterstützung beider Fachbereiche und der Hochschulleitung auch im Jahr 2023 nahezu alle Literatur- und Datenbankwünsche umsetzen, die teilweise über das eigene Budget, welches um 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gekürzt wurde, weit hinausgingen. Darin enthalten sind vier E-Book-Pakete des Springer-Verlages oder der transformative Open-Access-Vertrag mit dem Verlag Elsevier.

Darüber hinaus wurde in diesem Kontext das neue Qualitätszertifikat für das Open Access Repository OPUS der TH Wildau mit dem "DINI-Zertifikat 2022" ausgestellt. Die hochschuleigene Open Access Plattform wurde um das Feature BISON angereichert, womit anhand von Titel, Abstract und Referenzen passende Open Access Zeitschriften gefunden werden können, was gerade bei interdisziplinären Ansätzen kein leichtes Unterfangen ist.

Die Besucherstatistiken zeigen, dass die Nutzung der Bibliothek vor Ort Vergleich zum Vorjahr um 16 Prozent gestiegen sind. Ein gleicher Anstieg gilt für die Anzahl an physischen Ausleihen und TeilnehmerInnen an Schulungen.

Das Serviceportfolio der Hochschulbibliothek hat sich teils von weniger genutzten Medien und Features getrennt, wie BrowZine für den Nachweis des Zeitschriftenbestandes (nun aufgenommen in WILBERT), es sind aber auch zahlreiche Neuerungen hinzugekommen, wie die Lizenzierung der ACM Digital Library, der Kontofunktionalität unseres Discovery-Tools WILBERT oder HAN-Anmeldung bei der Rechtsdatenbank Beck-Online, zahlreiche online-Tutorials zum One-stop-Shop WILBERT.

Das Projekt zum Aufbau einer hochschulweiten Bilddatenbank ist beendet und kann als Infrastruktur u.a. von der Marketing-Abteilung der Hochschule nachgenutzt werden. Das Projekt der Kataloganreicherung zu allen in Wildau entstandenen Abschlussarbeiten (OCR-Scans der Inhaltsverzeichnisse und Erschließung) wurde abgeschlossen.

Fortgesetzt unter dem Lead durch die Wildauer Hochschulbibliothek wurde das brandenburgische ZDT-Projekt Koha in dem Sinne, dass die Projektergebnisse für Wildau in eine produktive Instanz bis Jahresende 2024 überführt werden sollen. D.h. nach über dreißigjährigem Einsatz eines proprietären und lizenzierten Bibliotheksmanagementsystems stehen alle Zeichen auf Wechsel hin zu einer Open Source Instanz. Das stellt ein klares Bekenntnis zum Openness-Gedanken dar.

Im Kontext von Bibliotheksservice wurde am Ende des Jahres das Feedback von Nutzer*innen in einer online-Umfrage mit ca. 200 Einzelrückmeldungen eingeholt.

Das Jahr 2023 zeichneten weiterhin mehrere Veranstaltungen aus, die mit Kolleg*innen in der Bibliothek organisiert wurden, so eine des Wildauer Kunstfoyers und zur "Ukrainische Akademie: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft". Musikalisch bildete die Halle 10 den Rahmen für das Lions-Benefizkonzert und den 2. Wildau Music Day. Das Team unterstützte weiterhin bei Events wie der Kleeblattwanderung auf dem Campus, war Austragungsort des 3. Book-Sprints von <https://it-in-bibliotheken.de> und bei vielen Veranstaltungen Mitorganisator (ZDT-Forum, 2. virtuelle Bildungsmesse, Wildauer Bibliothekssymposium, 3. Runde von Quo vadis offene Wissenschaft in Berlin und Brandenburg: Open Access Week 2023/24 etc.).

2.3.3 Hochschulrechenzentrum (HRZ)

Leitung: Bernd Heimer

Das zentrale Hochschulrechenzentrum (HRZ) betreut die Infrastruktur der Informations- und Kommunikationstechnik der Hochschule, ist für die Netzwerkinfrastruktur verantwortlich und stellt eine Vielzahl von IT-Diensten zur Verfügung (unter anderem Zentrale Verzeichnisse, Telefonie- und Videodienste, Unterstützung bei Hard- und Softwarebeschaffung, Verwaltung von Softwarelizenzen, Medientechnik, Organisationshandbuch, Nextcloud). Eine zentrale Rolle spielt dabei weiterhin das Thema Informationssicherheit. In diesem Kontext werden nach der erfolgreichen ISO/IEC 27001:2013-Zertifizierung im Jahr 2019 jährlich interne und das anstehende externe Audit durchgeführt. Mit der Erweiterung des Geltungsbereiches und der damit einhergehenden Vergrößerung des Aufgabenbereiches des Information Security Management System (ISMS) wurde die Gültigkeit des Zertifikates bis zum März 2025 bestätigt.

Die IT-Infrastruktur wurde bereits anlässlich der Corona-Pandemie erheblich ausgebaut. Dieser Ausbau bildete die Grundlage dafür, dass Studierende, Lehrende und Mitarbeitende ihre Arbeiten in dieser Ausnahmesituation zum überwiegenden Teil ortsunabhängig weiterführen konnten. Diese Möglichkeiten sollen weiter bestehen und ausgebaut werden, und das Jahr 2023 war durch Aktivitäten in dieser Richtung stark geprägt. U.a. wurde der Ausbau des Dokumentenmanagementsystems (DMS) der TH Wildau im Berichtsjahr weiter forciert. Den Mitarbeitenden konnten weitere Module angeboten werden, was einen weiteren wichtigen Schritt in Bezug auf die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie/der digitalen Agenda der Hochschule darstellt.

Mit dem äußerst erfolgreichen Antrag bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), in einer Höhe von 4,7 (!) Millionen Euro, kann das HRZ die gesamte Netzwerkinfrastruktur der TH Wildau bis 2026 austauschen und die mögliche Geschwindigkeit auf 100 GB/s ausbauen. Die Arbeiten dazu laufen im Zeitplan.

Durch die intensive Kooperation des Leiters des Hochschulrechenzentrums mit dem Vizepräsidenten für Digitalisierung und Qualitätsmanagement unter anderem innerhalb des gemeinsam geführten Digital Competence Centers (DCC, siehe Abschnitt 6.2.1, S. 82) ist das HRZ weiterhin eng in die strategische Entwicklung im Bereich Digitalisierung eingebunden.

2.3.4 Nachhaltigkeitsmanagement

Nachhaltigkeitsmanagerin: Dr. Christine Avenarius (seit 1.12.2023), Stefanie Martin (bis 30.06.2023),

Die Stabstelle Nachhaltigkeit an der TH Wildau wurde im März 2022 eingerichtet mit dem Ziel, die nachhaltige Entwicklung der TH Wildau zu stärken. In einem Whole Institution Approach sollen dabei alle Bereiche der Hochschule inkludiert werden. Die erste Nachhaltigkeitsmanagerin, Stefanie Martin, hat die TH Wildau auf eigenen Wunsch zum 30. Juni 2023 verlassen. Seit dem 01. Dezember 2023 hat Dr. Christine Avenarius die Aufgaben der Nachhaltigkeitsmanagerin übernommen.

Bedingt durch den Stellenwechsel war das Nachhaltigkeitsmanagement im ersten Halbjahr 2023 aktiver als im zweiten Halbjahr. Die Nachhaltigkeitsmanagerin war unter anderem an der Gestaltung von Lehrveranstaltungen beteiligt, bot Online-Veranstaltungen zu den Ergebnissen von Umfragen an und hat die Kommunikation zu Nachhaltigkeitsthemen auf der Website zu Nachhaltigkeit ausgebaut.

Im Frühjahr/Sommer 2023 war die Stabstelle an mehreren Informationsveranstaltungen beteiligt. Im April 2023 organisierte sie eine Veranstaltung in Kooperation mit der Ökofilmtour. Gezeigt wurden die Filme „Verkehrswende“ und „Ziemlich wilde Bienen“. Während der Woche der Hochschuldidaktik 2023 fanden am 9. Mai 2023 Informationsveranstaltungen mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit in der Lehre statt. Zusammen mit dem Team des Vizepräsidenten für Studium und Lehre stellte die Nachhaltigkeitsmanagerin Strategien zur Inkludierung von Nachhaltigkeitsthemen und Future Skills für nachhaltiges Lernen in der Science Box vor. Es fand auch ein Workshop zur Einbindung von Service Learning in die Lehr- und Lernpraxis anhand von Beispielen statt. Eine Zusammenstellung von weiterführenden Links zu Lehrinhalten befindet sich seitdem auf der Website zu Nachhaltigkeit an der TH Wildau. Im Mai war die Stabstelle Nachhaltigkeit auch auf dem Hochschulinformationstag (HIT) vertreten, informierte zum Whole Institution Approach der Hochschule und führte Umfragen zum Nachhaltigkeitsverständnis der

Besuchenden durch. Ergebnisse verschiedener Umfragen zu Mobilität stellte die Nachhaltigkeitsmanagerin am 6. Juni 2023 zum „Tag der nachhaltigen Mobilität“ vor, der das Bewusstsein für nachhaltige Mobilität auf dem Campus schärfte und zeigte, wie Teilnehmende in diesem Bereich aktiv werden können.

Aufbauend auf den Bestandaufnahmen der Kennzahlen zum Nachhaltigkeitsmanagement, die im Rahmen des ersten Nachhaltigkeitsberichts nach den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) für das Jahr 2021 dokumentiert wurden, überprüfte die Stabstelle die Daten und aktualisierte den Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2022, den sie im Juni 2023 in deutscher und englischer Sprache beim Büro Deutscher Nachhaltigkeitsbericht einreichte und auf der Website veröffentlichte.

Im Arbeitsfeld Campus-Management standen weiterhin die Energiemanagementthemen im Vordergrund. Die Initiative „Energie-Knigge“ wurde weitergeführt und Sticker mit den wichtigsten Hinweisen zum Energiesparen in Büroräumen gedruckt. Ab Herbst 2023 wurden diese Sticker an Hochschulangehörige verteilt mit der Einladung, diese auf Innentüren zu kleben, um beim Verlassen von Räumen auf das Abschalten von Heizung und elektrischen Geräten zu erinnern. Im März 2023 reichte die Nachhaltigkeitsmanagerin nach umfangreicher Recherche einen Antrag auf Fördermittel für die Einführung eines Energiemanagementsystems an der TH Wildau im Rahmen der Nationalen Klimainitiative (NKI) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) beim Projektträger Zukunft Umwelt Gesellschaft (ZUG) ein. Die Förderrichtlinie 4.1.2 ‚Implementierung und Erweiterung eines Energiemanagements‘ ist geeignet, um den Aufbau und dauerhaften Betrieb eines Energiemanagementsystems für die Liegenschaften der Technischen Hochschule Wildau voranzubringen, da sie die Anschaffung von Messgeräten und die Finanzierung der Stelle eines/einer Energiemanager*in über 3 Jahre ermöglicht. Trotz wiederholter Nachfragen an den Projektträger ZUG seitens der Referentin des Kanzlers und seit Dezember 2023 seitens der neu eingestellten Nachhaltigkeitsmanagerin erhielt die TH Wildau keine Rückmeldung zum Status des Antrags.

Mitwirkung an der AG Nachhaltigkeit der TH Wildau, in landesweiten Gremien, wie der ‚Arbeitsgemeinschaft Nachhaltigkeit an Brandenburger Hochschulen‘ und ‚Kollegialer Austausch Nachhaltigkeit an Berliner und Brandenburger Hochschulen‘, der bundesweit tätigen ‚Deutsche Gesellschaft für Nachhaltigkeit an Hochschulen e. V.‘ (DG Hoch N), den bundesweiten Initiativen ‚Flying Less‘ und ‚UNISIMS‘ gehörten auch zu den Aufgaben der Nachhaltigkeitsmanagerin und wurden im Dezember 2023 durch die Nachbesetzung weitergeführt.

Im Herbst 2023 waren Hochschulangehörige der TH Wildau weiterhin im Themenfeld Nachhaltigkeit unterwegs. Sie unterstützten die Kommune Wildau bei ihrer Teilnahme an der Initiative Stadtradeln

und wirkten bei der DAAD geförderten Sustainable Mobility Academy (SMA) vom 4. Bis 15. September 2023 mit. An der SMA nahmen 20 Studierende aus 11 verschiedenen Ländern teil und untersuchten die Anwendungsmöglichkeiten der Themen Radverkehr und nachhaltige Mobilität in transdisziplinären Workshops und Exkursionen zu Praxispartner*innen aus Unternehmen und Kommunen im Landkreis Dahme-Spreewald.

2.3.5 Zentrum für Hochschulkommunikation (ZfHK)

Operativer Lenkungskreis

- Leitung Personal: Mike Lange (Interne & externe Kommunikation)
- Leitung Finanzen: Juliane Bönisch (Marketingkommunikation, Eventmanagement & Alumniarbeit)
- Leitung Strategie & Prozesse: Fabian Kießlich (Studienorientierung, ab 10.2022)

Allgemein

Das Zentrum für Hochschulkommunikation bildet die Schnittstelle zwischen Hochschule und Öffentlichkeit. Für einen Gesamtauftritt der TH Wildau nach innen und nach außen arbeiten hier die relevanten Bereiche eng zusammen. Das Zentrum für Hochschulkommunikation ist direkt bei der Präsidentin der TH Wildau unterstellt. Die Governancestruktur dieses Bereiches ist etwas weniger „klassisch“ ausgeprägt: Das Zentrum für Hochschulkommunikation setzt sich aus drei Fachkreisen zusammen:

- Interne und externe Kommunikation
- Marketingkommunikation, Eventmanagement & Alumniarbeit
- Studienorientierung

Ein Fachkreis wird nach außen durch eine gewählte Leitungsperson vertreten, die gleichzeitig Delegierte im o.g. „operativen Lenkungskreis“ ist. Dieser steht in regelmäßigem direktem Austausch mit der Präsidentin.

Im 4. Quartal 2023 stand der Lenkungskreis intern zur Wahl und wurde in allen Funktionen für zwei weitere Jahre bestätigt. Im Mittelpunkt der Arbeit des Lenkungskreises stand neben den operativen Managementaufgaben die finanzielle Konsolidierung aufgrund steigender Kosten für externe Dienstleistungen sowie ein gegenüber dem Vorjahr verringerten Budgets. Zudem standen Prozessstandardisierungen an, bspw., indem mit Bereichen wie dem SG I&P regelmäßige Jour-fixe geplant wurden, um so eine bessere Abstimmung untereinander zu gewährleisten. Für das Team fand im 4. Quartal ein Resilienzseminar in Burg (Spreewald) zur gesundheitlichen Prävention statt.

Die Mitarbeitenden im ZfHK treffen sich einmal in der Woche in einem für alle verbindlichen Teammeeting in Präsenz. Neben dem informellen Austausch werden hier alle für das Team relevanten Themen

besprochen, Entscheidungen getroffen als auch allgemein über aktuelle Geschehnisse und Entwicklungen in der Hochschule informiert.

Zudem fanden, zumeist in der Vorweihnachtszeit, Teamtage statt.

Der Lenkungskreis trifft sich ebenfalls einmal wöchentlich, um sämtliche das Zentrum betreffende strategischen Entscheidungen vorzubereiten und zu treffen.

Zudem steht das Zentrum mit allen (Fach)bereichen und Abteilungen im regelmäßigen Austausch. Zum Beispiel gibt es Jour Fixes mit den Fachbereichen, mit dem Zentrum für Studium und Lehre, dem Sachgebiet Immatrikulation & Prüfungen, dem Zentrum für Forschung und Transfer, Hochschulrechenzentrum, Karrierezentrum für professorale Entwicklung usw.)

Marketingkommunikation, Eventmanagement & Alumniarbeit

Innerhalb des Zentrums für Hochschulkommunikation plant, steuert, berät und begleitet dieses Team Maßnahmen im Sinne der Corporate Identity und des Corporate Designs, entwickelt und konzipiert Marketingkampagnen und steuert deren Umsetzung. Ebenso unterstützt und begleitet es die internen und externen Veranstaltungen der TH Wildau. Eigene Formate wie der Hochschulinformationstag, Semestereröffnungsveranstaltung, Einführungswochen und die Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen, Fachtage und der neu etablierte Wandertag werden stetig weiterentwickelt und teilweise neu konzipiert.

Zur Verstärkung vielseitiger Marketingmaßnahmen wurden im Jahr 2023 in enger Zusammenarbeit mit dem Rahmenvertragspartner für Design 347 Printprodukte und Medien erstellt, darunter: 70 Flyer, 87 Plakate, drei Broschüren, diverse Anzeigen und zahlreiche Visitenkarten.

Um die Identifikation der Hochschulangehörigen mit der Hochschule zu stärken, befindet sich eine Neuauflage des TH-Shops in der Vorbereitung. Hierzu fanden mehrere Treffen mit einem regionalen Dienstleister statt, der Kooperationsvertrag wurde erneuert, Produkte ausgewählt und das Design entwickelt. Der Start des Shops war für die zweite Jahreshälfte geplant.

2023 fand der zweite Wandertag für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TH Wildau statt. In Zusammenarbeit mit dem Wanderwegewart Norman Siehl wurden wieder zwei attraktive Strecken durch die unmittelbare Region ausgesucht, bei denen zwischen einer kurzen und einer langen Route gewählt werden konnte. Das Format wurde wieder mit einer sehr großen Beteiligung angenommen und soll nun als regelmäßige Veranstaltung jährlich stattfinden.

Insgesamt organisierte und unterstützte das Team im Jahr 2023 130 interne und externe Veranstaltungen. Einige davon werden im Folgenden kurz beschrieben:

Am 23. Mai fand der jährliche Hochschulinformationstag auf dem Campus der TH Wildau statt. Auch in diesem Jahr konnten wir wieder ca. 2500 Studieninteressierte an der TH Wildau begrüßen.

Beworben wurde der HIT mit einer umfassenden crossmedialen Marketingkampagne, die vom Fachkreis Marketingkommunikation, Eventmanagement & Alumniarbeit konzipiert, umgesetzt und gesteuert wurde.

Im Berichtsjahr fand am 21.9., einen Tag vor der Immatrikulationsfeier, ein Kennenlernnachmittag für die neuen Studierenden auf dem Campus statt. Neben Campusrundgängen und Führungen gab es Zeit für gesellige Zusammenkünfte, u.a. im Studierendenklub.

Am 23. November wurden die Absolventinnen und Absolventen des akademischen Jahres 2022/2023 feierlich verabschiedet. Die Absolventinnen und Absolventen der beiden Fachbereiche wurden in zwei getrennten Veranstaltungen nacheinander verabschiedet. Im Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften konnten 103 Absolventinnen und Absolventen in Anwesenheit von 221 Gästen verabschiedet werden. Im Fachbereich Wirtschaft, Informatik, Recht wurden 157 Absolventinnen und Absolventen in Begleitung von 371 Gästen verabschiedet. Insgesamt begleitet von Klaviermusik, Ansprachen und Auszeichnungen feierte die Hochschule diesen besonderen Anlass mit 852 Gästen.

Interne & externe Kommunikation

Das Team der Internen und Externen Kommunikation hatte auch im Jahr 2023 nochmals ein erhöhtes Aufkommen in allen Medienkanälen und in der medienseitigen Betreuung von Veranstaltungen mit Foto-, Videobegleitung sowie presseseitiger Vor- und Nachbereitung. Die Social-Media-Kanäle wurden weiter konsequent zielgruppenspezifischer bedient und professionalisiert.

Der Fokus der Pressemitteilungen wurde im Bereich der Wissenschaftskommunikation gestärkt, auch Third-Mission-Themen oder Kooperationsthemen wurde erhöhte Aufmerksamkeit gegeben, um die Sichtbarkeit in der Region weiter zu erhöhen. Es wurde zudem daran gearbeitet, Content, soweit inhaltlich sinnvoll, zunehmend auch auf Englisch zu veröffentlichen.

Der eigene Blog THinsights (www.th-wildau.de/thinsights) wurde weiter verstetigt. Zudem gab es im Bereich der Internen Kommunikation strukturelle Änderungen: Sebastian Stoye arbeitet seit 1. Dezember 2023 neben der Tätigkeit in der Internen Kommunikation als Referent der Präsidentin. Beide Positionen werden zu je 50 % ausgefüllt. Die dadurch freigewordenen 50 % in der Internen Kommunikation sollen für die Dauer der Amtszeit der Präsidentin 2024 nachbesetzt werden.

Zur besseren Bündelung und Verteilung der Informationsarbeit geht das Redaktionsteam Mareike Rammelt, Mike Lange und Sebastian Stoye zudem in den regelmäßigen Austausch mit den wichtigsten Zentren innerhalb der Hochschule mit festen Jour Fixes. Dort wurde auch der Austausch z.B. mit den Präsenzstellen der Hochschule verstetigt. Der Austausch mit anderen Hochschulen im Land in der Landesgruppe des Bundesverbandes Hochschulkommunikation (www.bundesverband-hochschulkommunikation.de) findet regelmäßig statt und ist ein wichtiger Austausch der Hochschule und des Landes mit dem Blick auf die Hochschullandschaft und deren Kommunikationsentwicklungen.

Im Bereich Video/Fotografie übernahm das Team mehr Videobearbeitungen und begleitete weit über 100 Veranstaltung. Zudem wurden Presseanfragen koordiniert. Mit den „TH Themen“ hat das Team neues Format ins Leben gerufen und ist eine Partnerschaft mit radioSKW eingegangen. Das Format „TH Themen“ läuft einmal monatlich mit einer einstündigen Live-Sendung zu aktuellen Themen der Hochschule, Vorstellung von Köpfen der TH oder auch Wissenschaftsthemen. Die redaktionelle Verantwortung und Organisation wird von der Externen Kommunikation übernommen. Darüber hinaus wird regelmäßig für Hochschulthemen und Veranstaltungen geworben.

Kurzübersicht Aktivitäten der im Bereich der Externen Kommunikation:

- 144 Pressemitteilungen und News gesamt 2023
- Topthemen: Zukunft, Innovation, Digitalisierung, KI
- 153 Beiträge auf Facebook
- (gleichbleibend, 14 Video-Beiträge, 114 Foto-Beiträge, 2 Link-Beiträge, 23 Storys),
- 5.963 Follower, Fokus: Gesellschaft, Region und Internationales
- Instagram mit weiterhin hoher Beachtung (3.399 Follower, ca. 721 neu) und insgesamt 961 Beiträge (33 Video/Reels-Beiträge, 88 Foto-Beiträge, 792 Storys, 48 Karussell-Posts),
- 125 Tweets auf X (ehem. Twitter) (leichte Steigerung auf 763 Follower),
- 190 Beiträge auf LinkedIn (1.242 neue Follower zu 2022) sowie
- 11 neue Videos auf YouTube und Livestream (47 neue Abonnent*innen, gleichbleibend).

Neben dem Hochschulinformationstag 2023 wurden Kampagnen und Medienthemen zu den Fachtagen, der 12. Wissenschaftswoche sowie diversen Kolloquien und Fachveranstaltungen unterstützt sowie Online-Werbe-Kampagnen bei LinkedIn Instagram und Facebook koordiniert und inhaltlich gestaltet.

Sonderkampagnen

Für den Bewerbungszeitraum des Sommersemesters und Wintersemesters 23/24 wurde auf den Social-Media-Kanälen sowie auf der Website erneut eine Testimonial-Kampagne mit Bildern und Kurzzitaten von Studierenden umgesetzt.

Auf Instagram und Facebook wurde zudem das Format „Von Wildau in die Welt“ ins Leben gerufen, um mit Fotos, Kurzvideos und Berichten von Studierenden Einblicke in Outgoing-Aktivitäten der TH Wildau zu ermöglichen. Dieses Format soll 2024 weiter ausgebaut werden.

Zum Pride Month wurde gemeinsam mit dem Karrierezentrum für professorale Entwicklung, speziell der Verantwortlichen für Diversitätssensibles Marketing eine Kampagne entwickelt und umgesetzt, um für das Thema zu sensibilisieren. Bestandteil waren Vorstellungen von wichtigen LGBTIQ-Personen aus der Wissenschaft sowie Personen der TH Wildau (Gleichstellungsbeauftragte, AG Diversität und Inklusion).

Website & Tools

Im Bereich des Webauftritts www.th-wildau.de wurde der weitere Prozess zur Optimierung der Website sowie eine Vergabe zur Optimierung an eine Agentur vorbereitet und durchgeführt. Auch erste Arbeiten zur Umsetzung wurden 2023 begonnen. Gemeinsam mit dem Präsidium entschieden, vorerst keinen Komplett-Relaunch vorzunehmen, sondern das Content-Management-System Typo3 in den Updateversionen bis 10 zu optimieren und für die zukünftige Version 11 mit zusätzlichen Funktionen zu planen sowie dann auch Ergebnisse des im Rahmen der Strategieentwicklung stattfindenden Markenbildungsprozesses in einen größeren Relaunchprozess einzubeziehen. Zur weiteren strategischen Ausrichtung im Bereich Internationalisierung wurde die internationale Ausrichtung der Homepage in Angriff genommen, wozu auch zunehmend Content auf Englisch verstetigt wurde. Zur Qualitätssicherung der Erarbeitung von Inhalten wurden zudem regelmäßig Basis-Schulungen für Redakteur*innen durchgeführt.

Im Social-Media-Bereich wurde das System Agorapulse nunmehr als Unterstützungstool für Social-Media-Inhalte in die Prozesse etabliert, um Social Media zu zentralisieren und eingehende Nachrichten aus verschiedenen Netzwerken schneller zu bündeln und zu beantworten. Dank der Reports ermöglicht das System, Content noch zielgruppengerechter zu planen. Zur Unterstützung des Marketings und der Studienorientierung übernahm die externe Kommunikation zudem weiterhin die Koordination der Auftritte in diversen Studienorientierungsportalen wie z. B. StudyCheck. Bei letzterem konnte die

Hochschule 2023 Platz 3 im StudyCheck Hochschulranking 2023 der beliebtesten Hochschule mit weniger als 5.000 Studierenden erreichen.

In der Internen Kommunikation wurde mit „THinsights“ ein Kanal, der sich vor allem mit Neuigkeiten aus der Hochschule an Beschäftigte und die internen Zielgruppen richtet, weiter verstetigt. Mit über 100 News im Jahr 2023 ist THinsights dabei neben der E-Mail der wichtigste Kanal der internen Kommunikation. Ziel ist es, Informationen, Neuigkeiten, Veranstaltungen und Projekte zu präsentieren, die für den Großteil der Beschäftigten relevant sein können.

Neben den digitalen Kanälen wurde auch das 2022 gestartete Gesprächsformat „Präsidium: Live“ verstetigt und erweitert: Im Zusammenhang mit dem laufenden Strategieprozess TH Wildau 2030 wurde das Format zunehmend von der bisherigen Online-Variante in eine Präsenzvariante, vor allem im sog. Zukunftsforum in Halle 14 überführt. Die hohe Resonanz bei der Hochschulöffentlichkeit zeigte, dass es möglich ist, etablierte Formate sinnvoll und themenspezifisch weiterzuentwickeln.

Fachkreis Studienorientierung

Von Informations- & Fachveranstaltungen, Campus- & Bibliothekserkundungen über Laborversuche & Workshops bis hin zu individuellen Angeboten sowie Beratungen rund um das Thema Studieren in Wildau — das Team des Fachkreises Studienorientierung unterstützt Studieninteressierte bei der Wahl des passenden Studienprogramms.

Interaktive Workshops an den Lernorten Schule und Hochschule vermitteln Informationen u.a. zu Studienmöglichkeiten der TH Wildau, konkreten Studienbedingungen, Studienfinanzierung, aber auch zu organisatorischen Fragen eines Studiums. Campustage und Laborversuche machen die Lebens- und Arbeitswelt der TH Wildau vor Ort erlebbar. In persönlichen Beratungen unterstützt das Team Ratsuchende bei der Entscheidungsfindung und Planung des eigenen Studiums. Zusätzlich präsentiert der Fachkreis die Hochschule auf zahlreichen Bildungs- und Schulmessen.

Im Kalenderjahr 2023 erreichte das Team des Fachkreises Studienorientierung in 221 Veranstaltungen insgesamt 5295 Personen:

Format	Anzahl der Veranstaltungen	Teilnehmende
Workshops für Schüler*innen	113	1659
Exkursionstage an der TH	14	479
Elternabende	4	102
Persönliche Beratungen	26	26

Bildungs- & Schulmessen in Berlin & Brandenburg	17	808
Schnupperstudium	9	110
Schülerlabore	31	443
Kinderuniversität	3	1000
Fachtage & Zukunftstag / Girls' Day	4	668
insgesamt	221	5295

Der Fachkreis Studienorientierung realisiert regelmäßig Hochschulinformationstage an weiterführenden Schulen in Berlin und Brandenburg sowie Campustage an der TH Wildau. Mittels methodisch- interaktiver Ansätze gestalten werden lebendige Projektstage und Workshops angeboten, die sich je nach Kapazität und Nachfrage an kleine Schulklassen oder auch ganze Jahrgangsstufen richten. Der Workshop „Black Box Studium“ beispielsweise unterstützt Schülerinnen und Schüler dabei, sich näher mit der persönlichen Option *Studium* zu beschäftigen und vermittelt Wissen rund um die Themen Studienalltag, Finanzierung, Wohnen, Bewerbung sowie Zulassung. Aufbauend werden in hochschulspezifischen Formaten die Studienmöglichkeiten der TH Wildau vorgestellt. In Zusammenarbeit mit allen Brandenburger Hochschulen und enger Abstimmung mit den Schulen wählen die Teilnehmenden im Vorfeld frei und interessen geleitet zwischen naturwissenschaftlich-technischen sowie nicht-technischen Angeboten. Konkrete Studieninhalte, mögliche Berufsaussichten sowie praktische Beispiele aus Studium und Forschung stehen dabei im Mittelpunkt. An Campustagen werden zusätzlich Campustouren angeboten und Laboreinblicke ermöglicht. Zusätzlich werden ergänzende Veranstaltungen für multiplizierende Zielgruppen gestaltet, beispielsweise für Kolleginnen und Kollegen der Bundesagentur für Arbeit, Lehrkräfte oder Eltern. Im Jahr 2023 konnte das Team der Studienorientierung in 131 Veranstaltungen insgesamt 2.240 Teilnehmende erreichen.

Unterstützung bei der Entscheidungsfindung, sowie persönlich zugeschnittene Informationen bietet der Fachkreis Studienorientierung im Rahmen von Einzelberatungen. Diese werden i.d.R. von Schülerinnen und Schülern aus Berlin und Brandenburg wahrgenommen, manchmal in Begleitung eines Elternteils. 2023 fanden 26 Termine mit Beratungen zur Studienorientierung statt zu denen jeweils 1-2 Personen empfangen wurden.

Im Jahr 2023 präsentierte das Team des Fachkreises Studienorientierung auf insgesamt 17 Bildungs- und Schulmessen in Berlin und Brandenburg die TH Wildau. In über 800 Beratungsgesprächen konnten sich Interessierte über die Studienmöglichkeiten und über weitere Themen rund um das Studium an der TH Wildau informieren.

Bildungsmessen	Beratungsgespräche
Stuzubi Messe (18.02.2023)	120
vocatium Teltow-Fläming (10. & 11.05.2023)	115
vocatium Berlin I (28. & 29.06.2023)	128
ABI Zukunft Messe Berlin (08.07.2023)	63
vocatium Berlin II + Havelregion (20. & 21.09.2023)	117

Das Schnupperstudium soll allen Studieninteressierten die Möglichkeit geben, die Studiengänge, die Hochschule sowie die vielfältigen Angebote der TH Wildau kennenzulernen. Zielgruppen sind alle Studieninteressierten: Schülerinnen und Schüler (i.d.R. ab Klassenstufe 11), beruflich Qualifizierte sowie an einer berufsbegleitenden Weiterqualifizierung Interessierte. An neun Tagen in den Herbstferien (23.10.2023 – 04.11.2023) präsentierten die Kolleginnen und Kollegen aus der Lehre und Forschung in Vorlesungen, Informationsvorträgen, Experimenten und interaktiven Workshops sowie Laborführungen das vielfältige Angebot aller Bachelorstudiengänge (direkt und berufsbegleitend). Ergänzend dazu beantwortete das Team der Studienorientierung alle Fragen rund um das Thema „Studieren in Wildau“. In diesem Jahr präsentierten sich auch die Bibliothek, das ViNN:Lab und das Opp:Lab sowie erstmals die dualen Studiengänge in separaten (Informations-)Veranstaltungen. Interessierte konnten in diesem Zeitraum aus insgesamt 140 Angeboten ein an ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Programm zusammenstellen. Darüber hinaus wurde im Jahr 2023 die digitale Teilnahme an ausgewählten Vorlesungen eingeführt. Überregionale und internationale Studieninteressierte sollen so die Möglichkeit erhalten, die TH Wildau auch aus der Ferne kennenzulernen. In der Pilotphase wurde zunächst an drei Partnerschulen in Lateinamerika durch das International Office geworben. Im Jahr 2023 haben sich 124 Interessierte aus Berlin und Brandenburg für das Schnupperstudium angemeldet, von denen 110 aktiv teilgenommen haben.

Zusätzlich wurden 2023 durch den Fachkreis vier mehrwöchige Schülerbetriebspraktika im Rahmen der 9. Klassenstufe organisiert.

Mit den Angeboten der naturwissenschaftlich-technischen Schülerlabore möchte die TH Wildau Schülerinnen und Schülern ab der Sekundarstufe I einen Einblick in die Studiengänge geben und durch praxisnahes Experimentieren die Begeisterung für naturwissenschaftlich-technische Fragestellungen wecken. Die vielfältigen Kurse der Schülerlabore (Biologie trifft Technik, EcoLab, RoboticLab und PhysTecLab) wurden weiterhin ganzjährig auf Anfrage angeboten. Die durchschnittliche Teilnehmendenzahl pro Kurs lag bei ca. 15 Schülerinnen und Schülern. Durch die Zusammenarbeit mit dem International Office und dem Team des Wildau Foundation Year hatten im Jahr 2023 insgesamt 54 internationale

Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die Labore kennenzulernen und zu experimentieren. Neben den Exkursionstagen der Schulen konnten die Kurse der Schülerlabore auch bei verschiedenen Veranstaltungen der Studienorientierung – Zukunftstag / Girls’Day, Fachtage, Schnupperstudium – angeboten werden. Die Durchführung der Kurse wurde u.a. durch die studentische Unterstützung aus dem jeweiligen Studiengang ermöglicht. Im Jahr 2023 haben insgesamt 582 Schülerinnen und Schüler in 43 Veranstaltungen teilgenommen:

	Teilnehmende
Brandenburg	311
Berlin	188
andere BL	29
International	54
insgesamt	582

Im Jahr 2023 fand die Kinderuni der Technischen Hochschule Wildau wieder im Audimax statt. An insgesamt drei Samstagen wurden technische, rechtliche und kreative Fragestellungen sowie wissenschaftliche Phänomene leicht verständlich erklärt. Zwei der drei Termine wurden vom Fachbereich INW inhaltlich gestaltet (Biosystemtechnik/ Bioinformatik und Maschinenbau). Für einen Termin konnte ein beliebiger externer Gast gewonnen werden (Walid Malik vom Deutschen Institut für Menschenrechte). Insgesamt nahmen 1000 Kinder der 2. – 6. Klasse an der Kinderuni teil, wobei das Thema „Die Schwerkraft-Detektive: Warum kippt man mit dem Fahrrad nicht um?“ mit 435 Kindern die meisten Anmeldungen verzeichnete.

Die Fachtage der TH Wildau richten sich an interessierte Schülerinnen und Schüler ab der Klassenstufe 10. Im Januar 2023 gab der *Fachtag Informatik* Einblicke in die Vielfalt modernster Informationstechnologien. Dozierende der Studiengänge Automatisierungstechnik, Biosystemtechnik/Bioinformatik, Telematik, Logistik, Verkehrssystemtechnik sowie Wirtschafts- und Verwaltungsinformatik haben den Tag mit Leben gefüllt und dabei 270 Schülerinnen und Schüler erreicht. Kurz vor den Sommerferien lernten 120 Teilnehmende beim *Fachtag Technik und Naturwissenschaften* die Hochschule kennen und erfuhren anschaulich, woran die Ingenieurinnen und Ingenieure sowie Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler an der TH Wildau aktuell forschen. Zum *Fachtag Wirtschaft und Verwaltung* im Herbst 2023 stellten sich die Studiengänge des Fachbereichs WIR vor und erreichten 188 Schülerinnen und Schüler. Somit haben 2023 insgesamt 578 Schülerinnen und Schüler an den Fachtagen teilgenommen.

Die TH Wildau beteiligte sich darüber hinaus am Zukunftstag für Mädchen und Jungen in Brandenburg sowie am bundesweiten Girls'Day. Beide Veranstaltungen richteten sich an Kinder und Jugendliche der Klassenstufen 7 – 10. In beiden Formaten wurden insgesamt 90 Mädchen und Jungen erreicht.

Im Juni 2023 startete das ESF+ Projekt „NEXT STAYtion - Dein Master in Wildau“. Das Projekt entwickelt gezielte Maßnahmen, die Studierende bei der Entscheidung für ein Masterstudium am Hochschulstandort unterstützen. Zur Zielerreichung sieht das Projekt vor, neuartige und bisher nicht berücksichtigte Angebote zu nutzen und damit die Identifikation mit der Hochschule zu stärken.

Im Rahmen der weiteren Drittmittelakquise startete Ende 2023 die Antragstellung für ein weiteres ESF+ Projekt im Bereich Studienerfolg.

Aktive Netzwerke in 2023:

- Netzwerk Studienorientierung Brandenburg – www.studieren-in-brandenburg.de
- LeLa LernortLabor - www.lernortlabor.de
- Schülerlabor-Netzwerk GenaU – www.genau-bb.de
- MINTvernetzt – www.mint-vernetzt.de
- MINT Netz Berlin-Brandenburg - www.mintnetz.de
- Netzwerk Zukunft - www.netzwerkzukunft.de
- Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT

Darüber hinaus wurde die enge Zusammenarbeit mit den Präsenzstellen Fürstenwalde (www.praesenzstelle-fuerstenwalde.de) und Finsterwalde/Westlausitz (www.praesenzstelle-finsterwalde.de) fortgesetzt und durch regelmäßige Treffen ergänzt. Gleiches gilt für die Kooperation mit der Agentur für Arbeit sowie mit dem Netzwerk Studienorientierung Brandenburg und dem Schülerlabor-Netzwerk GenaU.

2.3.6 Karrierezentrum für professorale Entwicklung (KpE)

Leitung: Susanne Voltmer

Die erfolgreiche Projektbeantragung beim Bund-Länder-Programm „FH-Personal“ zur Förderung von Maßnahmen zur Gewinnung und Entwicklung von professoralem Personal für Fachhochschulen ermöglichte der TH Wildau in 2023 die Etablierung dieser neuen Organisationseinheit. Hierfür wurden drei neue Mitarbeiterinnen eingestellt, so dass das KpE am 01.07.2023 die Arbeit aufnehmen konnte. Die Finanzierung des KpE aus den Projektmitteln ist für sechs Jahre sichergestellt (die Projektlaufzeit beträgt 1.1.2023 – 31.12.2028).

Gemäß Projektantrag verfolgt das KpE die nachstehenden Zielsetzungen:

1. Zielsetzung (kurzfristig):
Sicherstellung einer ausreichenden Anzahl von qualifizierten Bewerbungen – diesem Ziel zugeordnet ist das Maßnahmenpaket 1 „Gewinnung von bereits qualifiziertem Personal“
2. Zielsetzung (mittelfristig):
Qualifizierung von wissenschaftlichem Nachwuchs – diesem Ziel zugeordnet ist das Maßnahmenpaket 2 „Gewinnung, Entwicklung und Bindung von teilweise qualifiziertem Nachwuchs“
3. Zielsetzung (langfristig):
Gewinnung von wissenschaftlich interessiertem Nachwuchs – diesem Ziel zugeordnet ist das Maßnahmenpaket 3 „Ansprache und frühzeitige Sensibilisierung von (noch) nicht qualifiziertem professoralem Nachwuchs“
4. Zielsetzung:
Umsetzung des Gesamtvorhabens mit Erhöhung des Diversitäts- und Vernetzungsgrades – diesem Ziel zugeordnet ist das Maßnahmenpaket 4 „Diversitätssensible Nachwuchsförderung und wissenschaftliche Karriereentwicklung & Operative und strategische Vernetzung“

Im Berichtsjahr wurden in allen Maßnahmenpaketen Aktivitäten entfaltet:

Maßnahmenpaket 1 „Gewinnung von bereits qualifiziertem Personal“

Im Rahmen des Projektes sind Lehrdeputatsreduktionen durch entsprechende Vergabe von Lehraufträgen in einem Umfang von 18 SWS pro Semester möglich. Hierzu gilt es als einen ersten Schritt ein neues, strukturiertes und niedrigschwellig angelegtes Antragsverfahren zu erarbeiten. Das Karrierezentrum befand sich hierfür seit dem Sommer 2023 im Austausch mit beiden Fachbereichen.

Weiterhin wurde in 2023 damit begonnen, eine Professor*innen-Umfrage zu konzipieren, um deren Bedarfe noch besser zu verstehen. Beim Tag der Lehre der TH Wildau im November 2023 konnte das Projektteam, das Karrierezentrum und die Angebote für (neuberufene) Professor*innen vorstellen.

Seit der Besetzung der Projektstelle „MA Marketing“ im April 2023 wurden eine Marketingagenda und ein Zielgruppenkonzept erarbeitet sowie leichtgewichtige Marketingformate entwickelt und ausprobiert. Der Fokus liegt auf der Konzeptionierung und professionellen Umsetzung von Marketingmaßnahmen mit Präsentation der TH Wildau als attraktive Arbeitgeberin und Darstellung des Berufsbilds HAW/FH-Professorin oder HAW/FH Professor an der TH Wildau. Dies spiegeln die bereits erreichten Maßnahmenschritte 2023 wider:

- Aufbau einer eigenen Projektwebseite (als Unterseite der Hochschulwebseite)

- Entwicklung eines Flyers zur Arbeitgeberattraktivität in Zusammenarbeit mit hochschulübergreifender Marketingabteilung sowie Personalabteilung. Die Inhalte des Flyers sind auf den Strategieprozess der Hochschule abgestimmt, sodass hier ein nachhaltiger Nutzen für die TH Wildau gesichert ist
- Entwicklung einer Testimonial-Kampagne mit Professor*innen (unter Beachtung der Diversität)
- Erarbeitung neuer diversitätssensibler Texte für Stellenausschreibungen (Qualifikationsstellen und Professur)
- Regionalmarketing: Werben mit Region und Standortvorteilen in verschiedenen Kommunikationsmitteln (Stellenausschreibungen, Flyer) und Erarbeitung einer Webseite zur Stadt Wildau (als Unterseite der Hochschulwebseite)
- Information und Werben für Berufsbild der HAW-Professur auf der Projektwebseite und in der internen und externen Kommunikation
- Umfassende Kommunikationskampagne im September/Oktober 2023 mit Vorstellung des Projektteams und der Projektarbeit per E-Mail, auf Social Media, auf dem TH-Blog und in Pressemitteilungen. Wie an den Aufrufzahlen der Webseite zu sehen war, war die Kampagne hinsichtlich Aktivierung und Engagement erfolgreich und trug dazu bei, die Bekanntheit des Projekts und der Angebote zu erhöhen.
- Aufbau eines eigenen regelmäßigen Kommunikationsformats (*#careerpaTHnews*), welches die Themen des Karrierezentrums in internen und externen Kanälen verbreitet
- Veröffentlichung der ersten *#careerpaTHnews*: Umfassende Kommunikationskampagne zur HAW-Promotion und den ausgeschriebenen Promotionsstellen im Projekt (November/Dezember 2023) auf Social Media, den Webseiten der TH Wildau und in Pressemitteilungen. Aufrufe der Projektwebseite und die Performance der entsprechenden Beiträge auf Social Media (gehörten auf Instagram und LinkedIn zu den Top-Beiträgen des Monats) belegen Erfolg der Kommunikationskampagne: die Bekanntheit des Projekts und der Angebote konnte abermals gesteigert werden

Mit der Besetzung der Projektstelle „MA Berufsmanagement“ im April 2023 erfolgte zu Beginn die allgemeine Einarbeitung in den Berufungsprozess der TH Wildau und die Vernetzung mit prozessrelevanten Mitgliedern der Hochschule. Dabei wurde ein Interviewleitfaden zur Ist-Stand-Analyse des Berufungsprozesses erstellt und verschiedene Mitglieder der Hochschule aller Ebenen dazu befragt. Hinsichtlich zukünftiger Ausschreibungen von Professuren wurde begonnen, diversitätssensiblere Stellenausschreibungstexte zu erarbeiten.

Maßnahmenpaket 2 „Gewinnung, Entwicklung und Bindung von teilweise qualifiziertem Nachwuchs“

Hauptzielgruppen stellen hier zum einen die Alumni und akademischen Mitarbeitenden der TH Wildau und zum anderen die Postdocs an Universitäten dar.

Der Hauptfokus 2023 lag auf der Zielgruppe der THWi-Alumni – hier konnten im Berichtszeitraum folgende Ziele erreicht werden:

- Etablierung eines Prozesses zur Alumni-Kommunikation und -Bindung als Fundament für Alumni-Arbeit der gesamten Hochschule
- Konzipierung eines Alumni-Newsletter-Formats
- Ansprache der Alumni hinsichtlich wissenschaftlicher Karriere bei der feierlichen Verabschiedung der Absolvent*innen
- Konzipierung und Verteilung von Flyern zur Verbreitung unserer Angebote
→ insbesondere Alumnae wurden hierbei in Bild und Wort gesondert angesprochen (Hauptschwerpunkt „Fokus Diversität/Frauen im MINT-Bereich“).
- Flyer mit Zugang zur Alumni-Datenbank wurden verteilt, um den Kontakt zur Hochschule zu halten
- Alumni wurden gesondert auf die Qualifikationsstellen (siehe Maßnahme 2c und Hauptschwerpunkt Qualifizierung Promotion) über z. B. die Alumni-Datenbank, Flyer und Social-Media-Posts aufmerksam gemacht

Zielgruppenübergreifend wurde bereits ein individuelles und vertrauliches Karriereberatungsangebot initiiert. Bis Ende des Jahres 2023 konnte das Angebot der Karriereberatung über Wege zur HAW-Professur etabliert werden – so haben zehn THWi-interne Personen (Studierende, Akademische Mitarbeitende etc.) die Beratung genutzt. Zusätzlich wird für das Berufsbild der HAW-Professur und auch für die Karriereberatung auf der Projektwebseite und in der internen und externen Kommunikation geworben.

Für den Schwerpunkt „Fokus Diversität/Frauen im MINT-Bereich“ wurden bereits Formate entwickelt, in dem Frauen in Bild und Wort gesondert angesprochen werden.

Im Rahmen des Projektes können vier Qualifikationsstellen zur Nachwuchsförderung geschaffen werden. Folgende Ergebnisse konnten im Zuge der Besetzung der Qualifikationsstellen erreicht werden:

- Entwicklung diversitätssensibler Stellenausschreibungen
- Potenziell betreuende Professor*innen = 16, darunter 31,25 % Frauen
- Ausschreibung der zwei Promotionsstellen in 2023 / KW 48

- Bewerbenden-Anzahl Ausschreibung Teilqualifizierte = 21 (9 weiblich / 12 männlich); Frauenanteil 40,91 %
- Bewerbenden-Anzahl Ausschreibung Absolvent*innen = 14 (7 weiblich / 7 männlich); Frauenanteil 50,00 %
- Erarbeitung eines neuen Auswahlprozesses basierend auf einem neuen diversitätssensiblen Bewertungskatalog und einem neuen Interviewleitfaden, wobei ein besonderer Fokus darauf lag, dass neben den fachlichen Kompetenzen auch überfachliche Kompetenzen berücksichtigt wurden.

Maßnahmenpaket 3 „Ansprache und frühzeitige Sensibilisierung von (noch) nicht qualifiziertem professoralem Nachwuchs“

Diese Maßnahme konzentriert sich auf wissenschaftlich interessierten Nachwuchs und damit auf die Ansprache und die frühzeitige Sensibilisierung von (noch) nicht qualifiziertem professoralem Personal. Für Formate wie ein Career Café und Mentoring-Programme wurde mit der Konzeptionsphase begonnen. Folgende Schritte konnten bereits umgesetzt werden:

- Etablierung eines Prozesses zur Alumni-Kommunikation und -Bindung als Fundament für Alumni-Arbeit der gesamten Hochschule und Konzipierung eines monatlichen Alumni-Newsletter-Formats
- Ansprache der Alumni hinsichtlich wissenschaftlicher Karriere bei der feierlichen Verabschiedung der Absolvent*innen der THWi
- Werben für das Berufsbild der HAW-Professur auf der Projektwebseite und in der internen und externen Kommunikation
- Etablierung eines individuellen und vertraulichen Karriereberatungsangebots

Maßnahmenpaket 4 „Diversitätssensible Nachwuchsförderung und wissenschaftliche Karriereentwicklung & Operative und strategische Vernetzung“

Mit Blick auf die Gewinnung und Entwicklung von professoralem Personal im Kontext der Erhöhung der Chancengerechtigkeit, der Diversität sowie der Vereinbarkeit von Beruf und Familie wurden folgende Schritte eingeleitet:

- Start der Erarbeitung einer diversitätssensiblen Vorlage für Stellenausschreibungen einer Professur.

- Vor dem Hintergrund bisheriger Unterrepräsentanz von Promovendinnen an der TH Wildau wurde bei der Ausschreibung der Qualifikationsstellen eine Frauenförderkomponente eingeführt und Frauen explizit zur Bewerbung aufgefordert.
- Ausschreibungen wurden erstmals zusätzlich auf weiteren Portalen (z. B. PhDGermany, Deutscher Ingenieurinnenbund) veröffentlicht, um Frauen in MINT-Fächern sowie internationale Bewerbende anzusprechen.
- Umsetzung von drei anlassbezogenen hochschulweiten Kommunikationskampagnen im Zeichen der Diversität (Pride Month, Barrierencheck und Unterzeichnung der Charta der Vielfalt). Hier wurde erstmals ein hochschulweiter Diskurs über Diversität angestoßen.
- Diversitätssensible Kommunikation in Wort und Bild – auch im Studierendenportal
- Vernetzung mit Verbänden und Akteur*innen im Bereich MINT-Frauenförderung zum Zwecke des Austauschs und der Kooperation, darunter ein Ingenieurinnen-Netzwerk aus Berlin-Brandenburg sowie der deutsche Ingenieurinnenbund e.V.
- Mitarbeit am neuen Leitfaden für gendersensiblen Sprachgebrauch an der TH Wildau sowie am neuen Gleichstellungskonzept .

Die operative und strategische Vernetzung des KpE innerhalb und außerhalb der Hochschule ist innerhalb des Berichtsjahrs bereits erfolgt:

Besetzung der Projektstelle: Diversitätssensibles Marketing:

- Strukturelle Vernetzung mit dem Bereich der Hochschulkommunikation mit wöchentlichen Meetings und intensivem Austausch
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Diversität und Inklusion an der Hochschule
- Regelmäßiger Austausch mit Mitarbeitenden aus den FH-Personal-Projekten anderer bundesweiter Hochschulen zu den Themenfeldern Marketing und Diversität

Besetzung der Projektstelle: Prozessadministration:

- Vernetzung der Prozessadministration zum Personalbereich – wöchentliche Jour fixe-Termine
- Regelmäßige Jour fixe-Termine mit den bisher zuständigen Berufungskommissionsbetreuerinnen
- Fachbereichsübergreifende Austauschgespräche zu Berufungsverfahren

Besetzung der Projektstellen: Projektleitung und Projektkoordination:

- Enge Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Forschung und Transfer der TH Wildau, insbesondere bei der Ausschreibung und Besetzung der Promotionsstellen in Projekt

- Strukturierte themenbezogene Vernetzung mit verschiedenen Abteilungen der Hochschule wie den Fachbereichen, dem Zentrum für Qualitätsmanagement, der Personalentwicklung, dem Familienservicebüro und dem Zentrum für Studium und Lehre
- Regelmäßiger Austausch und Entwicklung erster gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeits-Formate mit den Kolleginnen aus FH-Personal-Projekten der anderen Brandenburger HAWen
- Mitwirken bei der neu eingerichteten Arbeitsgruppe Alumni

Anbahnung erster außerhochschulischer Vernetzungen und Kooperationen, beispielsweise mit dem Deutschen Ingenieurinnenbund e.V. sowie einem regionalen Ingenieurinnennetzwerk in Berlin/Brandenburg.

3 Fachbereiche

3.1 Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften (INW)

3.1.1 Das Dekanat im Berichtszeitraum

Dekanin: Prof. Dr. Heike Pospisil

Prodekan: Prof. Dr.-Ing. Jens Berding

Unterstützt wurde der Fachbereich INW durch:

- Fachbereichskoordinatorinnen
 - o Randy Haase
 - o Daniela Schumann
- Dekanatsmitarbeiterin
 - o Annette Erdmann

3.1.2 Studienangebot

Am Fachbereich INW wurden im Berichtszeitraum 19 Bachelorstudiengänge (davon 10 duale sowie ein berufsbegleitendes Angebot) angeboten. Zusätzlich gibt es am Fachbereich 11 Masterangebote, von denen zwei als Joint-Degree-Program und eines als Double-Degree-Program absolviert werden. Ein Masterstudiengang wird vom WIT angeboten und organisiert.

Bachelor

- Automatisierungstechnik (B. Eng.)
- Biosystemtechnik/ Bioinformatik (B. Sc.)
- Logistik (B. Eng.)
- Luftfahrttechnik/ Luftfahrtmanagement (B. Eng.)
- Maschinenbau (B. Eng.)
- Physikalische Technologien / Energiesysteme (B. Eng.)
- Verkehrssystemtechnik (B. Eng.)
- Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.)

duale Bachelor-Angebote

- Automatisierungstechnik, dual ausbildungsintegrierend (B. Eng.)
- Automatisierungstechnik, dual praxisintegrierend (B.Eng.)
- Logistik, dual ausbildungsintegrierend (B. Eng.)
- Luftfahrttechnik/ Luftfahrtmanagement, dual ausbildungsintegrierend (B. Eng.)

- Maschinenbau, dual ausbildungsintegrierend (B. Eng.)
- Maschinenbau, dual praxisintegrierend (B.Eng.)
- Physikalische Technologien / Energiesysteme, dual ausbildungsintegrierend (B. Eng.)
- Telematik, dual praxisintegrierend (B. Eng.)
- Verkehrssystemtechnik, dual ausbildungsintegrierend (B. Eng.)
- Wirtschaftsingenieurwesen, dual ausbildungsintegrierend (B. Eng.)

berufsbegleitende Bachelor-Angebote

- Wirtschaftsingenieurwesen, berufsbegleitend (B. Eng.)

Master

- Automatisierte Energiesysteme (M. Eng.)
- Biosystemtechnik/ Bioinformatik (M. Sc.)
- Logistics and Supply Chain Management (M. Eng.) Joint-Degree-Studiengang
- Luftfahrttechnik/ Luftfahrtmanagement (M. Eng.)
- Maschinenbau (M. Eng.)
- Photonik (M. Eng.) Double-Degree-Studiengang
- Radverkehr in intermodalen Verkehrsnetzen (M.Eng.)
- Technical Management (M. Eng.)
- Telematik (M. Eng.)
- Master of Aviation Management (am Wildau Institute of Technology, WIT)
- Digital Logistics Management Joint-Degree-Studiengang (JD M. Eng.)

3.1.3 Berufungsangelegenheiten

Im Fachbereich INW sind im Berichtszeitraum 2 neue Professoren eingestellt worden und es erfolgten keine Entfristungen. Der Anteil weiblicher Professorinnen liegt bei 18% (8 von 44). Die Zahl der Lehrbeauftragten wurde weiter reduziert. Am Fachbereich sind 8 Honorarprofessoren beschäftigt. Es wurde eine Vertretungsprofessur besetzt.

Neu berufen:

- Prof. Dr. Andreas Deutschmann (LL4: Luftverkehrsengineering)
- Prof. Dr. Martin Lehnert (VST3: Nachhaltige Verkehrssysteme)

Entfristungen:

- keine

Laufende Berufungsverfahren

- AEM1: Elektronik - Elektroniksimulation
- AEM2: Elektrotechnik – Energiesystemtechnik
- AEM3: Cyber-Physical Systems
- PT1: Wasserstoffbasierte Energiesysteme - Nachhaltigkeit & Klimaschutz

Offene Professuren (ohne neues Berufungsverfahren):

- BB4: Bioprozesstechnik
- LO2: Interkulturelle Kommunikation
- MB4: Antriebstechnik in intelligenten Fertigungssystemen
- PT5: Regenerative Energiesysteme / Energiemanagement
- T4: Design und Entwicklung von IT-basierten Systemen
- WI4: Maschinenkonstruktion und Technische Mechanik
- WI6: Betriebsmanagement

Ausgeschiedene Professor/-innen:

- Prof. Dr.-Ing. Stefan Brunthaler
- Prof. Dr. Olga Rösch
- Prof. Dr. Franz-Xaver Wildenauer
- Prof. Dr. Lutz Giese

Vertretungsprofessuren:

- AEM1: Dr. Bernward Fleischhauer

3.1.4 Entwicklungen innerhalb des Fachbereichs

Studiengangreformprojekte

Logistics Future Project

Die Analyse zeigte, dass die Logistik das Potential hat, ein profilgebendes Element der TH Wildau zu sein und die Rahmenbedingungen in der Region gut sind. Eine Überarbeitung der Studiengangausrichtung ist notwendig und Nachbarstudiengänge müssen ebenfalls involviert werden.

Vereinbart wurde eine Aufteilung in zwei Arbeitsgruppen:

- Arbeitsgruppe „Kompetenzfeld Mobilität und Logistik“: Nach Verlängerung des Projektes wurde ein Studiengangkonzept entwickelt, das dem Lenkungskreis im Jahr 2024 vorgestellt wird.

- Arbeitsgruppe „Value Network Engineering and Management“: Die Konzeptionierung des neuen Studienganges wurde abgeschlossen und eine SPO erstellt, welche im Jahr 2024 zur Abstimmung gelangen soll.

Auslastung der Studiengänge

Auch im Sommersemester 2023 und im Wintersemester 2023/24 waren die Studiengänge am FB INW nicht ausgelastet. Die Zahl der Studienanfänger ist auf einem niedrigen Niveau, jedoch höher als im vorigen Berichtszeitraum. Dabei fällt auf, dass vor allem die Annahmequote nach erfolgter Zulassung gering ausfällt. Zusätzlich sind auch die Abbrecherquoten insbesondere in der Studienanfängersphase (1. und 2. Semester im Bachelor) weiterhin hoch, wobei diese Quote unter den ausländischen Studierenden als besonders kritisch anzusehen ist.

Nationale und internationale Kooperationen

Am Fachbereich INW gibt es eine große Zahl an nationalen und internationalen Kooperationen sowohl im Bereich Forschung & Transfer als auch bei gemeinsamen Studiengängen (Joint- und Double-Degree-Abschlüsse). Nachfolgend sind einige der Kooperationen aufgelistet:

- Weiterführung des Joint-Master-Studiengangs „Digital Logistics Management“ mit der Caucasus Universität Tbilissi als „Master of Engineering Logistics“
- Im Rahmen des DAAD-Programms „Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern“ (01.01.2021-31.12.2024) wurden neben Aktivitäten zur Unterstützung der Partnerhochschule TU Havanna (CUJAE) bei der Weiterentwicklung der Studienangebote auch Möglichkeiten geschaffen, dass Studierende der TH Wildau im Rahmen von Winter/ Summer Schools „International Logistics“ teilnehmen.
- Doppelabschlussabkommen Universität Rom II „Tor Vergata“
- Joint Lab mit dem IHP
- Angestrebte Kooperation für Duales Studium mit „Interautomation GmbH“, Autobahn GmbH des Bundes, DB Netz AG (Nordost) und Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg (LS)
- gemeinsame Aufbauprojekte mit diversen Ländern, wie z.B. China, Australien, Brasilien, Kuba, Togo u.a.
- Vereinbarung zur Förderung von Studierenden an der Technischen Hochschule Wildau zwischen der TH Wildau und der Verkehrsautomatisierung Berlin GmbH (VAB)

- E-Entwicklung, IAV, TollCollect, Forschung mit Rolls-Royce, Verkehrsmanagement Zentrale Potsdam (VMZ), Verkehrsinformationszentrale Berlin (VIZ), Goethe-Institut e.V., terracon Laboratorium für Umwelt- und Pestizidanalytik GmbH, PMA Purification Membranes Analytics GmbH, Bio-TeZ Berlin-Buch GmbH, BIOMES NGS GmbH, Ingenieurbüro f. Technische Ausrüstung Hoeft - I.T.A. UG, AMODIA Bioservice GmbH, Z&H Wassertechnik GmbH
- Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung Potsdam Golm, Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie Berlin-Adlershof, PTB, BESSY, DESY Zeuthen, Berliner Glas, Rolls Royce Deutschland, SCHÖLLY FIBEROPTIC GMBH, Bundesdruckerei, LLA Instruments GmbH, SENTECH Instruments GmbH, OBERON, Prignitz Mikrosystemtechnik, FAP GmbH, MTD GmbH, Resintec GmbH, Allresist GmbH, OEG GmbH, Crystal GmbH, Xolo GmbH, TU Berlin, Multec GmbH, Bernhardt Kunststoffverarbeitungs GmbH - BeKu, Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung IAP - PYCO, Berlin, Freie Universität, resintec GmbH, Crystal GmbH, IHP GmbH – Innovations for High Performance Microelectronics / Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik, SENTECH Instruments GmbH, X-FAB MEMS Foundry GmbH, STG Combustion Control GmbH & Co KG, STG Combustion Control GmbH & Co KG, FAI rent-a-jet GmbH, Flughafen Stuttgart, Flughafen Hamburg,
- SKF Lubrication Systems Germany AG, Schiess Tech GmbH, ZF Friedrichshafen,
- OSRAM GmbH, Rolls-Royce Deutschland Ltd & Co KG, ArcelorMittal,
- FWDabendorf, Linatec, ATN, budatec, Hermetia Baruth GmbH

3.2 Fachbereich Wirtschaft, Informatik, Recht (WIR)

3.2.1 Das Dekanat im Berichtszeitraum

Dekan: Prof. Dr. Christian Müller

Prodekan: Prof. Dr. Verena Klapschus

Fachbereichsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter:

- Dekanatsmitarbeiterinnen:
 - o Gabriela Anlauf
 - o Katrin Wiedemann
- Studiengangkoordinatorinnen:
 - o Katharina Branske
 - o Juliane Kunzendorf
 - o Veronika Leifels
- Koordination Duale Lehre

- Claudia Wruck
- Beauftragte für Internationalisierung am FB WIR
 - Dr. Carly McLaughlin (ab 1.9.2023)
 - Wiktoria Allan (bis 30.8.2023)
- Digitale Lehre
 - Dr. Tobias Kutzner

3.2.2 Studienangebot

Am Fachbereich WIR wurden im Berichtszeitraum folgende Studiengänge angeboten:

- Betriebswirtschaft (B. A.) (auslaufend)
- Betriebswirtschaft, berufsbegleitend (B. A.) (auslaufend)
- Betriebswirtschaftslehre (B. A.)
- Betriebswirtschaftslehre, berufsbegleitend (B. A.)
- Bibliotheksinformatik (M. Sc., postgradual, berufsbegleitend, am Wildau Institute of Technology)
- Business Management (M. A.)
- Europäisches Management (B. A.) (auslaufend)
- Europäisches Management (M. A.) (vollständig in englischer Sprache)
- European Business Management (B. A.) (vollständig in englischer Sprache)
- Kommunales Verwaltungsmanagement und Recht, dual (LL. B.) (auslaufend)
- Master of Business Administration (MBA, postgradual, berufsbegleitend, am Wildau Institute of Technology)
- Öffentliche Verwaltung Brandenburg, dual praxisintegrierend (LL. B.)
- Verwaltung und Recht (LL. B.) (auslaufend)
- Verwaltungsinformatik Brandenburg, dual praxisintegrierend (B. Sc.)
- Wirtschaft und Recht (LL. B.)
- Wirtschaft und Recht (LL. M.)
- Wirtschaftsinformatik (B. Sc.)
- Wirtschaftsinformatik (M. Sc.)

3.2.3 Berufungsangelegenheiten

Neu berufen:

- Prof. Dr. Isabell Peters (Verwaltungsinformatik, insbesondere E-Government)

- Prof. Dr. Petra Poljsak-Rosinski (Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere internationales Human Resource Management)
- Prof. Dr. Susanne Marx (Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Projektmanagement)
- Entfristungen:
- Prof. Dr. Sebastian Rönau (Wirtschaftsinformatik, insbesondere Softwareentwicklung)
- Prof. Dr. René Geissler (Wirtschaft und öffentliche Verwaltung)
- Derzeit laufende Berufungsverfahren:
- EM7: Zivil- und Arbeitsrecht
- Nicht besetzte Professuren:
- ÖV9: BWL, insbesondere Public Management
- I2: Wirtschaftsinformatik mit dem Schwerpunkt Anwendungssoftware
- VR5: Wirtschaftsprivatrecht und Gewerblicher Rechtsschutz
- WR3: Quantitative Methoden und Wirtschaftsinformatik
- Ausgeschiedene Professor/-innen:
- Prof. Dr. Bertil Haack (Allgemeine BWL, insbesondere Projektmanagement und Ressource Planning)
- Prof. Dr. Margit Scholl (Wirtschafts- und Verwaltungsinformatik)
- Ausgeschiedene Lehrkräfte
- Wiktorija Allan

3.2.4 Entwicklungen innerhalb des Fachbereichs

Studiengangreformprojekte

Im Jahr 2023 wurden die Studiengänge WR Bachelor unter Leitung von Prof. Strassner, EB Master unter Leitung von Prof. Hederer und Simon Devos, Business Management Master unter Leitung von Prof. Klapschus überarbeitet. Ein ÖVBB Master wurde unter Leitung von Prof. Freier neu entwickelt.

Die früheren Studiengangreformen wurden weiter in der Praxis umgesetzt. Dazu waren auch einige Anpassungen der Studien- und Prüfungsordnung nötig. Die Praktikumsordnung der Studiengänge BWL und Wirtschaftsinformatik wurde angepasst.

Das Duale Programm Wirtschaftsinformatik (BA) wurde im WS 23/24 gestartet.

Auslastung der Studiengänge

Lage der Bewerberinnen und Bewerber (Akademisches Jahr 2023/2024)

	Zugelassene Bewerber*innen	Immatrikulationen	Kapazität
Betriebswirtschaftslehre (Bachelor)	225	130	103
Betriebswirtschaftslehre berufsbegleitend (Bachelor)	32	21	76
Business Management (Master)	113	65	51
European Business Management (Bachelor)	262	75	83
Europäisches Management (Master)	218	33	31
Wirtschaftsinformatik (Bachelor)	153	82	41
Wirtschaftsinformatik (Master)	40	25	26
Wirtschaft und Recht (Bachelor)	77	40	92
Wirtschaft und Recht (Master)	39	22	36
Öffentliche Verwaltung Brandenburg (Bachelor)	111	106	105
Verwaltungsinformatik Brandenburg (Bachelor)	30	31	35

Somit waren die Studiengänge bis auf wenige Ausnahmen gut bis sehr gut ausgelastet.

- Der Masterstudiengang European Management und der Bachelorstudiengang European Business Management werden vollständig in englischer Sprache angeboten. Diese Studiengänge sind gut ausgelastet. Es gibt zahlreiche Immatrikulationen aus Indien, Pakistan und Bangladesch, aber auch aus der EU und den USA.
- Im Bachelorstudiengang Wirtschaft und Recht hat im Jahr 2021 einen Reformprozess begonnen, der bald beendet sein wird. Hiervon wird ebenfalls eine Steigerung der Attraktivität für potenzielle Studierende erwartet.
- Der Studiengang Betriebswirtschaftslehre ist im Bachelor und Master gut ausgelastet; in der berufsbegleitenden Form beträgt die Auslastung jedoch lediglich 30%.
- Die Auslastung der dualen Studiengänge Öffentliche Verwaltung Brandenburg und Verwaltungsinformatik Brandenburg befindet sich auf dem Niveau des Vorjahres.

Die oben genannten Reformprozesse zielen darauf ab, die Attraktivität der Bachelorstudiengänge zu erhöhen. Im Jahr 2023 wurden Reformprozesse auch bei den Masterstudiengängen angestoßen.

Internationale Kooperationen

Der Fachbereich WIR unterhält internationale Kooperationen mit folgenden Hochschulen:

- Universität Lille
- Universität Cordoba
- TU Poznań
- HAN University of Applied Sciences in Arnhem und Nijmegen
- Centria University of Applied Sciences (Finland)
- Ural State University of Railway Transport

4 Forschung und Transfer

Leitung: Prof. Dr. Klaus-Martin Melzer

Der Bereich Forschung und Transfer zeichnet sich im Berichtsjahr 2023 in gewohnter Weise durch die intensive und erfolgreiche Beteiligung an zahlreichen Förderprogrammen (vgl. Kapitel Drittmittelprojekte) aus. 2023 ist durch vielfältige Aspekte der Neuorientierung gekennzeichnet, die die zentralen Aktivitäten im Bereich FuT stark beanspruchen und die Schwerpunktsetzung des Handelns beeinflussen. Der Hochschulvertrag 2019 bis 2023 läuft aus. Damit auch der Hochschulentwicklungsplan (HEP) für denselben Zeitraum. Die im HEP formulierten Zielsetzungen (vgl. Rechenschaftsbericht 2022) verlieren an Priorität. Zugleich ist die mit dem Folgehochschulvertrag 2024 bis 2029 verbundene Zielrichtung in Verhandlung und bis Ende 2023 noch nicht soweit konkretisiert, dass sie handlungsleitend sein könnte. Die Hochschule stand insgesamt inmitten des Strategieprozesses „TH Wildau 2030“. Für den Bereich Forschung und Transfer sind in diesem Zusammenhang insbesondere die inhaltlich/fachliche Profilierung der Hochschule von großer Bedeutung für die zukünftige FuT-Strategie. Zudem befand sich die Novelle des Hochschulgesetzes des Landes Brandenburg in der intensiven Abstimmung. Für den Bereich Forschung und Transfer sind dabei das Promotionsrecht für Hochschulen der angewandten Wissenschaften, die Einführung von Professuren mit dem Schwerpunkt Transfer und neuartige Beschäftigungspositionen im wissenschaftlichen Mittelbau von Relevanz. Darüber hinaus wandelte sich merkbar die Projekt- und Themenzusammensetzung zentraler Aktivitäten. Die Methodenentwicklung und -erprobung für den Transfer, wie sie maßgeblich durch den Innovation Hub 13 angestoßen wurde, ging in die routinemäßige Anwendung der als erfolgreich bewerteten Werkzeuge über. Die Qualitätssicherung in der Wissenschaft (vgl. gleichnamiges Kapitel) gewinnt an Stellenwert. Neue Methoden des FuT-Managements, wie z.B. Transferindikatoren oder ein systematisches Forschungsdatenmanagement waren zu implementieren und zu nutzen. Nicht zuletzt wurde auch die Neuorganisation des Zentrums für Forschung und Transfer mit veränderten Ansprechfunktionen und Verantwortlichkeiten in den vier Handlungssäulen „FuT-Sprecherfunktion - Strategie und Struktur“, „FuT-Management Unternehmen und Kooperationen“, „FuT-Management Transferscouting und Qualität in der Wissenschaft“ sowie „FuT-Management Verwertung und Wissenschaftskommunikation“ mit dem Ziel der Stärkung der Servicefunktionen erfolgreich umgesetzt.

Die insgesamt in Forschung und Transfer im Berichtszeitraum geleisteten Beiträge werden wie in den Berichten der Vorjahre – nicht vollständig überschneidungsfrei – den folgenden drei Handlungsfeldern zugeordnet:

- Zentrale Vorhaben mit unmittelbarer Wirkung auf die Fähigkeiten der Hochschule in den Bereichen Forschung und Transfer

- Drittmittelprojekte, bewilligt von Fördermittelgebern oder unmittelbare Forschungs- und Entwicklungsaufträge
- Strukturen und Einrichtungen, die für das Management von Forschung und Transfer an der TH Wildau oder in enger Kooperation mit Partnern betrieben werden.

4.1 Zentrale Vorhaben

In dieses Handlungsfeld fallen wie in den Vorjahren alle zentralen Projekte und Aktivitäten, die die Hochschule im Bereich von Forschung und Transfer institutionell stärken. Die Bandbreite reicht von mehrjährigen Projekten mit größeren, teils hochschulübergreifenden Projektteams bis zu kleineren Vorhaben mit wenigen Personentagen Umfang. Gemeinsam ist allen Vorhaben, dass sie fachübergreifend darauf hinwirken, die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für exzellente Forschung und zielgerichteten Transfer an der Hochschule zu verbessern.

Die Finanzierungsquellen dieser Vorhaben sind der Hochschulvertrag mit dem MWFK, das „Zukunftsprogramm für die Fachhochschulen des Landes Brandenburg“ (FH-Programm, MWFK) oder die Finanzierung des Projekts „Science2Business“ (Technologietransferstelle, MWAE) sowie verschiedene einzelne Förderinitiativen des Bundes, wie z.B. „FH-Personal“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

Der verantwortungsvolle und transparenzorientierte Umgang mit Forschungsdaten ist Gegenstand des Forschungsdatenmanagements, das mittlerweile zentraler Bestandteil der „Guten wissenschaftlichen Praxis“ (DFG) ist sowie der weltweit an Bedeutung gewinnenden Initiative Open Science ist. Forschungsdaten sind grundsätzlich alle Daten, die im Prozess der Forschung entstehen oder für diesen genutzt werden. Forschung soll durch die Zurverfügungstellung von Forschungsdaten transparenter, nachvollziehbarer und die Forschungsdaten für weitere Forschung als Grundlage nutzbar gemacht werden. Das gilt besonders für öffentlich, also mit Steuergeldern geförderter Forschung. Die TH Wildau beteiligt sich im Rahmen des geförderten dreijährigen Projekts IN-FDM-BB (Institutionalisiertes und nachhaltiges Forschungsdatenmanagement in Brandenburg), das im Verbund mit allen Brandenburgischen Hochschulen durchgeführt wird und das am 1.10.2022 begonnen hat.

Im Jahr 2023 wurde unter Federführung der TH Wildau eine Bedarfsanalyse entwickelt und dieses dann selbst durchgeführt. Von insgesamt 267 angesprochenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern (76 Professorinnen und Professoren, 191 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) haben sich 48 Personen an der Umfrage beteiligt, was einer Rücklaufquote von 18 % entspricht, die über dem Durchschnitt von 12,6 % in Brandenburg liegt. Vollständige Antworten gaben 43. Geantwortet haben im Wesentlichen Personen, die an der TH Wildau forschen. Insgesamt zeigt die Bedarfsanalyse, dass

das Wissen um FDM und Forschungsdaten ähnlich ausgeprägt vorhanden ist wie an den anderen Hochschulen im Land (und generell in Deutschland). Forschungsdaten werden im zumeist generiert aus Experimenten, Messungen, Simulationen, Umfragen und Beobachten (Top 5 der Nennungen). Die Daten selbst liegen zu mehr als zwei Dritteln vor in Textdokumenten, gefolgt von Grafiken (ca. 50 %) und Tabellenarbeitsblättern (ca. 40 %). Forschungsdatenmanagementpläne und Instrumente, solche zu erstellen, sind bei einem Drittel der Befragten bekannt, mehr als 85 % nutzen sie aber nicht. Herausforderungen und Schulungsbedarf gibt es besonders hinsichtlich der Beschreibung von Daten mit Metainformationen, damit sie auch später auffindbar sind. Zusammenfassend ergeben sich aus der Bedarfsanalyse die Notwendigkeit, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für Forschungsdaten, FDM zu sensibilisieren, sie hinsichtlich des Managements (Datenpläne, technische Hilfen) zu schulen und zu passenden Repositorien (Datenbanken zur dauerhaften Speicherung der Forschungsdaten) zu informieren. Damit einher geht die institutionelle Verankerung des FDM an der Hochschule.

Regionale Präsenzstellen der Hochschulen des Landes Brandenburg

Die Präsenzstellen haben sich auch 2022 als ein wichtiges Instrument zur Stärkung der regionalen Präsenz der TH Wildau im Land Brandenburg bewährt. Sie bieten in ländlich geprägten und hochschulfernen Regionen einen Zugang zu der Brandenburgischen Wissenschaftslandschaft aus Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Die TH Wildau ist an drei Präsenzstellen beteiligt:

- Luckenwalde: Federführung der TH Wildau und Mitwirkung der FH Potsdam
- Fürstenwalde: Mitwirkung der TH Wildau unter der Federführung der Europa-Universität Viadrina
- Westlausitz | Finsterwalde: Mitwirkung der TH Wildau unter der Federführung der BTU Cottbus-Senftenberg

Präsenzstelle Luckenwalde

Die TH Wildau betreibt federführend mit der FH Potsdam und dem Regionalen Wachstumskern Luckenwalde die dortige Präsenzstelle. Im Zeitraum von Januar bis Dezember 2023 konnten 1476 Coworkerinnen und Coworker an 46 geöffneten Wochen die Infrastruktur der Präsenzstelle nutzen. Weiterhin wurden Veranstaltungen und Workshops mit 2154 Teilnehmenden durchgeführt; darunter Großveranstaltungen wie der 2. Brandenburger KI-Tag.

Der Makerspace konnte das gesamte Jahr geöffnet werden und ist im Rahmen des Open Labs Days jeden Donnerstag von 12 bis 20 Uhr für die Öffentlichkeit zugänglich. Im gesamten Jahr 2023 nutzten 734 Personen diese Möglichkeit.

Im Mai fand der zweite Brandenburger Science Slam unter Beteiligung aller Präsenzstellen des Landes Brandenburg statt. In Luckenwalde konnten in diesem Rahmen über 160 Gäste und 4 Slammerinnen bzw. Slammer begrüßt werden. Die Präsenzstelle hat damit einen weiteren Beitrag geleistet, die breite Bevölkerung mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und ihren Themen in Kontakt zu bringen.

Zur Erweiterung der Ausstattung des Gewerbehofes konnte ein InfraFEI-Projekt im Umfang von ca. 100.000 € eingeworben und umgesetzt werden. Mit dem INTERREG Projekt Circular Spaces konnte ein europäisches Drittmittelprojekt im Umfang von ca. 180.000 Euro eingeworben werden. Das mit Neuland 21 e.V. und der Stadt Bad Belzig laufende BMBF-Richtlinie „MINT-Cluster“ wird läuft erfolgreich – eine Vielzahl von Schulkontakten konnte hergestellt werden.

Das Showroomkonzept wird von der Öffentlichkeit gut angenommen. In einem drei- bis viermonatigen Turnus sind nun wechselnde Ausstellungen der Brandenburger Wissenschaftslandschaft erlebbar. Hierbei ergänzt vor allem der digitale Showroom www.zukunftimgewerbehof.de die Dissemination der Ausstellungsinhalte. Mit dem Format Wissen[s]Lokal wurde ein neues „Show & tell“-Format zur bürgernahen Dissemination von Forschungsergebnissen etabliert.

Der zweimonatlich erscheinende Newsletter für die Trägerhochschulen wird fortgesetzt ebenso der vierteljährlich erscheinende Podcast zur Arbeit der Präsenzstelle in der Region.

Im Jahr 2023 haben wieder Lehrveranstaltungen der TH in Luckenwalde stattgefunden. Hierbei handelte es sich um den Innovationsmanagementkurs von Prof. Dr. Dana Mietzner. Der Kurs beschäftigte sich inhaltlich mit Themen und Problemstellungen der Stadt und des Landkreises Teltow-Fläming. Die Präsenzstelle diente dabei u.a. als Seminarort, hat aber gleichzeitig auch Kontakte zu relevanten Akteuren hergestellt und die Aktivitäten der Studierenden koordiniert.

Präsenzstelle Fürstenwalde

Die Präsenzstelle Fürstenwalde hat 2023 mit ihren Angeboten einen Nerv in der Region getroffen. So erreichte sie über 400 Teilnehmende mit einer Reihe an Veranstaltungen mit dem Ziel, den Transfer zwischen Wissenschaft und der Region zu stärken. Hervorzuheben sind hier der zum zweiten Mal durchgeführte Science Slam in der Kulturfabrik sowie insbesondere auch das in diesem Jahr neu etablierte Format „Wissenschaft trifft Gesellschaft“. In dieser als Vortrags- und Dialogveranstaltung angelegten Abendveranstaltung geben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Einblick in ihre Forschung zu einem gesellschaftlich relevanten Thema und stellen sich den Fragen der anwesenden Bürgerinnen und Bürgern. Die öffentlichen Präsenzveranstaltungen wurden aufgezeichnet und stehen online auf dem Youtube-Kanal der Präsenzstelle zur Verfügung.

Auch für die Zielgruppe Unternehmen wurden neue Transferformate entwickelt. In der Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Recruiting 4.0 – Digitale Fachkräftegewinnung“ diskutierten Vertreterinnen und Vertreter aus der regionalen Wirtschaft gemeinsam mit Expertinnen und Experten der TH Wildau und der Europa-Universität Viadria innovative Lösungsansätze für den aktuell anhaltenden Arbeitskräftemangel in der Region. Darüber hinaus konnte die Präsenzstelle ihre Aktivitäten für die Anbahnung konkreter Transferaktivitäten und Kooperationen ausbauen. Ein Format des multilateralen Austauschs bot hier der von der Präsenzstelle durchgeführte Transferanbahnungsworkshop mit dem Oderbruch Museum in Altranft und Wissenschaftsvertreterinnen und -vertretern aus verschiedenen Disziplinen. Um die Vernetzung von Studierenden mit Akteuren aus der Region voranzutreiben, beteiligte sich die Präsenzstelle an der Konzeption und Durchführung eines Projektmoduls im Studiengang Betriebswirtschaftslehre. Didaktisch begleitet bearbeiteten die Studierenden über das Semester einen Auftrag eines Unternehmens aus Fürstenwalde, beschäftigten sich intensiv mit der Region und spielten dabei auch einen kompletten Beratungsprozess mit einem Kunden durch.

Für Kinder und Jugendliche wurden bestehende Bildungsangebote um neue ergänzt. Auf Initiative der Präsenzstelle Fürstenwalde wurde im April 2023 ein CoderDojo in der Stadt organisiert. Der kostenlose Programmierworkshop richtet sich an Kinder ab 7 Jahre, die selbst Videospiele, Webseiten und Roboter gestalten wollen. Das kostenlose Angebot wird seither im Schulterschluss mit der Stadtbibliothek und dem Jugendinformations- und Medienzentrum Fürstenwalde monatlich organisiert. Bestehende Angebote wie die Vorträge der Kinderfilmuni und der Filmworkshop der Filmuniversität Babelsberg wurden auch in diesem Jahr wieder mit sehr guter Resonanz angenommen. Darüber hinaus engagierte sich die Präsenzstelle auch in direkt in den Schulen und beteiligte sich an mehreren Formaten der Berufs- und Studienorientierung mit Info-Vorträgen und Workshops.

Insgesamt konnte die Vernetzung und Zusammenarbeit mit unterschiedlichen, regionalen Partnern ausgebaut und verstärkt werden. Die Präsenzstelle hat sich als fester, anerkannter Akteur in der Region etabliert. Detaillierte Informationen zu den Aktivitäten und Angeboten sind online unter www.praesenzstelle-fuerstenwalde.de verfügbar.

Präsenzstelle Westlausitz | Finsterwalde

Die TH Wildau betreibt zusammen mit der BTU Cottbus-Senftenberg und dem Regionalen Wachstumskern Westlausitz (RWK) seit August 2020 eine Präsenzstelle in Finsterwalde. Die Aktivitäten der Präsenzstelle Westlausitz | Finsterwalde haben sich im Jahr 2023 an den Bedarf der Region und den Handlungsfeldern aus der Transferstrategie des Landes Brandenburg orientiert. Insgesamt sieben Veranstaltungen mit 771 Teilnehmenden dienten dazu, der Wirtschaft und Zivilgesellschaft Zugang zu

aktuellen Forschungs- und Transferthemen zu ermöglichen. Davon waren die größten Veranstaltungen die Beteiligung am Brandenburg-Tag in Finsterwalde mit mehreren Ständen und der 2. Brandenburger Science Slam. Weitere fünf Veranstaltungen wurden zum Zweck der Studienorientierung an Schulen in der Region angeboten, an denen 255 Studieninteressierte teilnahmen. Sechs Unternehmen aus der Region konnten bezüglich Transferthemen beraten und an die Transferbereiche der BTU und TH Wildau weitergeleitet werden. Abgesehen von den genannten Tätigkeiten wurde das Netzwerk der Präsenzstelle um die Bürgerregion Lausitz und das Netzwerk Integration durch Qualifizierung erweitert. Zuletzt ist noch anzuführen, dass sich die Präsenzstelle an zahlreichen regionalen Netzwerktreffen von Partnern beteiligte wie beispielsweise an der Bildungskonferenz in Elbe-Elster und am Netzwerktreffen der Rückkehrerinitiativen zum Thema „Gute Arbeit als Zuzugsfaktor“. Diese Aktivitäten dienen neben der Vernetzung dazu, regionale Themen besser erfassen zu können und die Perspektive der Hochschulen einzubringen. Abschließend ist zu erwähnen, dass die Präsenzstelle auch im Jahr 2023 vornehmlich durch zwei Mitarbeitende betrieben wurde, da die dritte Stelle seitens der BTU unbesetzt blieb.

Qualitätssicherung in der Wissenschaft

Die TH Wildau trägt in ihren drei Dimensionen Lehre, Forschung und Transfer die Verantwortung zur Wahrung einer Kultur der guten wissenschaftlichen Praxis. Hierfür wurde bereits 2022 eine Satzung beschlossen, die den DFG-Kodex „Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ rechtsverbindlich umsetzt. Im Berichtsjahr wurde eine Überarbeitung der Satzung angestoßen, die einige Punkte weiter konkretisiert. Die Neufassung wurde in der Strategiekommission Forschung und Transfer behandelt und mit der DFG abgestimmt. Ein Beschluss im Senat ist für Anfang 2024 vorgesehen.

Zwei Kernelemente der Satzung wurden im Berichtsjahr an der TH Wildau umgesetzt. Zum einen wurde Prof. Iciar Dominguez Lacasa im März 2023 nach einem Vorschlag durch das Präsidium für vier Jahre zur „Ombudsperson für die Sicherung der wissenschaftlichen Praxis“ bestellt. Als Ombudsperson berät, unterstützt und vermittelt sie für alle Mitglieder und Angehörige der TH Wildau in Fragen guter wissenschaftlicher Praxis. Zudem trägt sie bei Hinweisen auf vermutetes wissenschaftliches Fehlverhalten, soweit möglich, zur lösungsorientierten Konfliktvermittlung bei. Zum anderen wurde vom Senat im April 2023 eine „Kommission zur Sicherung der wissenschaftlichen Praxis“ eingesetzt. Neben der Mitwirkung an der Aufklärung von Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens sieht die Kommission ihre Rolle im Wesentlichen in der aktiven Unterstützung der Weiterentwicklung von Standards und Empfehlungen zur guten wissenschaftlichen Praxis in enger Zusammenarbeit mit der Ombudsperson. Zur Umsetzung von Aktivitäten haben sich Ombudsperson und Kommission im Berichtszeitraum

im zweimonatigen Rhythmus vier Mal getroffen. Ein gemeinsamer Auftritt auf den Webseiten der TH Wildau mit einer Zusammenstellung relevanter Informationen und Materialien wurde bereits umgesetzt (<https://www.th-wildau.de/hochschule/gremien-interessenvertretungen-kommissionenags-ver-eine/ombudsperson-fuer-gute-wissenschaftliche-praxis/>). Zur Erstellung zentral verfügbarer, einheitlicher Informationen und Materialien sowie zur Konzeptionierung einer zentralen Informationsveranstaltung wurde zudem damit begonnen, eine Übersicht über bereits an der TH Wildau bestehende Lehrveranstaltungen zu Themen der guten wissenschaftlichen Praxis zu erstellen.

Graduiertenkolleg

Die TH Wildau möchte kooperative Promotionen systematisch und strukturiert ermöglichen und somit die Entwicklung einer nachhaltigen Promotionskultur an Fachhochschulen befördern. Hierfür baut sie das Graduiertenkolleg an der Hochschule kontinuierlich aus. Mit dem Innovations- und Karrierecenter Integrated Engineering (IKC-IE) besteht bereits seit 2019 ein strukturiertes Doktorandenprogramm im Bereich der Ingenieurwissenschaften, das im Rahmen des Förderprogramms „FH-Zukunft-BB“ des MWFK als Verbund von TH Wildau, HNE Eberswalde und BTU Cottbus - Senftenberg angelegt ist.

Nach dem Abbruch einer Promotion im September 2022 ist das IKC-IE seit Juni 2023 mit sechs Promovierenden wieder vollständig besetzt. Alle im IKC-IE durchgeführten Promotionsvorhaben beruhen auf einer Betreuungsvereinbarung zwischen dem Promovierenden und den Betreuenden, um insbesondere Mindeststandards der wissenschaftlichen Qualitätssicherung sicherzustellen. Eine fortlaufende Dokumentation der Promotionsfortschritte haben die Promovierenden durch Abgabe ihrer Promotionslogbücher im März 2023 sowie im September 2023 gegenüber der Koordination nachgewiesen.

Für den fachlichen Diskurs untereinander fanden auch 2023 monatliche Journal Clubs statt. In insgesamt neun Terminen konnten so aktuelle Erkenntnisse und Herausforderungen der verschiedenen Promotionsvorhaben diskutiert sowie Probevorträge für Fachtagungen gehalten werden. Als Neuerung haben sich die Promovierenden 2023 die Infrastruktur in den Laboren, in denen sie tätig sind, gegenseitig vorgestellt. So konnten sie ihr theoretisches Methodenwissen erweitern und zu neuen methodischen Herangehensweisen anregen.

Insgesamt haben die Promovierenden des IKC-IE 2023 acht Artikel in Fachzeitschriften publiziert und fünf Präsentationen an Kongressen, Tagungen und anderen wissenschaftlichen Veranstaltungen gehalten. Zwei der Vorträge fanden an Kongressen in den USA statt. Ein Doktorand führte einen dreimonatigen Forschungsaufenthalt in Brisbane/Australien durch. Darüber hinaus haben die Promovierenden an sechs weiteren Vernetzungsveranstaltungen teilgenommen. Ein Doktorand gewann den 2.

Brandenburger Science Slam. Alle Promovierenden waren 2023 auch in der Fachlehre mit insg. einer Beteiligung von 17 SWS tätig.

Im Rahmen des Annual Meetings mit dem Lenkungskreis des IKC-IE am 08.12.2023 haben die Promovierenden die Entwicklungen ihrer Promotionen vorgestellt. Die Fortschritte wurden vom Lenkungskreis positiv bewertet. Die ersten drei Promotionsabschlüsse sind zwischen August und Dezember 2024 vorgesehen.

Die Angebote des Graduiertenkollegs stehen allen Promovierenden der TH Wildau offen. Um die Promovierenden außerhalb des Graduiertenkollegs stärker für die Teilnahme zu gewinnen, werden die Angebote zukünftig vermehrt aktiv bei dieser Zielgruppe bekannt gemacht. Die Präsenz des Graduiertenkollegs auf den Webseiten der TH Wildau erhöht die Sichtbarkeit der Möglichkeit, an der TH Wildau kooperativ zu promovieren. Dies ist für viele Absolventinnen, Absolventen und weitere Promotionsinteressierte eine attraktive Option. Daher konnte die Koordination 2023 in sieben Fällen ausführliche Beratungsgespräche zu allgemeinen Fragen des Doktorierens, kooperativen Promotionen und Fördermöglichkeiten führen.

Die TH Wildau sieht auch zukünftig enormen Handlungsbedarf hinsichtlich der Gewinnung und Ausbildung von qualifiziertem professoralem Nachwuchs für Fachhochschulen. Hierzu sind vielfältige Maßnahmen auf kurz-, mittel- und langfristiger Zeitskala nötig und die strukturierte Doktorandenausbildung für an Fachhochschulen Promovierende ist dabei ein Aspekt. Ein solches Gesamtkonzept wird für die TH Wildau in einem im Rahmen der zweiten Förderrunde der Bund-Länder-Förderinitiative „FH-Personal“ bewilligten Vorhaben seit Juli 2023 im Karrierezentrum für professorale Entwicklung erarbeitet und umgesetzt. In diesem Rahmen werden somit u.a. passgenaue Promotionsstellen vergeben. Die Durchführung der damit verbundenen Promotionsvorhaben erfolgt in enger Verzahnung mit den bereits im IKC-IE etablierten Strukturen und Formaten, um Parallelstrukturen zu vermeiden.

2023 wurde ein Evaluationsprozess für das IKC-IE angestoßen sowie der dafür erstellte Selbstbericht im Präsidium der TH Wildau verabschiedet und anschließend im August 2023 dem MWFK übersandt. Ein Zwischenfazit im Rahmen dieses Selbstberichts ergibt insgesamt ein sehr positives Bild: Die Vertreter der drei beteiligten Hochschulen stimmten darüber überein, dass sich das IKC-IE bewährt hat, unbedingt fortgesetzt werden sollte und zukünftig in ein landesweites Promotionskolleg gemäß dem aktuell im Abstimmungsprozess befindlichen, neuen Brandenburgischen Hochschulgesetz überführt werden sollte. Insofern wurde verbunden mit dem Selbstbericht ein Antrag auf weitere Finanzierung des IKC-IE zur Fortführung und Überführung in ein landesweites Promotionskolleg der Fachhochschulen

gestellt. Eine kontinuierliche Weiterförderung der strukturierten Doktorandenausbildung ist die notwendige Voraussetzung für eine ernsthafte, nachhaltige Stärkung von Promotionen an brandenburgischen Fachhochschulen.

EU-Forschungsförderung

Im Jahr 2016 ist das EU-Kompetenznetzwerk der Brandenburgischen Hochschulen (EUK) gegründet worden. Es umfasst alle Hochschulen des Landes und verfolgt das Ziel, Wissen über und Beratungsexpertise zu europäischen Forschungsförderprogrammen auszubauen, um Forschenden einen fundierten und umfassenden Service bei der Beantragung und Durchführung von EU-Forschungsprojekten zu bieten. Das EUK tauschte sich im Jahr 2023 monatlich im Wechsel von Präsenz- und Online-Treffen aus und besprach die aktuellen Themen. Zu den Präsenz-Treffen wurde jeweils ein spezielles Thema mit einem Impulsvortrag von Expertinnen und Experten diskutiert. Im September 2023 wurde vom EUK die eintägige Schulung „Juristische Aspekte der Vertragsgestaltung im Rahmen von EU-Forschungsprojekten“ organisiert und v.a. für die EU-Referentinnen und -Referenten und Justiziarinnen und Justiziere aller brandenburgischen Hochschulen angeboten. Auch wurden im Rahmen des EUK Netzwerkveranstaltungen auf nationaler und europäischer Ebene wahrgenommen, z.B. die KoWi-Bundestagung zur EU-Forschungs- und Innovationsförderung im Juni 2023 in Rostock oder der Ideenaustausch der Leitungen und Vertreterinnen und Vertretern der Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen des Landes Brandenburg in der Vertretung des Landes Brandenburg bei der EU im September 2023 in Brüssel.

FHnet ist das Netzwerk der Fachhochschulen, die sich an der BMBF-Maßnahme „EU-Strategie-FH“ beteiligen. Insgesamt werden 20 Projekte vom BMBF in dieser Maßnahme gefördert. Die Hochschulen haben sich zum Ziel gesetzt, sich strategisch in Bezug auf europäische Forschungsthemen zu positionieren, die Sichtbarkeit der Fachhochschulen in Europa zu erhöhen und mehr EU-Forschungsprojekte einzuwerben, insbesondere im Rahmen von Horizon Europe. Aktuell sind 23 Hochschulen für Angewandte Wissenschaften im FHnet vertreten – die TH Wildau ist eine von zwei brandenburgischen Hochschulen in diesem Netzwerk. Im Jahr 2023 traf sich das Netzwerk weiterhin regelmäßig online und die Mitglieder tauschten sich über die Plattform aus. Im November veranstaltete das Netzwerk gemeinsam mit dem DAAD seine Tagung in Bamberg/Nürnberg und vollzog des Relaunch seiner Website.

Ein Highlight des Jahres 2023 war für die TH Wildau die Bewilligung des Projekts „PEARL-DNA“, ein Projekt zur Entwicklung und Bewertung einer Kette neuartiger, durchgängig vernetzter Technologien,

die die DNA-basierte Datenspeicherung über den Stand der Technik hinaus vorantreiben werden. Dieses Projekt ist ein seltenes Beispiel für die Teilnahme einer FH/HAW an dieser wettbewerbsintensiven Kategorie von „EIC-Pathfinder“ im Rahmen des Horizon Europe Programms.

European Digital Innovation Hub (EDIH) pro_digital

Seit dem 1.1.2023 baut die TH Wildau als Konsortialführer mit der BTU Cottbus-Senftenberg im Verbund den European Digital Innovation Hub (EDIH) pro_digital auf. pro_digital hat zunächst eine Laufzeit von 36 Monaten, eine Verlängerung um bis zu 48 Monate ist denkbar, ein neuer Antrag wäre aber notwendig. Das Gesamtvolumen beträgt ca. 4.6 Mio. EUR (TH Wildau 2,6 Mio. EUR), allerdings bei einem Förderanteil von nur 50%.

Ziel von pro_digital ist es, Kleine und Mittelständische Unternehmen sowie die öffentliche Verwaltung im Land Brandenburg bei der digitalen Transformation zu unterstützen. Dazu bietet pro_digital praktisches Know-how und Zugang zu verschiedenen digitalen Technologien und Testumgebungen. TH Wildau und BTU bauen auf den Kompetenzen unter anderem aus den Projekten Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Cottbus sowie seinen Nachfolgeprojekten Mittelstand-Digital Zentrum Spreeland, Innovation Hub 13 auf. Beteiligte Bereiche sind derzeit Automatisierungstechnik, Telematik, Verwaltungsinformatik sowie Regional- und Innovationsforschung, die Gesamtleitung des EDIHs liegt bei Prof. Dr. Benjamin Fabian.

pro_digital ist einer der 17 deutschen von derzeit 151 EDIHs, die aus dem Programm DIGITAL geförderten werden. Das EDIH-Netzwerk erleichtert einen schnellen Kompetenzaustausch. Neben dem Ostseeraum (besonders Dänemark, Schweden, Finnland, den Baltischen Staaten und Polen), der für pro_digital die strategische Zielregion bildet, hat der EDIH bereits Austauschbeziehungen zu EDIHs aus den Niederlanden, Tschechien, Zypern oder Griechenland aufgebaut.

Insgesamt wurden für 2023 41 Aktivitäten festgehalten, die im Rahmen des EDIHs pro_digital bzw. mit seiner Unterstützung durchgeführt wurden. Dazu gehörten eigene Veranstaltungen im Rahmen des Brandenburger KI-Tags, der Brandenburger KI-Landpartie des NET4AI, des Mittelstand-Digital Zentrum Spreeland, der Clusteraktivitäten etc. Räumlich wurde – wenn die Veranstaltung nicht online stattfanden – gesamt Brandenburg abgedeckt. Bereits im ersten Jahr konnten in dem zentralen Bereich „Trainings“ mit Informations- und Schulungsangeboten ca. 650 Personen erreicht werden. Die angebotenen Testmöglichkeiten („Test before invest“) wurden von ca. 250 Interessierte genutzt.

Innovative Raumkonzepte

Das Projekt „Innovative Raumkonzepte“ war Teil des hochschulweiten Entwicklungsplans zur Förderung von Wissens- und Technologietransfer und Innovationskultur und hatte das Ziel, eine vielfältige und flexible Campusstruktur zu etablieren, die den sich wandelnden Anforderungen der Hochschullandschaft gerecht wird. Während der Projektlaufzeit 2019 – 2023 wurde unter Einbindung aller Nutzergruppen die Entwicklung einer zukunftsorientierten und kollaborativen Lernumgebung konzipiert und durch die sukzessive Optimierung bestehender Infrastrukturen und die Integration von modularem Mobiliar sowie digitalen und analogen Medien wurden nachhaltige Raumkonzepte entwickelt. Durch den Ausbau und die Weiterentwicklung von kollaborativen Arbeitsformaten in Lehre, Forschung und Transfer konnten Transferaktivitäten substantiell verbessert werden.

Die initialen drei von der Hochschulleitung als wesentlich eingestuften Vorhaben, die nach den Vorstellungen der kooperativen Hochschule und dem modernen Transferbegriff angepasst und umstrukturiert werden sollten, hatten eine Gesamtfläche von ca. 720 qm. Zum Projektende konnte nur eins der drei Vorhaben (320 qm, ca. 45% des vereinbarten Projektumfangs) umgesetzt werden. Dabei handelt es sich um fünf Lehr- und Lernräume der TH Wildau, welche mit neuem Mobiliar ausgestattet wurden. Dies beinhaltet neben leichten Tischen und Stühlen, auch die Ergänzung um großflächige Schreibtafeln ringsum an den Wänden der Seminarräume. Die ausgewählten Räume sind für die Anwendung von Co-Creation und Co-Working Prinzipien nun zu einem minimalen Bedarfsstand eingerichtet. Strukturelle Hürden, wie eine geringe Teilnahme-Kultur bei der bedarfsgerechten Weiterentwicklung, eine Verharrungskultur und rechtlich unklare Bedingungen (Bau, Denkmalschutz, Brandschutz), verhindern fortlaufend, dass das volle Potential einer zukunftsweisenden Lernarchitektur ausgeschöpft werden kann.

Zusätzlich wurde in 2023 die Beteiligung des Projekts Innovative Raumkonzepte an der Umsetzung der Lok21-Räumlichkeiten fortgesetzt. Neben der Bedarfsanalyse der interessierten Hochschulangehörigen, wurde die individuelle Raumkonzeptionierung und die Beschaffung des entsprechenden Mobiliars fortgeführt.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass im Bereich der Räumlich/gestalterischen Modernisierung des Campus der Hochschule erhebliches weiteres Potenzial zu erkennen ist. Das Heben dieses Potenzials ist allerdings mit zahlreichen äußeren und internen, regulatorischen und kulturellen Herausforderungen verbunden. Für eine Weiterführung empfiehlt es sich, das Thema Innovative Raumkonzepte in einem größeren Kontext der Campuserwicklung einzuordnen.

Beteiligung am Innovationskorridor Berlin-Lausitz

Seit 2020 wird das Konzept eines Innovationskorridors Berlin – Lausitz von verschiedenen Akteuren der Region vorangetrieben. Zunächst unter den Begriffen „Innovationsachse“ oder „Achse der Innovation und Nachhaltigkeit“ diskutiert, ist 2023 die Konkretisierung des Innovationskorridors Berlin-Lausitz auch unter Beteiligung des Zentrums für Forschung und Transfer vorangetrieben worden.

Die Qualifizierung eines aus dem Innovation Hub 13 entstandenen Folgevorhabens zwischen TH Wildau über Lübben an die BTU Cottbus-Senftenberg wird im Rahmen der Strukturstärkungsmittel geprüft. Bereits im Vorjahr wurde in der Partnerstruktur TH Wildau, BTU Cottbus-Senftenberg, Thiem Research GmbH, Fraunhofer IAP-PYCO und dem Zentrum für Künstliche Intelligenz in der Public Health-Forschung (ZKI-PH) des RKI das Projekt „Innovation Hub 13 | Wissenschaft. Wirtschaft. Gesellschaft. Implementierung und Bewertung offener Transferansätze in den Themenfeldern Gesundheit, Mobilität und Energie.“ eingereicht.

Weitere Aktivitäten der TH Wildau zur Ausgestaltung des Innovationskorridors Berlin-Lausitz finden sich im folgenden Abschnitt zusammengefasst unter dem Regionalen Entwicklungsnetzwerk „Dahme Innovation“.

Entwicklung der Wissenschaftsregion Zeuthen – Wildau – Königs Wusterhausen

Die TH Wildau arbeitete auch 2023 zur Stärkung der Wissenschaftsregion Zeuthen – Wildau – Königs Wusterhausen eng mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH, dem Deutschen Elektronen-Synchrotron (DESY) in Zeuthen, dem Forschungsbereich PYCO (Polymermaterialien und Composite) des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Polymerforschung IAP sowie den Städten Wildau und Königs Wusterhausen und der Gemeinde Zeuthen unter der Dachmarke Dahme Innovation zusammen.

Das gemeinsamen Entwicklungskonzept für den „Regionalen Wachstumskern Schönefelder Kreuz“ steht in Wechselwirkung mit dem Vorhaben der Entwicklungsachse Berlin – Lausitz. Dabei liegt ein Schwerpunkt der Aktivitäten auf der Sichtbarmachung der Region innerhalb dieses politisch vielfältig diskutierten Korridors. In diesen Bereich fällt auch die Teilnahme an Veranstaltungen zur NeoCity Berlin/Brandenburg, einer Zusammenarbeit von privaten Akteuren und der öffentlichen Hand zur Weiterentwicklung des „Boomkorridors“ Berlin Südost/Brandenburg. Auch das weitere Engagement für einen Regionalbahnhof in Wildau, eine verbesserte Radwegeinfrastruktur entlang des Dahme-Korridors und eine günstigere Anbindung des Technologieparks Funckerberg Königs Wusterhausen zählen dazu.

Kickstarter-Pool

Das Kickstarter-Projekt startete 2019 mit dem Ziel der Stärkung des Wissens- und Technologietransfers durch den unterstützenden Einsatz von fachlich fundierten Kickstarterinnen und Kickstartern bei der Initiierung und kurzfristigen Umsetzung von Forschungs- und Transferprojekten. Durch die Kickstarterrinnen und Kickstarter sollten die forschungs- und transferaffinen Professorinnen und Professoren befähigt werden, schnell und zielgerichtet auf entsprechende Bedarfe im Umfeld der Hochschule zu reagieren. Die Kickstarterrinnen und Kickstarter sollten dabei auch in der Anfangsphase konkreter Projekte eingesetzt werden, bis die Gewinnung des Projektpersonals erfolgreich sein würde.

Im Laufe des Projektes kam es zu vermehrten Personalfluktuationen, was den kontinuierlichen Aufbau und die Pflege eines Kompetenznetzwerks erschwerte und auch einen Wechsel im fachlichen Fokus mit sich brachte. Seit 2022 fokussierten sich die Kickstarter-Themen auf erneuerbare Energien, nachhaltige Entwicklung und Wasserstoffanwendungen. Im Berichtsjahr 2023 konnte der Kickstarter diese Themen in diversen Aktivitäten weiter vorantreiben (u.a. Mitorganisation des Energiesymposiums zur 12. Wissenschaftswoche, Mitarbeit in der AG Nachhaltigkeit, Formulieren der Projektidee Green IT @ Brandenburg zur Entwicklung einer nachhaltigen Digitalisierung an brandenburgischen Hochschulen).

Insgesamt konnten seit Beginn des Kickstarter-Projektes 2019 unterschiedliche Projektanfragen von externen Akteuren an Forschende innerhalb der Hochschule vermittelt und bei der Initiierung von Projektideen unterstützt werden. Die Unterstützung erfolgte entlang der gesamten Forschungs- und Transferpfade wie der Identifikation und Vermittlung von Partnern, dem Durchführen von Netzwerkveranstaltungen, der Fördermittelberatung, der Antragsunterstützung und Projektbegleitung. Die Tätigkeiten des Kickstarter-Pools bilden letztendlich die eines professionellen Forschungs- und Transfermanagements im Sinne eines aktiven Transferscoutings ab. Durch die Umstrukturierung des ZFT wurde diese Erkenntnis bereits im Berichtsjahr dahingehend umgesetzt, dass das Kickstarting als Teil des Transferscoutings eingesetzt wurde und dieses Management zukünftig entlang der Forschungs- und Transferpfade an zentraler Stelle und für alle forschungs- und transferaffinen Mitarbeitenden zur Verfügung steht, anstatt auf thematisch fokussierte Kickstarter-Pools zu setzen.

Wissenschaftskommunikation

Im Berichtszeitraum wurde das Zentrum für Forschung und Transfer (ZFT) neuorganisiert. Mit den Hauptfeldern „Strategie und Struktur“, „Unternehmen und Kooperationen“, „Transferscouting und Qualität in der Wissenschaft“ und „Verwertung und Wissenschaftskommunikation“ ist die Wissenschaftskommunikation erstmals personell und strategisch sichtbar geworden. Es wird angestrebt, für

den qualifizierten und zielgerichteten Ausbau der Wissenschaftskommunikation weitere Ressourcen aus Förderprogrammen und aus der allgemeinen Hochschulfinanzierung zu erhalten.

Folgende Aktivitäten der Wissenschaftskommunikation wurden umgesetzt: Der jährliche „Bericht Forschung und Transfer“ erschien im April 2023 als Online- und Print-Variante. Im Berichtszeitraum veröffentlichte das ZFT quartalsweise den „Newsletter Forschung und Transfer“, in dessen Rahmen Neuigkeiten zu Veranstaltungen, Publikationen, Kooperationen, Transferaktivitäten und zu Weiterbildungsmöglichkeiten verschickt wurden. Der Newsletter richtet sich vornehmlich an externe Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Unternehmen und erreicht etwa 470 Abonnentinnen und Abonnenten.

Im Zuge der internen Prozessoptimierung wurden zudem monatlich Redaktionsmeetings zwischen dem ZFT und dem Zentrum für Hochschulkommunikation durchgeführt, in denen Themen und Zeitpläne für Wissenschaftskommunikationsaktivitäten abgestimmt wurden.

In der ScienceBox wurden im Berichtszeitraum sechs Exponate zu aktuellen Forschungs- und Transferprojektergebnissen ausgestellt. Insgesamt wurden mit den Angeboten in der ScienceBox fast 700 Personen erreicht, davon die Mehrzahl auf Veranstaltungen wie dem HIT, der Langen Nacht der Wirtschaft, den Kinderunis, dem Sustainable Mobility Day oder der Immatrikulationsfeier. Jedoch wird auch der Open Tuesday als regelmäßiger Termin als Anlaufstelle für die Serviceleistungen des ZFT wahrgenommen und genutzt.

Bewertung der Forschungs- und Transferleistungsfähigkeit

Die landesweite Transferindikatorik hat das Ziel, die Umsetzung der Transferstrategie des Landes zu verfolgen und zu bewerten. Sowohl die landesweite Transferstrategie wie auch die Transferindikatorik haben nach wie vor relativen Alleinstellungscharakter in Deutschland. Die Transferindikatorik umfasst die Bereiche Klassischer Transfer (Drittmittel aus der Wirtschaft), Gründungen, Patente/Erfindungen, Mitwirkung im Clusterentwicklungsprozess (zentral vom MWAE erfasst), Forschungsk Kooperationen mit Unternehmen, Zivilgesellschaftliche Kooperation, Beratung für Politik und Gesellschaft, Erkenntnistransfer in die Gesellschaft, Offene Hochschule sowie Absolventen für die Region. Es gibt in verschiedenen Kategorien der Kennzählerhebung weiterhin Herausforderungen, dass einige Kennzahlen (z. B. Teilnahmen von Professorinnen und Professoren an Anhörungen sowie Engagement in Verbänden) nicht zentral und qualitätsgesichert erfasst werden können. Im Nachgang zur Profillinienentwicklung der Hochschule sowie der sich anschließenden Entwicklung der Forschungs- und Transferstrategie soll entschieden werden, welche Kennzahlen die TH Wildau für ihre Entwicklung als wichtig ansieht,

und die Gestaltung der dafür notwendigen Erfassungsprozesse muss noch konkret erfolgen und wird Thema der Umsetzung der in Arbeit befindlichen Forschungs- und Transferstrategie. Dieser Prozess wird auch die Folgejahre benötigen.

4.1.1 Drittmittelprojekte

Ein Großteil der Forschungs- und Transferleistungen wird in Drittmittelprojekten durch Forschungsgruppen, in Forschungsinstituten und durch einzelne Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erbracht. Diese Drittmittelprojekte haben unterschiedliche Laufzeiten und lassen sich nicht ausschließlich auf ein Berichtsjahr beschränken. Im Berichtsjahr 2023 wurden insgesamt 113 laufende Drittmittelprojekte mit Bezug zu den Forschungsfeldern an der TH Wildau bearbeitet. Diese Projekte können im Berichtsjahr oder auch bereits in früheren Jahren gestartet sein. Das Projektvolumen dieser Projekte beträgt insgesamt über ihre gesamten Projektlaufzeiten ca. 39,1 Mio. EUR. Um das Drittmittelvolumen einzelner Berichtsjahre zu vergleichen, werden die tatsächlich im jeweiligen Kalenderjahr vereinnahmten Drittmittel analysiert (Tab. 1).

Tab. 1: Im Berichtsjahr 2023 an der TH Wildau vereinnahmte Drittmittel unterschieden nach Fachbereichen bzw. Forschungsfeldern.

Organisationseinheit / Forschungsfeld	Vereinnahmte Drittmittel, in Mio. EUR, (Werte von 2022 in Klammern)	Prozentualer Anteil, in %, (Werte von 2022 in Klammern)	Veränderung gegenüber 2022, in Mio. EUR
Hochschule, gesamt	15,138 (13,761)	100,0 (100,0)	+ 1,376
Hochschule, allgemein	1,571 (1,771)	10,4 (12,9)	- 0,200
Fachbereich INW	8,789 (7,654)	58,1 (55,6)	+ 1,135
Fachbereich WIR	4,778 (4,336)	31,6 (31,5)	+ 0,442
Forschungsfeld			
1 Angewandte Biowissenschaften	1,069 (1,281)	7,1 (9,3)	- 0,212
2 Informatik / Telematik	0,332 (0,427)	2,2 (3,1)	- 0,095
3 Optische Technologien / Photonik	1,619 (1,026)	10,7 (7,5)	+ 0,593
4 Produktion und Material	2,827 (3,477)	18,7 (25,3)	- 0,650
5 Verkehr und Logistik	2,943 (1,443)	19,4 (10,5)	+ 1,500
6 Management und Recht	4,778 (4,336)	31,6 (31,5)	+ 0,442

Die an der Hochschule 2023 vereinnahmten Drittmittel lagen mit 15,1 Mio. EUR um 10 % höher gegenüber dem Jahr 2022. Etwa 10 % der vereinnahmten Drittmittel 2023 bezogen sich auf Aktivitäten der zentralen Einrichtungen und der Hochschulverwaltung. Dem Fachbereich INW wurden ca. 58 % der

vereinnahmten Drittmittel zugerechnet, während es im Fachbereich WIR ca. 32 % waren. In beiden Fachbereichen stiegen die absoluten Drittmittelleinahmen gegenüber dem Berichtsjahr 2022 an. Im Berichtsjahr wurden in allen sechs Forschungsfeldern Drittmittel eingenommen. In den drei Forschungsfeldern Optische Technologien/Photonik, Verkehr und Logistik sowie Management und Recht konnten die Drittmittelleinahmen gegenüber 2022 erhöht werden, während in den anderen drei Forschungsfeldern Rückgänge zu verzeichnen waren. Die Ursachen für diese Veränderungen sind vielfältig. So sind Förderbekanntmachungen zu einzelnen Themenfeldern nur zu definierten Zeiten verfügbar und konnten ggf. im Berichtszeitraum nicht bedient werden. Andererseits dauern Entscheidungen zu gestellten Anträgen auch unterschiedlich lang. Weiterhin verlangen Mittelgeber zunehmend interdisziplinäre Projekte mit mehreren Verbundpartnern, so dass eine eindeutige Zuordnung von Projekten zu einem definierten Forschungsfeld nicht immer möglich ist.

Die im Berichtszeitraum vereinnahmten Drittmittel entstammten einer Vielzahl von Mittelgebern und verdeutlichen, dass die Hochschule in der Beantragung von Fördergeldern durchaus breit aufgestellt ist (Tab. 2). Dennoch wurden die meisten Drittmittel vom Bund (z.B. BMBF, BMWK, BMDV) und der EU (z.B. EFRE, ESF, INTERREG) eingenommen.

Tab. 2: Im Berichtsjahr 2023 an der TH Wildau vereinnahmte Drittmittel unterschieden nach Mittelgebern.

Mittelgeber	Vereinnahmte Drittmittel, in Mio. EUR, (Werte von 2022 in Klammern)	Prozentualer Anteil, in %, (Werte von 2022 in Klammern)	Veränderung gegenüber 2022, in Mio. EUR
Drittmittel gesamt / Summe	15,138 (13,761)	100,0 (100,0)	+ 1,376
Drittmittel vom öffentlichen Bereich	8,602 (9,603)	56,8 (69,8)	- 1,001
Bund	6,627 (7,192)	43,8 (52,3)	- 0,565
Länder	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	± 0,0
Gemeinden	1,803 (1,839)	11,9 (13,4)	- 0,036
Sonstige öffentliche Bereiche	0,172 (0,572)	1,1 (4,2)	- 0,400
Drittmittel von anderen Bereichen	6,536 (4,159)	43,2 (30,2)	+ 2,377
EU	4,754 (1,989)	31,4 (14,5)	+ 2,765
DFG	0,0 (0,101)	0,0 (0,7)	- 0,101

Stiftungen	0,233 (0,063)	1,5 (0,5)	+ 0,170
Gewerbliche Wirtschaft	0,742 (0,589)	4,9 (4,3)	+ 0,153
Sonstige andere Bereiche	0,807 (1,416)	5,3 (10,3)	- 0,609

Das ZFT unterstützte im Berichtsjahr 2023 die Antragstellung von 119 neuen Projekten (Förderprojekte und FuE-Aufträge) mit einem beantragten Projektvolumen von insgesamt 39,2 Mio. EUR. Davon wurden bis zum Ende des Berichtszeitraums 43 Projekte mit einem Projektvolumen von 5,7 Mio. EUR bewilligt bzw. beauftragt. Weitere 7 Anträge wurden bereits abgelehnt und die verbleibenden 69 Anträge waren in ihrer Entscheidung bis zum Ende des Berichtszeitraums noch offen. Auch dies zeigt, dass die Beantragung von Fördermitteln mittlerweile ein sehr zeitintensiver und langwieriger Prozess ist.

4.2 Strukturen, Aufgaben und Einrichtungen für Forschung und Transfer

In diesem Abschnitt werden die auf Dauer oder zumindest längere Zeit angelegten Strukturen, Aufgaben und Einrichtungen behandelt, die für das Management von Forschung und Transfer an der TH Wildau oder in enger Kooperation mit Partnerinnen und Partnern betrieben werden.

Strategiekommission für Forschung und Transfer

Die Strategiekommission für Forschung und Transfer hat die Aufgabe, die strategische Ausrichtung der Hochschule im Bereich Forschung und Transfer weiterzuentwickeln, das Präsidium bei der Bewertung strategischer Fragestellungen im Bereich Forschung und Transfer zu beraten sowie die Anbindung des Ressorts Forschung und Transfer an die Fachbereiche der Hochschule und weitere zentrale Einrichtungen zu verstärken.

Im Berichtszeitraum tagte die Kommission drei Mal. Nach der Pandemiebedingten hybriden Ausführung konnten 2023 alle Termine wieder in Präsenz stattfinden. Die Arbeit an der Forschungs- und Transferstrategie pausierte auch 2023 aufgrund der Strategieentwicklung THWi 2030. Die Kommissionsmitglieder wurden jeweils über aktuellen Stand der Hochschulstrategie informiert. In der Kommission behandelte Themen waren: die Verbesserung bzw. Neuausrichtung einiger Veranstaltungsformate wie der Wissenschaftswoche oder der FuT-Tag, eine neue Satzung für die Vergabe der Forschungsprofessuren an der TH Wildau (2023 beschlossen in Kraft getreten) sowie das mit der Novellierung des Hochschulgesetzes vorgesehene, landesweite Promotionskolleg und die zukünftige Ausgestaltung von „Forschungsfreisemestern“ an der TH Wildau.

Forschungs- und Transfer tag

Auf einen Forschungs- und Transfer tag (FuT-Tag) wird 2023 verzichtet, da im Rahmen der Narrativ- und Themenfindung im Zusammenhang mit dem Strategieprozess TH Wildau 2030 die Hochschulangehörigen bereits mehrfach in für Forschungs- und Transfer wichtigen Diskussionsrunden eingebunden werden. Die kritische Betrachtung der bis 2022 durchgeführten FuT-Tage mit jeweils mäßiger Beteiligung wird für die Zukunft zu einer Anpassung von Format, Terminlage und Themenauswahl führen.

Forschungskolloquium

Das Forschungskolloquium ist ein an der TH Wildau bereits seit vielen Jahren gut etabliertes Forum für Forschende, um im hochschulöffentlichen Rahmen über ihre Forschungsaktivitäten, -erfahrungen, -ambitionen und -ergebnisse zu berichten. Das Forschungskolloquium ist darauf ausgelegt, Forschung aus unterschiedlichen Perspektiven von Forschenden zu beleuchten. Neben fachlichen Impulsen soll auch Raum für Diskussionen und zum Netzwerken geschaffen werden, um auch Anknüpfungspunkte für gemeinsame Aktivitäten zu finden und letztendlich die interdisziplinäre Zusammenarbeit an unserer Hochschule zu befördern.

Am 28. Juni 2023 fand das Forschungskolloquium mit ca. 30 Teilnehmenden statt. Das diesjährige Kolloquium umspannte wiederholt mehrere Perspektiven. Zunächst sprach Prof. Dr. Christian Hederer aus dem Fachbereich Wirtschaft, Informatik, Recht zum Thema „A New Principles of Economics: Konzeptuelle Grundlagen und Implikationen für die ökonomische Lehre“. Grundlage des Vortrags war seine aktuelle Buchveröffentlichung zur Neuformulierung von Grundlagen der Volkswirtschaftslehre auf interdisziplinärer Basis. Anschließend hat Robin Pianowski aus dem Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften den Forschungsstand seines Promotionsvorhabens „In situ - Rissidentifikation unter Last“ vorgestellt, welches er im Rahmen des Innovations- und Karrierecenters Integrated Engineering (IKC IE) durchführt. Somit soll auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine hochschulweite Bühne zum fachlichen Austausch geboten werden. Abschließend hat Michael Panitz, Data Steward an der TH Wildau im Verbundprojekt „Institutionalisierung des Forschungsdatenmanagements in Brandenburg – IN-FDM-BB“ zu „Forschung - Daten - Forschungsdaten: Ein Werkstattbericht“ gesprochen. Forschungsdatenmanagement wird ein zunehmend wichtiges Thema und ein Aspekt liegt hier im Kompetenzaufbau sowie dem Informieren und Sensibilisieren von Forschenden der TH Wildau.

Forschungs- und Transferpreis

Die Vergabe eines Forschungs- und Transferpreises an der TH Wildau wurde bereits 2022 mit der Inkraftsetzung einer entsprechenden Satzung (vgl. Amtl. Mitteilungen 32/2022 vom 31.08.2022) verankert. Daran schloss sich ein erster Aufruf zur Bewerbung um den Preis bis Januar 2023 an. Der Preis soll herausragende Leistungen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der TH Wildau anerkennen. Er wird in den beiden Kategorien „forschungsorientierte Leistung“ und „transferorientierte Leistung“ vergeben und ist mit insgesamt 5.000 EUR dotiert. Im Rahmen des ersten Aufrufs wurden sieben überaus vielfältige und spannende Projekte eingereicht. Eine Jury konnte aus den Bewerbungen für beide Kategorien Preisträgerinnen und Preisträger küren. Mit der Preisverleihung während der Eröffnungsveranstaltung zur 12. Wildauer Wissenschaftswoche sollte den Personen und Themen hinter den hervorragenden Leistungen in Forschung und Transfer eine öffentliche Bühne geboten werden. So können Aktivitäten an der TH Wildau sichtbar werden und ein gemeinsamer Austausch mit allen Interessierten angestoßen werden.

Mit dem Forschungs- und Transferpreis 2023 für eine herausragende forschungsorientierte Leistung wurde Dr. Anna Grebinyk geehrt, wissenschaftliche Mitarbeiterin am DESY in Zeuthen und zugleich Gastwissenschaftlerin an der TH Wildau. Sie erhielt den Preis für das erfolgreich durchgeführte Drittmittelprojekt „FullDrug - Neue Ansätze in der Tumorthherapie durch C60 Fulleren-Komplexe“. Das Projekt zeigte auf, wie nanoskalige, kugelförmige Moleküle aus Kohlenstoffatomen derart modifiziert werden können, um erfolgreich in der photodynamischen Chemotherapie eingesetzt zu werden.

Der Forschungs- und Transferpreis 2023 für eine herausragende transferorientierte Leistung ging an Prof. Dana Mietzner und ihr Team für den Aufbau und die kontinuierliche Weiterentwicklung des Venture Innovation Lab - ViNN:Lab. Mit viel Engagement und Kreativität ist mit dem ViNN:Lab etwas ganz Großes für die TH Wildau mit hoher Strahlkraft nach außen entstanden. Es ist einerseits feste Größe am Campus und andererseits auch Ausgangspunkt vieler weiterer Aktivitäten auf dem Campus und darüber hinaus.

Die TH Wildau will auch zukünftig herausragende Forschungs- und Transferaktivitäten ihrer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler anerkennen und würdigen, weshalb im Herbst 2023 bereits der zweite Aufruf zur Bewerbung um den Forschungs- und Transferpreis 2024 startete.

4.3 Zentrum für Forschung und Transfer (ZFT)

Im Zentrum für Forschung und Transfer (ZFT) sind seit 2017 die Funktionen Forschungsservice und Transferservice, das Startup Center für die Gründungsaktivitäten, der Career Service und der Patentservice zusammengefasst. Zu Beginn des Berichtsjahres 2023 wurde die Neuorganisation „ZFT 2023plus“ mit vier thematischen Säulen eingeführt:

- Sprecher*in ZFT / FuT-Strategie und Struktur (Markus Vossel)
- FuT-Management Unternehmen und Kooperationen (Annette Vossel)
- FuT-Management Transferscouting und Qualität in der Wissenschaft (Dr. Carsten Hille)
- FuT-Management Verwertung und Wissenschaftskommunikation (Dr. Sarah Schneider)

Diesen vier Säulen sind die zentralen Aktivitäten in Forschung und Transfer wie folgt zugeordnet:

- FuT-Strategie und Struktur
- FuT-Entwicklung, FuT-Anreizsysteme, FuT International, Präsenzstellen, Forschungsmanagementsystem, Open Science, Forschungsdatenmanagement
- FuT-Management Unternehmen und Kooperationen
- Kooperationsmanagement, Fördermittelberatung, Antragservice, Angebotsservice, Career Service, Veranstaltungen und Messen, Betreuung des TWZ
- FuT-Management Transferscouting und Qualität in der Wissenschaft
- Erschließung von FuT-Potentialen, Fördermittelberatung, Antragservice, Vermittlung und Vernetzung, Wirkungsmessung, Wissenschaftliche Qualifizierung, Sicherung wissenschaftlicher Qualität
- FuT-Management Verwertung und Wissenschaftskommunikation
- Sichtbarmachung von FuT-Erfolgen und Potentialen, Fördermittelberatung, Schutzrechte, ZFT-Publikationen, Transferräume, Betreuung des Startup Centers

In Teilen der Aufgabenzuordnung besteht im Detail noch Nachschärfungsbedarf. Insgesamt ist die Neuordnung ohne nennenswerte Reibungsverluste erfolgreich umgesetzt worden. Sie hat sich aus der Perspektive des ZFT sehr gut bewährt. Für 2024/2025 sind umfassende Interviews mit Forschenden und Transferleistenden der Hochschule geplant, in denen auch deren Zufriedenheit mit den Leistungen des ZFT aufgenommen werden soll.

Wissenschaftswoche der TH Wildau

Ein besonderes Highlight stellen Jahr für Jahr die Aktivitäten der Wissenschaftswoche der TH Wildau dar. Diese wurde 2023 als hybride Veranstaltungswoche geplant und durchgeführt – dabei wurden die

Veranstaltungen je nach Bedarf in unterschiedlicher Form durchgeführt: einige in hybrider Form, einige Veranstaltungen als ausschließliche Präsenz-Veranstaltungen und einige als ausschließliche Online-Veranstaltungen. Die 12. Wissenschaftswoche fand vom 27. Februar zum 3. März 2023 unter dem Motto "Forschen. Anwenden. Begreifen." statt. Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung wurde erstmalig der Forschungs- und Transferpreis der Technischen Hochschule Wildau verliehen, der herausragende Leistungen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der TH Wildau würdigt. Das Symposium „Eco Photonics – Photonische Technologien für Nachhaltigkeit, Gesundheit und Umweltschutz“ war auch gleichzeitig die offizielle Verabschiedung von Herrn Prof. Dr. Sigurd Schrader. Das online durchgeführte Forum Zukunftssichere Systeme widmete sich in seiner ersten Ausgabe dem Thema Sicherheitsforschung für Unternehmen. Die 8. Wildauer Duomer-Tagung als traditionelle Gemeinschaftsveranstaltung vom Kunststoff-Verband Brandenburg Berlin e. V. und der Technischen Hochschule Wildau rückte Kunststoffe in der ingenieurtechnischen Anwendung und vor allem auch deren Recycling in den Fokus der Tagung. Mit drei Veranstaltungen zum Thema Künstliche Intelligenz wurde der Donnerstag (auch) zum KI-Tag: zu „NLP in der Forschung – aktuelle Ansätze, Methoden und Projekte“ lud das Wildauer Netzwerk für Künstliche Intelligenz ein, gemeinsam mit dem NET4AI wurden in der Veranstaltung „Language Models in der Anwendung“ Beispiele aus verschiedenen Anwendungskontexten aus der Praxis der NET4AI-Netzwerkpartner vorgestellt und Herausforderungen sowie Lösungsansätze diskutiert und abschließend waren abends zur achten Veranstaltung der Reihe „KI: verständlich“ alle Interessierte eingeladen, die mehr über Künstliche Intelligenz und Sprache erfahren wollten. Das 6. Forum Neue Mobilitätsformen hat sich mittlerweile zu einer etablierten Konferenz entwickelt und widmete sich diesmal dem Thema „Triebfedern für neue Mobilitätsformen“. Den Abschluss bildete das online durchgeführte „12. Energiesymposium: Zukunftsperspektive Wasserstoff“. Mit mehr als 350 Veranstaltungsteilnehmenden (mehr als 200 Teilnehmende in Präsenz und 150 Teilnehmende online) aus Unternehmen, Wissenschaft und Gesellschaft zeigte sich ein sehr großes Interesse an den Veranstaltungen. Zur hybriden Wissenschaftswoche wurde auch die übliche Posterausstellung nicht hybrid umgesetzt: einerseits als Präsenz-Ausstellung und andererseits wurden die 42 wissenschaftlichen Poster über die Webseite der TH Wildau den Besuchenden zugänglich gemacht und stellten die Breite der wissenschaftlichen Kompetenzen der TH Wildau allen Teilnehmenden dar.

Weitere zentrale Außenauftritte der TH Wildau in Forschung und Transfer

Darüber hinaus organisierte das ZFT mehrere Auftritte der TH auf Fachmessen (u.a. AERO, Laser) sowie Fachveranstaltungen zum Wissens- und Technologietransfer wie z.B. den Tag der Luft- und Raumfahrt,

den Potsdamer Tag der Wissenschaften, die Lange Nacht der Wirtschaft im Landkreis Dahme-Spree-wald, die Berlin-Brandenburger Transfer Week und das Forum Mittelstand LDS.

Career Service

Die beiden Schwerpunkte des Career Service bilden Angebote für Unternehmen zu Fachkräftegewinnung und für Studierende zur Vorbereitung auf den Berufseinstieg. Im Einzelnen sind dies:

- die Firmenkontaktmesse *THCONNECT* am 12.10.2023 mit 41 Ausstellern und 500– 600 Besuchenden, vorrangig Studierende der TH Wildau. 2023 erwirtschaftete die Messe 30'000€.
- Deutschlandstipendium: 2023 konnten mit BASF, Cemex und der Kjellberg -Stiftung neue Förderer gewonnen werden, die insgesamt 6 Stipendien finanzieren. Von Januar bis August wurden 16 und von September bis Dezember 17 besonders begabte und engagierte Studierender mit einem Stipendium ausgezeichnet.
- Stellenausschreibungen: Der Career Service stellte 25 Unternehmen und Institutionen Coupons für Stellenanzeigen auf [Stellenticket.de](https://www.stellenticket.de) zur Verfügung, pflegte dort Stellenangebote der TH Wildau ein und unterstützte Studierende bei der Nutzung des Stellenportals. Die TH Wildau erhielt ca. 3000€ Provision von [Stellenticket.de](https://www.stellenticket.de). Darüber hinaus unterstützt der Career Service Unternehmen bei der Platzierung von Stellenanzeigen vor Ort und stellt Kontakt zu den Studiengängen her.
- Workshops und Infoveranstaltungen: Im Jahr 2023 führte der Career Service 10 Veranstaltungen zu den Themen Auftrittskompetenz & Kommunikation in digitalen Medien, Darstellung der eigenen Softskills in der Bewerbung, Arbeitsvertrag & Gehaltsverhandlung, Gründung & Unternehmensnachfolge, Vorbereitung auf die *THCONNECT* (auf Deutsch & Englisch) und *The German Labour Market* (auf Englisch) durch. Insgesamt verzeichneten die Veranstaltungen ca. 100 Teilnahmen.
- Einzelberatung: Insgesamt 36 Studierende und Alumni nahmen Beratungen zu den Themen Praktikum, Berufsorientierung, Bewerbungsunterlagen und Vorstellungsgespräch in Anspruch. Die Beratungen wurden je nach Wunsch der Ratsuchenden persönlich, per Webex, telefonisch oder per E-Mail durchgeführt. Der zeitliche Umfang variiert je nach Komplexität des Anliegens von 20 Minuten bis zu 5 Stunden (mehrere Coaching-Sitzungen) pro Person.

Weitere Aktivitäten

- Personelles: Nachdem Lena Gautam ihre Elternzeit angetreten hat, hat Sarah Schneider einige Aufgaben des Career Service vertretungsweise übernommen. Ende Mai konnte die Stelle mit Beate Schappach als Elternzeitvertretung bis 15.11.2024 besetzt werden.
- Vernetzung und Weiterbildung: Von Juni bis Dezember hat der Career Service an 7 Veranstaltungen teilgenommen, u.a. des Career Service Netzwerks Deutschland, des VDI, der Gesellschaft für Schlüsselkompetenzen sowie an Weiterbildungen zu den Themen Future Skills und KI.
- Präsentationen und Vorträge: Der Career Service hielt von September bis November 3 Vorträge bzw. gab Kurzimpulse an Veranstaltungen zu den Themen Social Recruiting, Green Engineering und Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Startup Center

Das Startup Center bündelt alle zentralen Gründungsaktivitäten der TH Wildau. Diese konnten im Jahr 2023 durch die vier gründungsspezifischen Drittmittelprojekte startINN (StartUpLab@FH, BMBF), Startup Revier EAST (EXIST-Potentiale, BMWK), AEx+ (Gründen in Brandenburg, MWAE/ESF+) und WomEx+ (EXIST-Women, BMWK) umgesetzt werden.

Zentrale Aktivitäten und Maßnahmen umfassten neben Beratung und Begleitung von Gründungsteams und -interessierten auch die Organisation und Durchführung von Walk In Days im Opp:Lab und Sensibilisierungs-/Marketingaktivitäten sowie die Umsetzung von Bildungs- und Veranstaltungsformaten zur Stärkung von Entrepreneurial Mindsets.

Mit AEx+ wird erstmalig die Zielgruppe der Alumni stärker fokussiert und für die Themen Existenzgründung und Unternehmensnachfolge sensibilisiert, z.B. in der Veranstaltungsreihe „Nachfolge-November“. Die gezielte Förderung von Frauen wird im Projekt WomEx+ durch einen Stipendiatinnen-Ansatz verfolgt, bei dem Gründungsinteressierte Frauen von Mentorinnen unterstützt werden.

Zu den besonderen Highlights 2023 zählten die Durchführungen des zweiwöchigen „Startup Summer Sprints“ (in Kooperation mit dem Gründungsservice der BTU sowie dem Business Plan Wettbewerb Berlin-Brandenburg) und des „Women’s Entrepreneurship Day“ sowie die Vergabe von zwei Kick-Start@FH-Stipendien (Team „[FinoX](#)“ (Starrflügler-UAV) und Team „Permanenthebegurtsystem für Großtiere“).

Schließlich wurden im Jahr 2023 im Rahmen der zwei Bundesprojekte startINN und Startup Revier EAST insgesamt 38 extracurriculare Bildungs- und Veranstaltungsformate zur Sensibilisierung und Steige-

rung der Gründungskompetenz durchgeführt, an denen insgesamt 392 Personen teilnahmen. Das Startup Center hat 34 Gründungsvorhaben fachlich begleitet und es gab drei Gründungen. Zu den besonderen Gründungsvorhaben des Jahres 2023 gehört das Hochschulteam Synteon (KI-basierte SaaS-Lösung zur Erfassung und Verwaltung von Unternehmenswissen), das mit der Unterstützung des Startup Centers erfolgreich einen Antrag für das EXIST-Gründungsstipendium stellen konnte (voraussichtlicher Förderbeginn ist der 1.04.2024).

Patentservice

Zwei neue Erfindungsmeldungen sind im Berichtsjahr eingegangen. Eine wurde nach der Bewertung in Anspruch genommen und zur Patentanmeldung vorbereitet. Die zweite befindet sich noch in Bewertung. Es wurden drei neue Patentanmeldungen eingereicht, keine prioritätsbegründende Erstanmeldung, sondern eine PCT-Nachanmeldung und zwei nationale Nachanmeldungen aus einer PCT-Anmeldung. Alle drei Nachanmeldungen stammen aus dem Forschungsfeld „Optische Technologien / Photonik“. Ein DE-Patent aus dem Forschungsfeld „Optische Technologien / Photonik“ und ein DE-Patent aus dem Forschungsfeld „Produktion und Material“ wurden erteilt. Die Erfindungen wurden auf der Webseite der TransferAllianz und der TH Wildau vorgestellt.

Eine aktive Vermarktung für die Erfindung „Pyroelektrischer Sensor“ (erteiltes Patent DE102020116989B4) durch den externen Partner Provendis hat einen Interessenten (InfraTec GmbH) gefunden. Nach der Unterzeichnung eines NDAs zwischen der TH und der InfraTec wurden Proben zur Evaluierung der Erfindung an InfraTec geschickt. Die Verwertungsverträge zur patentierten Ortungstechnologie aus dem Forschungsfeld „Informatik / Telematik“ bleiben gültig, mit einer Verwertungseinnahme auch für 2023. Aufgrund mangelnder Verwertungsaussicht wurden drei erteilte Patente und eine Patentanmeldung zu insgesamt drei Erfindungen aufgegeben. Um das Thema IP (Intellectual Property) bekannt zu machen, haben fünf Vorträge stattgefunden und es wurde ein IP-Poster ausgestellt. Weiterhin führte der Patentservice Beratungen, Recherchen sowie Begutachtungen von Erfindungen, Patentanmeldungen und Patenten durch.

Forschungsgruppen

Die Forschungsgruppen bilden nach wie vor das Rückgrat der operativen Forschung und des Transfers an der TH Wildau. Ihre Leistungen sind insbesondere im Abschnitt 4.2 unter den Drittmittelprojekten subsummiert; zum Teil tragen sie auch zu den Erfolgen in den zentralen Vorhaben bei. Beide Leistungsbereiche sind nur durch das Engagement und die Fähigkeiten der in den Forschungsgruppen organisierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule möglich. Für die Zukunft ist geplant, die Rolle

der Forschungsgruppen wie die der Forschungsinstitute (s.u.) als Organisationseinheiten im Zusammenhang mit der Neuorganisation der Hochschule auf Ihre zukünftige Bedeutung hin zu überprüfen, ggf. klarer zu definieren und Möglichkeiten für ihre systematische Unterstützung zu etablieren.

Forschungsinstitute

Es ist – wie bereits in den Vorjahresberichten dargelegt – beabsichtigt, die Rolle der Forschungsinstitute an der TH Wildau zu schärfen. Nachdem in 2022 erste Eckpunkte zur Neuausrichtung entwickelt wurden, wird aktuell bewusst die Ableitung der zukünftigen Aufbau- und Ablauforganisation der Hochschule im Rahmen von „TH Wildau 2030“ vorrangig vorangetrieben, um auf dieser basierend geeignete Strukturelemente für die angewandte Forschung aufzubauen. Aktuell lässt sich die Situation der drei Forschungsinstitute an der TH Wildau wie folgt zusammenfassen:

Institut für Biowissenschaften und Biomedizinische Technologien

Das Institut für Biowissenschaften und Biomedizinische Technologien ruhte in 2023. Eine Reaktivierung und ggf. inhaltliche Neuorientierung in der Zukunft hängt davon ab, wie sich der Bereich der Lebenswissenschaften einschließlich der mit diesen in Verbindung stehenden Studienangebote im Rahmen der Hochschulstrategie 2030 thematisch und organisatorisch neu ausrichten wird.

Institut für angewandte Physik

Nach dem Wechsel des bisherigen Institutsleiters, Prof. Dr. Sigurd Schrader, in den Ruhestand haben die weiteren Mitglieder entschieden, die Forschungsaktivitäten zunächst ohne aktive Nutzung des Institutes fortzuführen. Ob und in welcher Form das Institut weiterentwickelt werden soll, hängt von der möglichen Rolle im Rahmen der Neuorganisation der Hochschule in Folge des angelaufenen Strategieprozesses TH Wildau 2030 ab.

Institut für Material, Entwicklung und Produktion

Im Berichtsjahr 2023 wurde die Fortführung des Forschungsinstituts iMEP bis Ende 2024 bewilligt, wobei auf Grund anstehender konzeptioneller Prozesse und der gegenwärtig laufenden Ausformulierung strategischer Entwicklungsziele der Hochschule eine einfache Überprüfung der Erfüllung der qualitativen Parameter für ein Forschungsinstitut an der TH Wildau durchgeführt wurde und die Voraussetzungen als erfüllt bewertet wurden. Die Leistungsschwerpunkte waren klar in der Bearbeitung von Forschungsvorhaben, zumeist in Kooperation mit regionalen, nationalen und europäischen KMU und Forschungseinrichtungen zu finden. Präsenzveranstaltungen wie die 8. Wildauer Duomer-Tagung konnten an etablierte Traditionen anknüpfen und die Kooperation mit externen Partnern wie Fraunhofer IAP oder Kunststoffverbund Brandenburg Berlin (KuVBB e.V) erfolgreich fortführen. Dabei wurde

die Verortung in der Clusterlandschaft der Brandenburger Innovationsstrategie geschärft. Die Drittmitelaktivitäten haben sich auf dem hohen Niveau der Vorjahre halten können. Neue Projekte mit zu meist mehrjähriger Laufzeit sind erfolgreich gestartet worden und anspruchsvolle Vorhaben für die kommenden Jahre konzipiert und entsprechende Förderungen beantragt worden. Hierbei hat sich eine verstärkte inter- bzw. transdisziplinäre Ausrichtung über den iMEP-Rahmen hinaus als strategischer Vorteil erwiesen. An der Organisation des Instituts wurden keine Änderungen vorgenommen und tiefergreifende Entscheidungsprozesse sind auf Institutsebene in 2023 nicht erforderlich gewesen. Allerdings beeinträchtigten ernstere Erkrankungen einzelner Leistungsträger die Gesamtaktivitäten. Für die Zukunft sind neben der Akademisierung in der Nachwuchssicherung und der projektbasierten Arbeit übergreifende Themen wie Digitalisierung, Dekarbonisierung und Künstliche Intelligenz wesentliche Ansätze zur inhaltlichen Weiterentwicklung des Forschungsinstituts iMEP an der TH Wildau.

Strategische Forschungspartnerschaften

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY, Zeuthen

Eines der wichtigen Kooperationsfelder ist nach wie vor das als Forschungsgebiet mit erheblichem Potenzial identifizierte PITZ-Verfahren (Photo Injector Test Facility). Es ist durch den Einsatz von Teilchenbeschleunigern zur Therapie in der Humanmedizin mit hochfrequenten Strahlenpulsfolgen gekennzeichnet. Seit 2021 engagiert sich die TH Wildau in Person von Herrn Prof. Dr. Marcus Frohme im PITZ Collaboration Board, einem Zusammenschluss hochrangiger, internationaler Forschungseinrichtungen zur Beförderung der PITZ Technologie. Eine weitere personelle Brücke zwischen den Kooperationspartnern wird durch Frau Dr. Anna Grebinyk dargestellt, die als ehem. Wissenschaftliche Mitarbeiterin der TH Wildau aktuell federführend für die Arbeiten im Bereich Radiobiologie im Rahmen der Kooperation ist. Sie hat ein Beschäftigungsverhältnis am DESY und ist Gastwissenschaftlerin an der TH Wildau. In der Zusammenarbeit werden Abschlussarbeiten betreut, Projektanträge gestellt, Vortragsveranstaltungen organisiert und Publikationen veröffentlicht. Ein Schwerpunkt besteht im Berichtszeitraum in der Durchführung von in-vitro-Experimente für die radiobiologische Forschung. Hierzu gehört die Errichtung der tierexperimentellen Facility für die 2023 ein Laborcontainer am DESY aufgestellt wurde. Die Ausstattung und Inbetriebnahme ist für 2024 geplant.

Neben den PITZ-Aktivitäten ist die Nutzung der Quantentechnologie ein wichtiges Standbein der Zusammenarbeit mit dem DESY. Neben diversen Expertengesprächen und Fachbesuchen in diesem Themenfeld ist im Berichtszeitraum eine studentische Projektarbeit über die konkrete Nutzung von Quantencomputing in LifeSciences erstellt worden. Die Vergabe von Abschlussarbeiten ist geplant.

Im Rahmen der durch die Wirtschaftsförderung des Landes Brandenburg 2022 initiierten Gespräche zu "Quantentechnologien in Brandenburg" und durch die Schaffung eines Kompetenzzentrums Quantentechnologien am DESY entstand ein Betätigungsfeld, an dem DESY, die TH Wildau und das IHP Frankfurt (Oder) maßgeblich beteiligt sind. In diesem Zusammenhang wurde auch eine universitätsübergreifende Vorlesung "Quantum Technologies and Quantum Computing" im Masterstudiengang Photonik der TH Wildau aufgebaut und erstmals im Wintersemester 2023/24 gelehrt. Die Online-Vorlesungen und Tutorials werden gehalten von Experten aus den Einrichtungen DESY Zeuthen, IBM Research (Schweiz), B-TU Cottbus, Universität Potsdam, Humboldt Universität, dem Ferdinand Braun Institut und der TH Wildau. In dieser Kooperation spielt auch das JointLab des IHP und der TH Wildau eine sehr wichtige Rolle.

DLR Institut für Verkehrssystemtechnik, Berlin Adlershof

Seit 2022 besteht eine formale Kooperation mit dem Institut für Verkehrssystemtechnik des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR). Im Berichtsjahr 2023 bestand die Zusammenarbeit hauptsächlich mit der Stiftungsprofessur für Radverkehr in Intermodalen Verkehrsnetzen. Neben gemeinsamen Abschlussarbeiten und Projektanträgen wurde im Projekt „Nutzer-Datengestütztes Fahrradverkehrsnetz (NUDAFA)“ ein Verfahren für eine kosteneffiziente Verkehrserfassung zur Nutzung gebracht. Das DLR Institut für Verkehrssystemtechnik bringt sich auch zu Beginn des Berichtsjahrs in die Lernfabrik "Wildauer Maschinen Werke (WMW)" im Bereich der Fahrerassistenzsystementwicklung im Robotic Operating System (ROS) ein.

Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung IAP, Potsdam und Wildau

Die seit 2015 laufende Zusammenarbeit am Standort Wildau basiert auf einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Fraunhofer-Gesellschaft, Institut für Angewandte Polymerforschung IAP, Forschungsbereich Polymermaterialien und Composite PYCO und der TH Wildau. Als Bindeglied zwischen beiden Organisationen fungiert eine Personalunion zwischen der Professur für Faserverbund-Materialtechnologien an der TH Wildau und der Funktion des stellvertretenden Leiters des Forschungsbereiches PYCO in Person von Prof. Dr. Christian Dreyer. Das Berichtsjahr 2023 war geprägt durch Projekttakquise und gemeinsame Veranstaltungen. Da die Inbetriebnahme des Neubaus des Forschungsbereiches PYCO in der Schmiedestr. 5 in Wildau in fußläufiger Entfernung zur Hochschule in 2022 abgeschlossen wurde, vier Exkursionen von Studierenden der Studiengänge Maschinenbau, Physikalische Energietechnologien und Biosystemtechnik/Bioinformatik statt. Durch die räumliche Nähe werden die Synergieeffekte der Kooperation weiter gestärkt, was sich auch durch ein Ganztagspraktikum 15 Studierender im Rahmen der Vorlesung Faserverbundwerkstoffe (Prof. Herzog und Prof. Dreyer) im

Technikum des PYCO zeigte. So wurden den Studierenden nicht nur die Imprägnieranlage, die RTM-Anlage, Autoklav- und Vakuumsacktechnologie und UV-Härtung erläutert, sondern auch die erfolgreichen sechs InfraFei Investprojekte vorgestellt werden. Die 8. Wildauer Duomer-Tagung wurde als kooperative Veranstaltung zwischen TH Wildau, KuVBB und Fraunhofer IAP am 1. März 2023 durchgeführt. Im Berichtszeitraum wurde im Rahmen des Leistungszentrums Funktionsintegration des Fraunhofer IAP das Pilotprojekt FiVe bewilligt. Hier arbeiten die Forschungsgruppen Polymere Hochleistungswerkstoffe, Faserverbund-Materialtechnologien und Photonische Technologien interdisziplinär zusammen. Im Berichtszeitraum wurden mehrere EFRE-Forschungsprojekte und ein EFRE-Invest-Projekt eingereicht, sowie das RIK-Projekt (RIK = Regionale Investitionskonzepte des BMWK im Rahmen der Programmlinie „Unternehmen Revier“) SbUK zur Förderung empfohlen. Ein weiteres RIK-Projekt und ein BMBF-Projekt wurden eingereicht. Die Arbeitsgruppe Faserverbund-Materialtechnologien bestand im Jahr 2023 aus 6 Personen, von denen drei an der TH Wildau ihre Abschlussarbeiten angefertigt hatten.

IHP - Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik, Frankfurt (Oder)

Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen dem IHP (Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik) und der TH Wildau konnten auch 2023 weitergeführt werden und mit zahlreichen Highlights auch in und über die Brandenburger Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht werden. Nachdem der langjährige Leiter und Mitgründer des JointLabs Prof. Sigurd Schrader, den Staffelstab an seinen Nachfolger im Fachgebiet „Photonik“ weitergegeben und auch die Leitung des JointLabs seitens der TH Wildau übertragen hat, übernimmt nun Prof. Martin Regehly zusammen mit den Partnern des IHP (Prof. Andreas Mai) die zukünftige Gestaltung der JL-Aktivitäten. Im Kern werden die Arbeiten weiterhin durch die Fachgebiete Photonik, Mikro- und Nanoelektronik sowie aus Teilbereichen der physikalischen Technologien der TH Wildau gestaltet. Gemeinsame Projekte und Aktivitäten wie ein gemeinsamer Auftritt zum HIT, um Schülerinnen und Schülern die Möglichkeiten der Mikroelektronikfertigung näher zu bringen, sind ein Beleg der Zusammenarbeit, in der Lehre und Ausbildung weiterhin der zentrale Schwerpunkt sind. Ein besonderes Highlight war der Start des EXIST-Projektes „HyPhoX“, welches seit April 2023 durch die TH Wildau verwaltet wird. Die initiale Idee der Gründung entstand am IHP auf Basis der JL-Aktivitäten und wird nun durch unter Nutzung der Labormöglichkeiten an der TH Wildau fortgesetzt. Dies ist ein weiterer Beleg für die eng abgestimmte und kooperative Zusammenarbeit beider Einrichtungen. Krönung der Gründungsaktivitäten ist aber sicher die Auszeichnung des HyPhoX-Gründerteams mit dem „Innovationspreises Berlin-Brandenburg 2023“. Außerdem wurden durch die Eröffnung

des Joint-Technology-Lab (JTL) neue räumliche Möglichkeiten für die praktische Ausbildung, die Zusammenarbeit mit weiteren Fachgebieten (z.B. Digitalisierung) und dem Transfer von Forschungsergebnissen in die Wirtschaft geschaffen.

ZKI-PH – Zentrum für Künstliche Intelligenz in der Public Health-Forschung des Robert Koch-Instituts (RKI), Wildau / Berlin

Die Zusammenarbeit zwischen dem ZKI-PH und der TH Wildau konnte auch im Jahr 2023 weiter vorangetrieben werden. Ziel des ZKI-PH ist es, die am RKI traditionell verankerten Expertisen in der Erforschung von Erkrankungen mit den Methoden der Künstlichen Intelligenz (KI) zu verknüpfen. Erste dazu passende Forschungsschwerpunkte der TH Wildau konnten in Arbeitstreffen und Seminaren am ZKI-PH vorgestellt werden. Der personelle Austausch beider Einrichtungen war 2023 eine wichtige Basis der Zusammenarbeit. So konnten Studierende und Mitarbeitende der TH Wildau erstmals am ZKI-PH erfolgreich Abschlussarbeiten anfertigen oder am ZKI-PH als studentische Mitarbeitende und Promovierende rekrutiert werden. Das ZKI-PH beteiligte sich aktiv an der 12. Wildauer Wissenschaftswoche im März 2023 und dem Hochschulinformationstag der TH Wildau im Mai 2023. Zudem konnte ein zusammen mit der Fakultät für Gesundheitswissenschaften (FGW) und der TH Wildau organisiertes Forschungspartnering zu „Anwendungen künstlicher Intelligenz (KI) in Gesundheit und Medizin“ im Oktober 2023 in den Räumen des ZKI-PH durchgeführt werden. Das ZKI-PH ist weiterhin Partner im GRW-Kooperationsnetzwerk „NET4AI“. In diesem Netzwerk können die KI-Kompetenzen der Forschenden der TH Wildau hervorragend mit denen des ZKI-PH sowie weiterer regionaler Akteure synergiebildend verzahnt werden. Ein Entwurf einer Rahmenkooperationsvereinbarung konnte im Laufe des Jahres 2023 vorbereitet werden und wird Anfang 2024 offiziell unterzeichnet werden. Der Austausch zwischen TH Wildau und RKI wird somit auf eine strategische Ebene gebracht, Synergien und Mehrwerte der Zusammenarbeit werden geschaffen werden, um dadurch gemeinsam einen signifikanten Beitrag zur Wissenschaft und Forschung in der Region und darüber hinaus zu leisten.

GB infraSignal GmbH

Die GB infraSignal GmbH ist ein Tochterunternehmen der landeseigenen Grün Berlin GmbH und für Planung, Bau und Instandhaltung sowie sämtliche Modernisierungs- und Umbaumaßnahmen der mehr Lichtsignalanlagen im Land Berlin zuständig. Die infraSignal war in 2023 Mitorganisator eines Verkehrswissenschaftlichen Kolloquiums an der TH Wildau. Das Unternehmen ist als Transferpartner bei der gemeinschaftlichen Einrichtung eines Labors für Verkehrsmanagement auf dem Campus der Hochschule aktiv. Eine Teileröffnung des Labors ist für den Hochschulinformationstag 2014 geplant.

Mitwirkung bei der DFG

Prof. Reiff-Stephan vertritt weiterhin als Mitglied des Ausschusses für Wissenschaftliche Geräte und Informationstechnik der DFG nach wie vor die Interessen der Fachhochschulen bzw. Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in diesem wichtigen Vergabegremium (<https://www.dfg.de/de/dfg-profil/gremien/hauptausschuss/ausschuss-wgi/208492-208492>). Das Gremium berichtet direkt dem Hauptausschuss der DFG und hat 20 Mitglieder, davon zwei von HAWn.

Technologietransfer- und Weiterbildungszentrum an der TH Wildau e.V.

Das Technologietransfer- und Weiterbildungszentrum an der Technischen Hochschule Wildau e.V. (TWZ e.V.), ein An-Institut der TH Wildau, unterstützt verschiedene Aktivitäten der Hochschule sowohl im Bereich der Forschung und des Transfers als auch im Bereich der Weiterbildung. 2023 wurden 22 FuE- und Beratungsprojekte bearbeitet.

Ein Highlight sind die erfolgreichen Aktivitäten des GRW-Förderprojektes des Netzwerkes für Künstliche Intelligenz „NET4AI“, welches seit 2022 die Vernetzung mit und in die Region zwischen Wirtschaft und Wissenschaft stärkt. Die Schwerpunkte lagen, neben der Etablierung des Netzwerkes, in der weiteren Mitgliedergewinnung und des Aufbaus der Beziehungen zwischen den Partnern sowie der Stärkung der Sichtbarkeit und der Öffentlichkeitsarbeit des NET4AI, zur Festigung des Netzwerkes als relevanter Akteur im Brandenburger KI-Ökosystem. Die für den Berichtszeitraum gesetzten Ziele konnten im Hinblick auf die Stärkung des Austausches zwischen den Netzwerkpartnern erreicht werden. Mit den etablierten Netzwerkformaten wurden vielseitige und nachhaltige Austausch- und Vernetzungsmöglichkeiten für und mit den Partnern geschaffen, von denen besonders die im Netzwerk aktiven Mitglieder profitieren. Darüber hinaus wurden gemeinsame inhaltliche Anknüpfungspunkte und Projektideen zwischen den Partnern identifiziert und erste Schritte in Richtung Projektrealisierung gegangen. Insbesondere die kooperativen Aktivitäten im Rahmen des Brandenburger Netzwerkes Quantentechnologie, der Etablierung einer Konferenzreihe mit dem Partnernetzwerk AI4Tech sowie der erfolgreichen Pilotierung der Brandenburger KI Landpartie haben zum Erreichen der Ziele entscheidend beigetragen und zudem die Beziehungen des NET4AI zu den relevanten KI-Akteurinnen und -Akteuren und Multiplikatoren maßgeblich gestärkt.

Zudem wurden im TWZ im Berichtsjahr 21 Weiterbildungsangebote geplant, die zum einen mit sogenannten Brückenkursen Studienanfängerinnen und -anfängern den Einstieg ins Studium erleichtern und zum anderen Interessierten aus Kommunen und Unternehmen aktuell geforderte Kompetenzen,

z.B. rund um die IT-Sicherheit, vermitteln. Erfreulicherweise fanden sich für 15 Weiterbildungen ausreichend Teilnehmende, so dass viele der geplanten Veranstaltungen stattfinden konnten. Mit diesen Angeboten konnten 179 Teilnehmende erreicht werden.

5 Studium, Lehre und Weiterbildung

Leitung:

- Prof. Dr. Jörg Reiff-Stephan (bis 30.11.2023)
- Prof. Dr. Rainer Stollhoff (ab 1.12.2023)

5.1 Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten

In die Verantwortung des Vizepräsidenten für Studium und Lehre fallen die folgenden Bereiche:

- Weiterentwicklung und Koordination hochschulweiter studienvorbereitender, studienbegleitender sowie hochschuldidaktischer Maßnahmen;
- Unterstützung der Fachbereiche bei der Weiterentwicklung ihrer Studienangebote
- Integration digitaler und kompetenzorientierter Lehr- und Lerninstrumente und -methoden
- Weiterentwicklung von Lehr- und Prüfungsformaten und Förderung des hochschulweiten Austauschs darüber;
- Leitung der abteilungs- und fachbereichsübergreifenden „Arbeitsgruppe Studium & Lehre“ als Kommission des Präsidiums.

Dem Vizepräsidenten unterstellt ist das Zentrum für Studium und Lehre (ZSL) mit den folgenden Arbeitsbereichen:

- Hochschuldidaktik;
- E-Learning und E-Assessment;
- Innovative Studien- und Weiterbildungskonzepte (IDM und Duales Studium).

5.2 Aktivitäten und Ergebnisse im Berichtsjahr

Zum Ende des Berichtszeitraums gab es einen Wechsel der Ressortführung. Der Vizepräsident für Studium und Lehre, Prof. Dr. Jörg Reiff-Stephan, beendete seine Tätigkeit zum Ende seiner regulären Amtszeit Ende November 2023. Zum 1. Dezember 2023 trat Prof. Dr. Rainer Stollhoff als neugewählter Vizepräsident für Studium und Lehre seine Amtszeit an.

5.2.1 Hochschuldidaktik

Der Bereich Hochschuldidaktik ist ein Teil des Zentrums für Studium und Lehre und ist derzeit mit 1,45 Vollzeitäquivalenten besetzt. Hier werden hochschulweite Unterstützungs- und Beratungsangebote für Lehrende entwickelt, koordiniert und durchgeführt.

Workshops

Das Angebot der hochschulinternen Weiterbildungsangebote wird eng mit dem Angebot aus dem Netzwerk des Landes verknüpft und koordiniert:

Im Laufe des Jahres wurden vom Netzwerk sqb (Studienqualität Brandenburg) wieder brandenburgweit verschiedene hochschuldidaktische Workshops für Lehrende angeboten, die sich den drei Bereichen Lernen, Prüfen und Beraten zuordnen. Zusätzlich wurden Workshops zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) für Lehrende und Multiplikatoren durchgeführt. Diese Angebote wurden durch Selbstlernkurse ergänzt, die den Lehrenden die Möglichkeit bieten, sich weiterzubilden und ihre Lehrkompetenzen zu vertiefen.

Vom Hochschuldidaktik-Team wurde gemeinsam mit der Uni Bamberg und der FernUni Hagen das Pilotprogramm LeKo-X („Mein Lehr-/Lernkonzept im Austausch“) entwickelt und von März bis September 2023 durchgeführt. Die Weiterbildung für Lehrende im Peer-Format richtet sich an Lehrende beider Fachbereiche und bietet Raum für innovative Lehrveranstaltungen mit digitalen Anteilen. Ziel ist es, die Lehrkompetenzen der Lehrenden zu stärken und die Integration und Vernetzung verschiedener Lehrformen zu fördern. Das Programm basiert auf dem lernOS-Ansatz und bietet didaktische und methodische Inputs in Transfertreffen und selbstgesteuerten Gruppentreffen.

Parallel dazu führte das Hochschuldidaktik-Team Einführungsveranstaltungen für internationale Studierende durch.

Onboarding Neuberufener in die Lehre

Auch das Onboarding der neuberufenen Professorinnen und Professoren in die Lehre wurde in diesem Jahr erfolgreich fortgeführt mit individuellen Erstgesprächen, der jährlichen Willkommens-Veranstaltung für Neuberufene und der didaktischen sqb-Qualifizierung Start-Me-Up für Neuberufene. Dieses Programm zielt darauf ab, die Integration neuer Lehrender in die Hochschulgemeinschaft zu erleichtern und ihnen die notwendigen Werkzeuge und Kenntnisse für einen erfolgreichen Start in ihrer Lehrtätigkeit zu vermitteln.

Formate

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Organisation und Durchführung des 9. Tags der Lehre im November. Diese Veranstaltung umfasste die Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation, einschließlich der Integration einer Raum-Applikation. Am Tag selbst wurde vom Hochschuldidaktik-Team ein Workshop zur Fehlerkultur und eine Führung zu speziellen Lernräumen durchgeführt.

Das Format für den Kollegialen Austausch, die Wildauer Lehrstätt-Gespräche, wurde 2023 ebenfalls wieder erfolgreich durchgeführt. Dabei wurden aktuelle und wichtige Themen wie Nachhaltigkeit, Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), generative Künstliche Intelligenz und Zukunftskompetenzen in den Fokus gestellt und diskutiert.

Auf der Internetseite „Gute Lehre sichtbar machen“ konnten 2023 sogar sieben Beiträge gelistet werden, beispielsweise zu den Gewinnern des hochschulinternen Lehrpreises und des externen Innovationspreises delina, sowie zu diversen Wildauer Lehrstätt-Gesprächen.

Auch in diesem Jahr realisierte das Team im Mai des Jahres an drei Tagen eine Woche der Hochschuldidaktik mit einem kurzweiligen Programm zu didaktischen Themen in der ScienceBox. Die Lehrenden erhielten vertiefte Einblicke in verschiedene Schwerpunkte, die für die Lehre von besonderer Bedeutung sind.

Im Bereich der Lehrförderung wurde an der Erarbeitung der Lehrpreis-Satzung mitgewirkt, wobei auch die Mitarbeit in der Jury und die Kommunikation sowie Durchführung und Vergabe des Lehrpreises zu den Aufgaben gehörten.

Lehre

Im vergangenen Jahr 2023 initiierte die Hochschuldidaktik in Zusammenarbeit mit einem Kollegen aus dem FB WIR die Entwicklung des interdisziplinären Moduls (IDM) „Textgenerierungstools im Medienunternehmen“, das 2024 erstmals durchgeführt wird. Dieser Perspektivwechsel erlaubt es der Hochschuldidaktik, das IDM-Format grundlegend zu erfassen und durch die eigenständige Konzeption und Durchführung von Modulen wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Erstellung von Lehr-/Lernmaterial

Zur Unterstützung der Lehrenden und Neuberufenen wurden einerseits die spezifischen Info-Kursräume auf Moodle gepflegt und weiterhin eine Info-Seite zu generativer KI neu aufgebaut und den Lehrenden bereitgestellt. Ergänzt wurde dies durch die Erstellung von Kurzinfo-Blättern (Wissen2Go) und einem Adventskalender, der auf kreative Weise Wissen vermittelt.

Netzwerke und Veranstaltungen

Die Vernetzung auf institutioneller Ebene wurde durch die Mitarbeit in der Strategiekommission und der AG Nachhaltigkeit der Hochschule und in verschiedenen Arbeitsgruppen wie sqb, eBB (E-Learning Brandenburg), sowie in der AG Diversität und Inklusion gefördert und intensiviert, um Synergien zu

schaffen und gemeinsame Strategien in der Hochschuldidaktik zu entwickeln. Durch regelmäßige Treffen und Klausurtagungen konnten wichtige Projekte initiiert und vorangetrieben werden.

Schließlich spielten auch die Teilnahme an und Beiträge zu externen Veranstaltungen (wie University Future Festival, TURN und lernOS Convention) eine wichtige Rolle, um die Sichtbarkeit unserer Hochschule zu erhöhen und die Diskussion über aktuelle Themen und Herausforderungen in der Lehre zu fördern.

5.2.2 E-Learning und E-Assessment

Nach der Konsolidierung der Aktivitäten nach Ende der Pandemie im Jahr 2022 nutzte der E-Learning-Bereich weiter die bewährten Strukturen, Prozessen und Erfahrungen, sodass das Team der E-Learning-Beraterinnen und -Berater „ELBen“ seine erfolgreiche Arbeit im Bereich digitaler Lehre und Prüfungen fortsetzen konnte. Beispielsweise schulte das Support-Team Lehrende systematisch hinsichtlich der Durchführung von Online-Lehre und leistete schnellen und praxisnahen Support. Daneben hat das Team umfangreiche und praxisnahe Handreichungen sowie eine Tool- und Linksammlung rund um die Themen Online-Lehre und digitale Prüfungen zusammengestellt, die auch von anderen Hochschulen genutzt werden.

Die Lernplattform Moodle spielte bei der Durchführung der Online-Lehre die zentrale Rolle. Durchschnittlich wurden pro Tag circa 12.450 Logins verzeichnet, was etwa der Zahl aus dem Vorjahr entspricht. Der Oktober 2023 war mit durchschnittlichen 18.300 Logins pro Tag der intensivste Monat jemals. Es waren bis zu 3.475 eindeutige Personen pro Monat aktiv in Moodle (also fast die gesamte Hochschule). Auch im Jahr 2023 wurde weiterhin BigBlueButton als Konferenzsystem stark genutzt. In Spitzenzeiten konnten so über 35 gleichzeitig stattfindende Veranstaltungen (10 im Durchschnitt) mit bis zu 250 parallel eingeloggten Teilnehmer*innen (60 im Durchschnitt) realisiert werden. Es wurden bis zu 200 BigBlueButton-Veranstaltungen pro Tag (70 im Durchschnitt) durchgeführt. Bis Ende 2023 wurden ca. 500 neue Lehrveranstaltungen als Video aufgenommen, insgesamt nun ca. 7.500.

Der E-Assessment-Service betreute eine weiterhin hohe Anzahl an Assessments, da nach wie vor viele Prüfungen digital (überwiegend in Präsenz auf dem Campus, in Einzelfällen auch als Fernprüfung) durchgeführt wurden. Der E-Assessment-Service unterstützte die Lehrenden u. a. durch Einweisungen in die E-Prüfungs-Software, einen didaktischen Qualitätscheck der gestalteten Prüfungsfragen sowie die technische und organisatorische Realisierung der Prüfungen. Die Anzahl an Eingangstests, Zwi-

schentests, Teilprüfungen, Klausuren und Nachklausuren blieb konstant bei 177; die Zahl der Teilnehmenden sank von 3269 auf 2731¹. Dies ist durch die insgesamt gesunkenen Studierendenzahlen zu erklären.

Die Anzahl der Beratungen zur qualitätsgesicherten Erstellung von E-Assessments sowie zu prüfungs-
didaktischen, organisatorischen und technischen Aspekten blieb im Vergleich zum Vorjahr annähernd
konstant, dabei fokussierte sich das Team vom E-Assessment-Service vor allem auf neuberufene Pro-
fessor*innen und neue Lehrkräfte. Das Schulungsangebot für Lehrende wurde ebenso wie die Website
laufend aktualisiert. Es wurde zwei Schulungen angeboten, an der sieben Lehrende teilnahmen.

Der E-Assessment-Service beteiligte sich 2023 bei einem Workshop des Sprachenzentrums zu Prü-
fungsformaten, unterstützte das ZDT-Projekt „Implementierung von Software und Informationsmate-
rialien zur Unterstützung der Aufsicht bei Online-Prüfungen“ intensiv und präsentierte ein Poster auf
dem e-Prüfungs-Symposium in Aachen. Außerdem wurde die Expertise des E-Assessments-Teams von
der TU Graz zur Qualitätssicherung eines Online-Kurses „E-Assessment“ und vom Portal e-teaching.org
zur Überarbeitung des Prüfungsportals im Rahmen eines Content Sprints angefragt.

5.2.3 Das interdisziplinäre Modul (IDM)

Das Interdisziplinäre Modul wurde im Sommersemester 2023 an unserer Hochschule eingeführt und
semesterweise angeboten. Ziel dieses Moduls ist es, die verschiedenen Studiengänge und Fachberei-
che der Hochschule zusammenzubringen und Raum für neue Lehrmethoden zu geben. Konkret arbei-
ten die Studierenden in interdisziplinären Teams, um auf der Grundlage von problemorientierten Auf-
gabenstellungen gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Dieser Ansatz fördert die Entwicklung von zu-
kunftsrelevanten Kompetenzen, auch bekannt als "Future Skills". Um authentische
Aufgabenstellungen zu gewährleisten, sind Kooperationen mit Unternehmen und Institutionen aus-
drücklich erwünscht.

Für eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Moduls trafen sich Monika Molin als Modulverant-
wortliche mit Prof. Dr. Stefan Kubica, Prof. Dr. Christian Müller und Prof. Dr. Jens Berding als Entwick-
lungsteam im Zwei-Wochen-Rhythmus. In den Arbeitstreffen wurden innovative Lehrmethoden disku-
tiert, ein konkretes Sommersemester-Angebot in Zusammenarbeit mit Mercedes-Benz geplant, die

¹ Im Laufe des Wintersemesters 2023/24 wurden 74 elektronische Prüfungen (Eingangstests, Zwischenprüfungen
und (Teil-Prüfungen) vorbereitet, die dann bis zum Ende des Wintersemesters von insgesamt 1684 Prüflingen
absolviert wurden.

Wahl-Prozesse für dieses Modul versystematisiert sowie die Kommunikation und Ablaufprozesse verstetigt. Die Angebote im Interdisziplinären Modul werden jedes Semester neu zusammengestellt. Dafür werden im Kollegium halbjährlich Vorschläge für Angebote mittels eines Ideenformulars gesammelt. Die Rückläufe werden von den Dekanen unserer Fachbereiche und Monika Molin ausgewertet. Folgende Kriterien sind dafür maßgeblich:

1. Das Angebot fördert aktives, prozessorientiertes Lernen in interdisziplinären Teams.
2. Das Angebot behandelt zukunftsrelevante Themen.
3. Das Angebot stellt ein innovatives Lehrformat dar, das die Entwicklung von zukunftsrelevanten Kompetenzen unterstützt.
4. Das Angebot beinhaltet eine interdisziplinäre Aufgabenstellung.

Im Sommersemester 2023 waren die Bachelor-Studiengänge Betriebswirtschaft und European Management (4. Semester) in insgesamt sechs Angeboten beteiligt, im Wintersemester 2023/24 waren es die Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft und European Management (5. Semester), die insgesamt drei Angebote belegt haben.

Im Sommersemester 2023 nahmen die Bachelor-Studiengänge Betriebswirtschaft und European Management (4. Semester) an insgesamt sechs Angeboten teil, im Wintersemester 2023/24 belegten die Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft und European Management (5. Semester) gemeinsam drei Angebote.

5.2.4 Duales Studium

Duale Studiengänge – Neuerungen, Veränderungen, Weiterentwicklungen

Die Position der zentralen Ansprechpartnerin für das duale Studium im Zentrum für Studium und Lehre wurde im Juli 2023 neu besetzt. Am 01.12.23 trat der neue Vizepräsident für Studium und Lehre, Prof. Rainer Stollhoff, sein Amt an und übernahm damit auch die Zuständigkeit für das duale Studium im Zentrum für Studium und Lehre (ZSL).

Der Studiengang Wirtschaftsinformatik dual praxisintegrierend startete im Wintersemester 2023/24 mit zwölf Studierenden. An einer neuen SPO dual praxisintegrierend wurde im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen gearbeitet.

Interne Abstimmung/Gremien

Mit den Beteiligten am Dualen Studium fand monatlich ein Jour Fixe Duales Studium statt. Eine Abstimmung mit Studiengangsprecher/innen fand jeweils anlassbezogen statt. Außerdem fand semesterweise eine Abstimmung mit dem Sachgebiet Immatrikulation und Prüfungen sowie ein themenbezogener Austausch mit dem Zentrum für Qualitätsmanagement (u. a. mit dem Akkreditierungsbeauftragten) statt. Am 10.01.2023 fand das 3. Beiratstreffen Duales Studium, u. a. zu Perspektiven des dualen Studiums und zum Strategieprozess, an der TH Wildau statt.

Gremienarbeit in den dualen Studiengängen Öffentliche Verwaltung Brandenburg und Verwaltungsinformatik Brandenburg:

- ÖVBB-Beirat 13.03.2023 und 18.09.2023
- VIBB-Beirat: 08.05.2023
- ÖVBB-Ausbildertreffen und Studiengangkonferenz: 20.03.2023
- VIBB-Studiengangkonferenz: 12.06.2023

Neue Kooperationsverträge und Abstimmung mit Praxispartnern

Akquise potenzieller Praxispartner für die Wirtschaftsinformatik dual - 2023

- 08.06.2023 / 09.11.2023 Online-Informationsveranstaltung - Kennenlernen des Studiengangs Wirtschaftsinformatik dual an der TH Wildau
- 15.02.2023 / 21.04.2023 / 11.05.2023 / 22.06.2023 Individuelle (Online-) Informationsgespräche
- Kennenlernen des Studiengangs Wirtschaftsinformatik dual an der TH Wildau – mit Unternehmen und Agentur für Arbeit
- 18.04.2023 Artikel für den Online-Newsletter von SIBB, dem VERBAND DER DIGITALWIRTSCHAFT BERLIN – BRANDENBURG über den neuen Studiengang Wirtschaftsinformatik praxisintegrierend dual an der TH Wildau Duales Studium der Wirtschaftsinformatik an der TH Wildau – Unternehmen als Praxispartner gesucht (sibb.de)

Abschluss von Kooperationsverträgen

Mit potenziellen Kooperationspartnern wurden Abstimmungen in Präsenz und per Mail/Video durchgeführt. Im Jahr 2023 wurden 14 neue Kooperationsverträge geschlossen, davon in den Studiengängen Automatisierungstechnik 2, Maschinenbau 1, Verkehrssystemtechnik 1, Wirtschaftsinformatik 10 Verträge.

Betreuung aktueller Praxispartner am Beispiel der Wirtschaftsinformatik dual

- 17.01.2023 Infoveranstaltung online - Durchführungsplan

- 07.06.2023 Infoveranstaltung online - Start in das Studium
- 21.08.2023 Mail _Willkommen als Praxispartner im Studienjahrgang Wirtschaftsinformatik dual 2023 (IDP-23) an der TH Wildau!
- 19.09.2023 Mail an PP_Anfrage zur Entsendung von dual Studierenden im Wintersemester 2024/2025_Wirtschaftsinformatik
- 16.10.2023 Mail an PP_ Bitte um Zusendung des Links zur Stellenausschreibung
- 02.11.2023 Infoveranstaltung online - Auf Kurs für Erfolg
- 02.11.2023 Feedbackrunde mit Praxispartnern
- 08.12.2023 Mail an PP_Grüße zum Jahresausklang

Beratung von Studieninteressierten und Betreuung von dualen Studierenden

Im Kalenderjahr 2023 wurden diverse Anfragen von Studieninteressierten beantwortet, darunter auch Anfragen von internationalen Studierenden. Zum Teil wurden Beratungen per Videokonferenz, Telefon oder in Präsenz angeschlossen.

Duale Studierende der Wirtschaftsinformatik wurden am 21.08.2023 mit einer Willkommensmail im Studienjahrgang Wirtschaftsinformatik dual 2023 (IDP-23) an der TH Wildau begrüßt.

Für die dualen Studierenden der Studiengänge ÖVBB und VIBB wurde von Oktober bis Dezember 2023 eine Fit for Office Workshopreihe durchgeführt.

Qualitätssicherung

In den Studiengängen ÖVBB und VIBB wurden mehrere Online- und Präsenzveranstaltungen für die verpflichtende Ausbilderzertifizierung durchgeführt.

Netzwerkarbeit

Das zweite Netzwerktreffen Duales Studium, diesmal zum Thema Zusammenarbeit im dualen Studium, wurde 2023 vorbereitet. Durchgeführt wurde es an der TH Wildau aufgrund der personellen Wechsel erst am 14.02.2024. Das Treffen diente der Diskussion aktueller Fragen im dualen Studium und dem Austausch zwischen Hochschulbeteiligten und Praxispartnern.

Eine gute Vernetzung innerhalb von Brandenburg wird durch die Teilnahme an den Informationsrunden der Agentur Duales Studium Brandenburg erreicht. Impulse für die Weiterentwicklung des Dualen Studiums wurden darüber hinaus durch die DHSD-Werkstattgespräche (Verband Duales Hochschulstudium Deutschland e.V.) aufgenommen.

Öffentlichkeitsarbeit

Für das praxisintegrierende duale Studium wurde ein neuer Flyer erstellt. Außerdem wurde an folgenden Veranstaltungen teilgenommen:

- 08.02.2023 Arbeitskreis Schule – Wirtschaft - Vorstellung des dualen Studiengangs Wirtschaftsinformatik dual
- 22.03.2023 Tag der Ausbildung – Vorstellung des dualen Studiums und des Studiengangs Wirtschaftsinformatik dual
- 13.05.2023 Hochschulinformationstag (HIT) – Vorstellung des dualen Studiums
- 05.09.23 Besuch der Messe total dual
- 28.09.23 Aussteller auf der Messe Duales Studium im Berufsinformationszentrum Eberswalde
- 26./27.10.2023 / 02./03.11.2023 Schnupperstudium - Vorstellung des dualen Studiums und des Studiengangs Wirtschaftsinformatik dual
- 30.11.23 Infoveranstaltung in der Präsenzstelle Luckenwalde (online) für interessierte Praxispartner

5.2.5 Arbeitsgruppe Lehre

Die AG Lehre berät das Präsidium bei der rechtlichen Ausgestaltung von Studium und Lehre. Die AG setzt sich zusammen aus:

- Vizepräsident/in für Studium und Lehre (Leitung)
- Dekan/in des Fachbereichs INW
- Dekan/in des Fachbereichs WIR
- Justiziar/in
- Leitung Sachgebiet Immatrikulationen und Prüfungen
- Akkreditierungsbeauftragte/r
- die Vorsitzenden des Prüfungsausschusses der Fachbereiche (als Gäste)

Die abteilungsübergreifende AG Lehre setzte ihre Arbeit vornehmlich an der Regelung von Prüfungen, insbesondere von digitalen Präsenz- und Fernprüfungen fort. Im Rahmen der 5. Änderungsordnung der Rahmenordnung wurden u.a. die Regelungen zu digitalen Fernprüfungen, zum Vorgehen beim Versäumnis/Rücktritt von Prüfungen, zum Thema Täuschung/Ordnungsverstoß sowie zur ausschließlich digitalen Abgabe von Abschlussarbeiten überarbeitet und abgeschlossen.

5.2.6 TH College

Die Angebote, Aktivitäten und Maßnahmen des TH College wurden zum 1. Juli 2023 eingestellt. Dies betraf u.a.:

- die fit4study- und fit4study+-Workshops,
- Workshops zum wissenschaftlichen Schreiben, individuelle Schreibberatung und offene Schreibsprechstunde der Schreibwerkstatt,
- das Studiencoaching,
- die Lernberatung,
- die Studienerfolgsteams sowie
- der Frühwarnservice mit Einladungen zu individuellen Gesprächen

Der von den Mitarbeitenden des TH College initiierte „Infopoint Studienorientierung“, der Studieninteressierten und Studierenden für Auskünfte rund um das Studium zur Verfügung steht, liegt seitdem in der Verantwortung des Zentrums für Hochschulkommunikation und wird von Mitarbeitenden der Studienorientierung betreut.

Die Hochschulleitung prüft vor dem Hintergrund der Einstellung, wie studentische Beratungsangebote zukünftig aufgesetzt oder gebündelt werden können, um individuell passende Studienverläufe noch gezielter zu unterstützen und Studienabbrüchen entgegenzuwirken.

5.3 Wildau Institute of Technology (WIT)

Am Wildau Institute of Technology (WIT), einem An-Institut der TH Wildau, werden bereits seit 2005 berufsbegleitende Programme zur akademischen Aus- und Weiterbildung von Personen mit erstem Hochschulabschluss und Berufserfahrung angeboten. Den Schwerpunkt der Arbeit bilden international ausgerichtete Masterstudiengänge.

Im Berichtszeitraum wurden drei Masterstudiengänge sowie ein Zertifikatsstudiengang angeboten:

- Master of Business Administration – Studienanfänger und Studienanfängerinnen: 0
- Master of Aviation Management – Studienanfänger und Studienanfängerinnen: 23
- Bibliotheks-informatik (M. Sc.) – Studienanfänger und Studienanfängerinnen: 7
- Zertifikatsstudiengang Mathematik für die Sekundarstufe I – Studienanfänger und Studienanfängerinnen: 17

Weiterhin wurden zwei Zertifikatskurse im Berichtszeitraum durchgeführt. Von Februar 2023 – April 2024 wurde eine 80-stündige Zertifikatsfortbildung Informatik für Lehrkräfte durchgeführt. Zudem wurde im September 2023 der zweitägige Zertifikatskurs Drohnenmanagement durchgeführt.

6 Digitalisierung und Qualitätsmanagement

Leitung: Prof. Dr. Stefan Kubica

6.1 Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten

In die Verantwortung des Vizepräsidenten für Digitalisierung und Qualitätsmanagement fallen die folgenden Bereiche:

- Ableitung und Umsetzung der digitalen Agenda der Hochschule als strategisches Instrument zur Steigerung des Digitalisierungsgrades;
- Festlegung und Erreichung von Qualitätszielen bezüglich aller relevanten Prozesse;
- Offizieller Stellvertreter der Präsidentin Prof. Dr. Ulrike Tippe.

Dem Vizepräsidenten unterstellt sind:

- Digital Competence Center (gemeinsame Führung mit dem Leiter des Hochschulrechenzentrums Bernd Heimer) mit fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (davon zwei Stellen befristet). Inkludiert ist hierbei der Aufwuchs durch die Besetzung einer internen Unterstützung für die Umsetzung der Anforderungen durch das Onlinezugangsgesetz (OZG).
- Das Zentrum für Qualitätsmanagement mit den Bereichen Akkreditierungsbüro, Bereich Evaluationen und Formulare sowie der Familienservice im neuen Zentrum für Qualitätsmanagement (ZQM, www.th-wildau.de/zqm) gebündelt mit drei Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen (davon eine Stelle befristet).
- Weiterhin gehören zum ZQM die Bereiche Change Management und Studiengang-Monitoring (eine unbefristete Vollzeitstelle).

6.2 Aktivitäten und Ergebnisse im Berichtsjahr

6.2.1 Digital Competence Center (DCC) und Digitale Agenda

Die Academic Scorecard liegt als Abbildung der digitalen Agenda der TH Wildau in einer freigegebenen Version vor und wird sukzessiv und agil vorangetrieben.²

Zu den im Berichtszeitraum vom Team des DCC bearbeiteten Kernthemen gehören:

² Vgl. TH Wildau (2024): Digital Competence Center, in: <https://www.th-wildau.de/dcc>

- Durchführung von Wahlen im Campus Management-System (Anne Schettler). Hierbei konnten im Jahr 2023 weitere Wahlobjekte (Interdisziplinäres Modul) direkt im Campus Management System (HisInOne) umgesetzt werden.
- Die weitere Umsetzung der Business Intelligence-Berichte nach der priorisierten Reihenfolge (Ariana Lavrova). Im Fokus standen insbesondere Berichte im Bereich Studienverlaufsstatistik und Qualitätsmanagement.
- Die Pflege des Organisationshandbuchs sowie die Vorbereitung zur Einführung eines größeren Produktupdates des BITE-Bewerberportals (Stefan Gehrke).
- Unterstützung in Fragen von Datensicherheit und -schutz (Stefan Gehrke und Christopher Beddies) und Ausweitung des Geltungsbereichs. Alle Mitarbeitenden wurden im erweiterten Geltungsbereich geschult, die Dokumentation angepasst sowie ein Schulungsangebot für alle neuen Mitarbeitenden geschaffen. Durchführung eines internen Audits im Januar 2023 und eines Überwachungsaudits im März 2023 nach ISO 27001 als Nachweise zur vollen Wirksamkeit des Informationssicherheitsmanagements (ISMS).
- Durchführung und Nachverfolgung von IT-Sicherheitsschwachstellenanalysen auf Serverebene (Christopher Beddies) sowie Mitarbeit bei der Entwicklung einer Web-Portallösung zur effizienten Beantragung und Pflege von Servern.
- Im Bereich OZG wurde durch die zuständige Mitarbeiterin (Sandra Perez Martin) die Teilnahme an hochschulübergreifenden Veranstaltungen sowie der regelmäßige Austausch mit brandenburgischen Hochschulen im Rahmen der AG OZG-Koordinator*innen unter der Federführung des ZDT durchgeführt. Weiterhin wurde der Maßnahmenplan für die Umsetzung OZG-relevanter Anforderungen an der TH Wildau weiterbearbeitet. Eine entsprechende Informationsseite wurde der DCC-Website hinzugefügt. Die OZG-Stelle muss 2024 neu besetzt werden.

Der DCC-Beirat tagte im Oktober 2023.

Die Promotionsstelle im Bereich „KI-basierte Schwachstellenanalysen in Netzwerken“ ist weiterhin kooperatives Programm der Tor Vergata Universität Rom verankert. Entsprechende Publikationen wurden durchgeführt.

6.2.2 Lernfabriken

Die Ausweitung der digitalen Lernfabriken an der TH Wildau konnte auch im Jahr 2023 weiter gesteigert werden. Hierbei standen insbesondere die Stärkung der internationalen bzw. externen Kooperationen, die Professionalisierung als auch die Vorbereitung weiterer Geschäftsmodelle unter dem Dach der Lernfabriken@TH Wildau im Fokus.

Bezüglich der externen Kooperationen konnten folgende Ergebnisse erzielt werden. Durch die praxisnahen und durchgängigen Szenarien der Wildauer Maschinen Werke (WMW) konnte eine Zusammenarbeit mit der HTW Berlin im Bereich Fahrzeugtechnik erreicht werden. Hierbei fanden mehrere Austauschtermine mit einem neu berufenen Professor der HTW statt, woraus eine Ausweitung bzw. Öffnung der Verkehrssimulationsaktivitäten resultierte. An der HTW wird zurzeit die Simulationsumgebung der WMW aufgebaut, um hier zukünftig gemeinsame Aktivitäten in der Lehre zwischen Studierenden der TH Wildau als auch der HTW Berlin umsetzen zu können.

Auch im Bereich der Internationalisierung konnten die Idee und das entwickelte Lehr- und Lern-Framework der WMW für den Aufbau einer Kooperation mit der University of Tampa (Florida) genutzt werden, was in Zukunft in gemeinsamen „Touchpoints“ in den Lehrmodulen „Software Engineering“ und „Ethics & AI“ genutzt wird.

Als ein sehr wichtiger Meilenstein der Professionalisierung der Lernfabriken, insbesondere der WMW, ist der Bezug der Räumlichkeiten in Haus 24 zu nennen. Hier wurde Ende 2023 das neue Future Mobility Center eröffnet, welches in einer großen und zusammenhängenden Laborfläche die wichtigsten Bereiche (Studiengänge) der Lernfabrik bündelt und somit nun auch räumlich zentriert. An dieser Stelle sind nun beispielsweise die Konstruktions-, Produktions- und Assistenzsystementwicklungsaspekte fest etabliert und können für die aktive Zusammenarbeit, aber auch Öffentlichkeitsarbeit, genutzt werden.

Im Jahr 2023 sind bereits zwei Lernfabriken fest etabliert, neben den WMW gehört hierzu auch die Wildauer Software Fabrik (WSF) mit dem Geschäftsmodell eines Softwareentwicklungs- und -beratungsunternehmens. Weiterhin konnten zwei neue Unternehmen angebahnt werden. Zum einen die Wildauer Bike Factory (WBF), welche sich Ende des Jahres rund um den Studiengang Radverkehr in intermodalen Verkehrsnetzen gegründet hat sowie eine Lernfabrik mit dem Geschäftsmodell „Smart Robotics & Home“, welche sich noch in der Planung befindet und aus dem Bereich der Telematik stammt. Insbesondere die WBF bringt hierbei den interessanten Aspekt der Joint Ventures in das Kon-

strukt der Lernfabriken ein, da die Assistenzsystemabteilung der WMW im Rahmen einer internen Kooperation die Entwicklung von Assistenzsystemen für Lastenräder der WBF übernehmen wird, da diese keine Software- und Elektronikkompetenz im Studiengang vermittelt.

Zentrum der Brandenburgischen Hochschulen für Digitale Transformation (ZDT)

Im Jahr 2023 konnte die TH Wildau weiterhin an ZDT-Projekten aktiv mitwirken sowie auch Projekte in der Lead-Rolle vorantreiben. Hierzu gehören zum einen das Hauptprojekt zur Entwicklung einer digitalen Lösung zur Begleitung von Fernprüfungen sowie das Koha – Bibliotheksmanagement (Verlängerung bis Ende 2023).

6.2.3 Qualitätsmanagement

Die bestehenden Aktivitäten im Bereich der Mitarbeit in der Prozessmanagement-AG sowie die Durchführung des Qualitätszirkels wurden auch in 2022 fortgeführt.

Akkreditierungsbüro (Ole Peters)

Die System-Reakkreditierung wurde durch den Akkreditierungsrat erfolgreich bestätigt. Verbliebene Auflagen wurden entsprechend umgesetzt. Die entsprechende Anerkennung wird für eine Sitzung im Jahr 2024 erwartet.

Folgende Programm-Akkreditierungen wurden durchgeführt:

- Betriebswirtschaftslehre – Bachelor
- Betriebswirtschaftslehre – berufsbegleitend Bachelor
- Luftfahrttechnik-Luftfahrtmanagement – Bachelor
- Luftfahrttechnik-Luftfahrtmanagement – Master
- Verkehrssystemtechnik – Bachelor
- Maschinenbau – Master
- Business Management – Master
- Biosystemtechnik/Bioinformatik – Bachelor
- Biosystemtechnik/Bioinformatik – Master

Familienservice (Franziska Kieslich)

Das Familienservicebüro wurde im vergangenen Jahr durch Studierende und Beschäftigte wieder sehr gut genutzt. Die folgenden Service- und Beratungsangebote wurden u.a. angeboten und genutzt: Flexible Kinderbetreuung als Notfallbetreuung für Kinder von 6 Monaten bis 8 Jahren bei kurzfristigen Betreuungsglücken auf dem Campus. Beratung von studierenden Eltern zu Mutterschutz, familiären

Herausforderungen oder persönlichen Schwierigkeiten. Information zu Studienfinanzierung, Elterngeld und Pflege von Angehörigen mit umfassenden Informationsmaterialien und Weiterleitung zu spezialisierten Beratungsstellen. Organisation von Workshops und Veranstaltungen zu Themen wie Rentenberatung, Erste Hilfe am Kind, Pflege, Demenz. Neu im Angebot ist der Verleih einer Spielzeugtasche, wenn die Kinder in das Büro mitgenommen werden. Die Stelle im Familienservicebüro wurde zum 1.1.2024 entfristet.

Evaluierung (Andrea Schmid)

Die etablierten Angebote im Bereich Evaluationen (Tools & Informationen zur Durchführung individueller Umfragen, Lehrevaluationen sowie Instrumente für Kurzevaluationen) wurden auch im Jahr 2023 weiter angeboten. Die Durchführung der Lehrevaluation wurde grundlegend durch eine Arbeitsgruppe überarbeitet. Die neue Evaluationsatzung wurde 2023 durch den Senat angenommen und beschlossen: AM 08/2023.

Der neue Ansatz in der Lehrevaluation rückt den Studiengang mit all seinen Modulen in den Fokus. Dazu werden die Module über zwei Semester evaluiert. Die Auswertung der Ergebnisse in den Studiengängen erhält ein höheres Gewicht, indem Lehrende und Studierende stärker in die Durchführung und Auswertung eingebunden werden. Die ersten 8 Pilotstudiengänge durchliefen das Verfahren im Sommer- und Wintersemester 2023.³

Im WS 23/24 wurde im Rahmen der Panelbefragung alle Studierenden des 5. Semesters zu Studium und Lehre befragt. Die Teilnahmequote betrug 28%. Die Studiengänge haben die Ergebnisse zu ihren Studierenden erhalten. Die Ergebnisse für die Hochschule werden noch aufbereitet.

Ein weiteres Instrument zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre ist die qualitative Studiengangevaluation. Dieses Angebot wurde von diesen Studiengängen genutzt: Maschinenbau Bachelor, Maschinenbau Master und Physikalische Technologien/Energiesysteme.

Change Management und Studiengang-Monitoring (Katja Wenger)

Der Fokus des Handlungsbereichs Studiengangentwicklung wurde auf eine verstärkte Serviceorientierung ausgerichtet. Dieser Support erstreckt sich über die gesamte Projektplanung und umfasst die Beratung zu Analyse, Konzept- und Umsetzungsphasen sowie die Bereitstellung relevanter Daten für den

³ Evaluierung: www.th-wildau.de/lehrevaluation

jeweiligen Studiengang. Konkret wurden die Projekte "Logistik Future Plan", "Maschinenbau Master Future Plan" und der Studiengang "Business Management Master" beraten und begleitet.

Zusätzlich zu den Change-Projekten wurde ein Pilotprozess zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Studiengänge (KVP), neben der Akkreditierung (8 Jahresrhythmus) entworfen. Dieser Prozess dient der Qualitätssicherung und dem Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der Studiengänge und wird mit den Studiengängen „Telematik“ und „Öffentliche Verwaltung Brandenburg“ im Jahr 2024 pilotiert.

Ein zentrales Instrument in diesem Entwicklungsprozess ist die Weiterentwicklung des Logbuchs, das zukünftig stärker auf geplante Veränderungen fokussiert sein wird. Das Ziel ist eine bessere Planung und Verfolgung von Zielen und Veränderungswünschen, sowohl hinsichtlich fachlicher Inhalte des Curriculums als auch außercurricularer Änderungen, die den gesamten Studiengang betreffen. Anhand von Kriterien in den Bereichen Internationalisierung, Kooperation, strategische Ziele der Hochschule und weiteren können die Qualitätsbeauftragten sowie das Team des Studiengangs prüfen, ob Maßnahmen nötig sind, den Studiengang entlang der Kriterien weiterzuentwickeln.

Der Strategieprozesses 2030 wurde durch die Mitwirkung im ständigen Projektteam (TeamStrategie) unterstützt. Die Hauptaufgabe besteht darin, die Prozesse der jeweiligen Arbeitsgruppen (insbesondere der Narrative AG) zu begleiten.

Ein weiteres Handlungsfeld umfasste die Entwicklung eines hochschulweiten Monitoringsystems zur Visualisierung relevanter Qualitäts- und Entwicklungskennzahlen. Dashboards entlang des "Student-Life-Cycle" werden erstellt, um Trends in Bewerberdaten, Studierendendaten und Absolventendaten darzustellen. Der erste Baustein dieses Systems wird im ersten Quartal 2024 pilotiert.

7 Das Zentrum für internationale Angelegenheiten (ZfiA)

Das 2018 eingerichtete Zentrum für Internationale Angelegenheiten (ZfiA), geleitet von der Präsidentin Prof. Dr. Ulrike Tippe, fungiert als Interessensverbund verschiedener Hochschuleinheiten und -einrichtungen. Zum Zentrum gehören die folgenden Bereiche:

- International Office (Leitung: Karin Schmidt)
- Sprachenzentrum (Leitung: bis 30.09.2023 Dr. Gregory Bond, seit 01.10.2023 Martin Bradbeer)
- Studienvorbereitungsprogramme (Leitung: Thomas Lehne)
 - o Wildau Foundation Year (WFY) (Leitung: Claudia Steinborn-Maglóczki)
 - o Welcome Center für Geflüchtete (Leitung: Katrin Gebhardt, Adrian Stiglbauer)

Der regelmäßig stattfindende Jour fixe des ZfiA dient dem Austausch und der gemeinsamen Planung und Durchführung von Maßnahmen im Bereich Internationalisierung, sowohl strategisch als auch operativ. Neben den Vertreterinnen aller o.g. Einheiten kommen bei Bedarf weitere Hochschulangehörige oder auch externe Gäste hinzu.

7.1 International Office

Strategische Internationalisierung

Im Zuge der 2022 verabschiedeten Internationalisierungsstrategie der TH Wildau wurde eine Strategiekommision Internationalisierung eingerichtet. Aufgabe der durch die Präsidentin eingesetzten Strategiekommision ist es, den Implementierungsprozess sowohl der Internationalisierungsstrategie als auch der Empfehlungen aus dem vorangegangenen HRK-Audit zu beobachten und begleiten. Die Kommission trifft sich zweimal jährlich. Die konstituierende Sitzung fand am 03.04.2023 statt, eine zweite am 23.10.2023. Die Sitzungen werden in einem rollenden Verfahren von den Mitgliedern moderiert, Protokolle werden durch das International Office erstellt. Eine Webpage berichtet sowohl über die Zielsetzung und Zusammensetzung und informiert über anstehende und dokumentiert stattgefundene Sitzungen der Kommission.

Neben der Beteiligung am allgemeinen, hochschulweiten Strategieprozess war die Erstellung eines Sprachenkonzepts Baustein der weiteren strategischen Internationalisierung.

Weiterhin wurde 2023 – auch im Rahmen des bewilligten DAAD-Projektes „Sustainable Mobility Academy“ die thematische Verflechtung der beiden Querschnittsthemen Nachhaltigkeit und Internationalisierung verfolgt, zum Beispiel in einem gemeinsam mit der Nachhaltigkeitsmanagerin durchgeführten Aktionstag auf dem Campus (Tag der Mobilität, 06.06.2023).

Die TH Wildau unterstützte als Stakeholderin darüber hinaus den durch die Wirtschaftsförderung / dahme innovation eingeleiteten Prozess, eine Internationalisierungsstrategie für die Region Dahme-Spreewald zu erstellen und nahm auf Einladung als Interviewpartnerin und an drei Workshops teil.

Campus

Im Mai 2023 organisierte das International Office zum zweiten Mal die „Wildau International Week“, zu der Lehrende aus Partnerhochschulen eingeladen wurden. Die Gäste wurden von Partnerdozierenden an der TH Wildau betreut und besuchten mit diesen die jeweiligen Lehrveranstaltungen, in denen sie hospitierten und unterrichteten (in der Regel auf Englisch). Ein Rahmenprogramm unterstrich die Attraktivität des Standortes und der Region. Die „Wildau International Week“ soll zu einem regelmäßigen Angebot werden. Sie unterstützt alle vier Aktionsfelder der Internationalisierungsstrategie (Campus, Mobilität, Netzwerke und Sprache) gleichermaßen.

Der Frühlingstermin des traditionell zweimal jährlich stattfindenden Internationalen Nachmittages wurde mit der „Wildau International Week“ verflochten, so dass die Gäste gleichzeitig ihre jeweiligen Hochschulen interessierten Studierenden und Kolleg*innen vorstellen konnten. Die im Vorjahr begonnene Verbindung des Internationalen Nachmittages mit der Werbung für Auslandsaufenthalte und Kooperationen konnte so erfolgreich erweitert werden.

Im Kontext des International Afternoon im Wintersemester kam es im Vorfeld zu Irritationen über die Teilnahme von Studierenden aus der Ukraine und Russland. Es wurden zahlreiche Schlichtungsgespräche mit Beteiligten beider Gruppen geführt – unter Einbeziehung der Antidiskriminierungsbeauftragten und des Leiters der Konfliktberatungsstelle der TH Wildau. Letztendlich gelangten die Studierenden gemeinsam zu einer Einigung und nahmen – friedlich – am Internationalen Nachmittag teil. Als langfristig bleibend wurde ein „Code of Conduct“ für den International Afternoon erarbeitet, der von allen Mitgliedern des ZfIA mitgetragen und als hilfreich empfunden wurde.

Durch die enge Zusammenarbeit aller Einheiten des ZfIA konnte auch 2023 wieder ein breites Angebot extracurricularer Aktivitäten geschaffen werden. Dazu gehörten Aktivitäten wie Ausstellungsbesuche und ein Konzert der Berliner Philharmoniker. Wie jedes Jahr präsentierten sich die Einheiten des ZfIA auch auf dem jährlich stattfindenden Hochschulinformationstag mit einem gemeinsamen Stand. Ebenfalls partizipierten die Einheiten des ZfIA in der Organisation der Orientierungswoche für internationale Studierende zu Semesterbeginn, die in Kooperation mit der Hochschulkommunikation und den Fachbereichen regelmäßig durchgeführt wird.

Die zweiwöchige, internationale und interdisziplinäre Summer Academy im Rahmen des DAAD-Projektes „Sustainable Mobility Academy“ ermöglichte internationale Lehr- und Lernerfahrungen auf dem Campus der TH Wildau für Lehrende und Studierende aus dem In- und Ausland.

Mobilität

Sowohl bei den Incoming- als auch Outgoing-Mobilitäten waren im Berichtszeitraum nach Ende der COVID-bedingten Einschränkungen spürbare Aufwüchse zu verzeichnen, auch wenn noch nicht in jedem Bereich (bspw. bei Praktika für Outgoer) wieder an das Niveau aus der Zeit vor der Pandemie angeknüpft werden konnte. Insgesamt wurden rund 85 Incoming-Studierende im Jahr 2023 an der TH Wildau begrüßt. Zum WiSe 2023/24 ist ein deutlicher Anstieg der Incoming-Studierenden zu beobachten.

Incoming Austauschaufenthalt an der TH Wildau	2022		2023	
	SoSe 2022	WiSe 2022/23	SoSe 2023	WiSe 2023/24
Studium	13 (10 neu + 3 aus WiSe)	14	18 (7 neu + 11 aus WiSe)	53
Praktikum	8	0	9	2
Summe	21	14	27	55

Die Austauschzahlen für Outgoing-Studierende sind für die klassischen Formate, das heißt Langzeitaufenthalte für Studium und Praktikum, im Vergleich zu 2022 zwar gestiegen, allerdings bleibt die Gesamtzahl noch deutlich zu niedrig. Die aufgeführten Auslandsaufenthalte wurden durch Erasmus-, PROMOS-, HAW.International-Programme oder auch durch eigene Mittel finanziert.

Outgoing Austauschaufenthalt im Ausland	2022		2023	
	SoSe 2022	WiSe 2022/23	SoSe 2023	WiSe 2023/24
Studium	9	9	14	15
Praktikum	7	3	4	0
Summe	16	12	18	15

Daneben verbrachten Studierende Auslandsaufenthalte in sich steigender Beliebtheit erfreuenden Kurzformaten, wie Studienreisen (ein-drei Wochen), Summer Schools oder auch die Teilnahme an internationalen Konferenzen bzw. Wettbewerben. Hier ist vor allem die „Annual Student Conference“ des Baltic University Programme zu nennen, die im Mai 2023 im litauischen Kaunas stattfand. An dieser Konferenz, mit kompetitivem Bewerbungs- und Auswahlverfahren, nahmen insgesamt nur acht Studierende aus ganz Deutschland teil, darunter drei der TH Wildau.

Insgesamt konnten 14 Studierende mit Sonderhaushaltsmitteln, Erasmus/DAAD- oder Fulbright-Stipendien unterstützt werden.

Im Incoming-Bereich wurden im Berichtsjahr insgesamt 23 Gäste im Rahmen einer Personalmobilität begrüßt, überwiegend zu Forschungs- und Lehraufenthalten und im Rahmen der 2. International Staff Week im Mai 2023.

Incoming Programm/Veranstaltung	2022		2023	
	SoSe 2022	WiSe 2022/23	SoSe 2023	WiSe 2023/24
Erasmus+ Staff Mobility	0	1	0	1
International Staff Week	15	0	17	0
sonstige Gastwissenschaftler	7	3	3	2
Summe	22	4	20	3

Im Bereich der Outgoing-Personalmobilität konnte zum Ende 2023 wieder ein deutlicher Anstieg verzeichnet werden. Während im Jahr 2022 nur 2 Erasmus-finanzierte Personalmobilitäten zu verzeichnen waren, stieg die Zahl im Jahr 2023 auf 19 Personen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die häufigsten Ziel- und Herkunftsländer für Studierenden- und Personalmobilität.

Überblick Austauschzahlen – Ziel- und Herkunftsländer (ohne Joint Degree und Double Degree)				
	INcoming (3 häufigsten Länder plus TN-Zahlen)		OUTgoing (3 häufigsten Länder plus TN-Zahlen)	
	2021	2022	2022	2023
Personal	Ukraine (4) Kuba (4)	Kuba (8) Belgien (3)	Belgien (2)	Frankreich (3) Spanien (3)

	Togo (3)	Ukraine, Georgien und Frankreich (je- weils 2)		Niederlande (3)
insgesamt	11	13	2	9
Studierende	Frankreich (12) Kasachstan (5) Bulgarien + Belgien (jeweils 4)	Kasachstan (8) Frankreich (5) Bulgarien (4)	Frankreich (5) Spanien (4) USA (3)	Belgien (4) Niederlande (3) Australien (3) Südkorea (3)
insgesamt	21	17	12	13

Erfreulicherweise konnte 2023 das Netzwerk unserer internationalen Partner, insbesondere in Europa, um neue Hochschul-Kooperationen erweitert werden. Insgesamt wurden mit 12 neuen Partnerhochschulen Erasmus-Verträge abgeschlossen, u.a. mit Hochschulen in Belgien, Norwegen, Litauen, der Türkei und Italien.

Double Degree (DD) und Joint Degree (JD)-Programme

Der Joint-Master-Studiengang Digital Logistics Management (DLM) der Technischen Hochschule Wildau mit der Caucasus University (CU) in Tbilissi/Georgien startete 2023 erfolgreich unter der fachlichen Leitung von Prof. Dr. Frank Gillert (DAAD-Förderungsprojekt). Im Berichtsjahr wurde eine gemeinsame Studien- und Prüfungsordnung erstellt und die Finalisierung der gemeinsamen Grundlagen zum ersten Intake erlangt. Bis zum 15.09.2023 wurde der zweite Intake an der CU mit fünf Studierenden durchgeführt (10 Bewerber*innen), während an der TH Wildau sieben Studierende zum Wintersemester 2023/2024 immatrikuliert wurden. Alle geplanten Lehrveranstaltungen wurden umgesetzt. Der Studiengang wurde beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur Brandenburg eingerichtet und die Studien- und Prüfungsordnung in Kooperation mit dem Projektpartner CU genehmigt (01. Juni 2023). Es wurden zwei Lenkungsausschüsse und Workshops zur Administration und Akkreditierung des Studiengangs in Präsenz an der TH Wildau im Januar 2023 in Tbilissi und im Dezember 2023 in Wildau organisiert.

Die Entwicklung eines Konzepts für ein weiteres, englischsprachiges Double-Degree-Programm mit der belgischen VIVES University of Applied Sciences im Bachelorstudiengang European Business Management war bereits 2022 begonnen worden und wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Das Vorhaben wird maßgeblich von Prof. Dr. Mike Steglich, Martin Bradbeer und Simon Devos-Chernova unterstützt. Ein Kooperationsvertrag ist derzeit in Vorbereitung und steht kurz vor dem Abschluss. Im Wintersemester 2024/2025 sollen die ersten Studierenden immatrikuliert werden. Das Engagement beider Kooperationspartner ist groß.

Der englischsprachige, trinationale JD-Masterstudiengang Logistics and Supply Chain Management (LSCM) (in Kooperation mit der Universität Autònoma de Barcelona, Spanien, und der Riga Tehniska Universitate, Lettland) wurde auch im Berichtsjahr 2023 erfolgreich fortgesetzt (fachliche Leitung: Prof. Dr. Gaby Neumann).

Mit der Deutsch-Kasachischen Hochschule in Almaty kooperiert die TH Wildau im Rahmen von zwei Double-Degree-Studiengängen (Logistik und Telematik). Auf Grund einer Kooperationsanfrage der Yessenov Universität in Aktau (Kasachstan) wurde die Kooperation mit der Deutsch-Kasachischen-Universität für den Bereich Logistik um die Einbeziehung der Yessenov Universität erweitert. Der DAAD unterstützt die vorgesehene Erweiterung. Inhaltlich federführend sind Prof. Dr. Wolrad Rommel (Präsident der Deutsch-Kasachischen Universität) und Prof. Dr. Jens Wollenweber. Das Programm ist auf Seiten der Yessenov-Universität bereits angelaufen. Voraussichtlich im Wintersemester 2025/26 werden die ersten Studierenden der Yessenov-Universität ihr Studium an der TH Wildau fortsetzen.

In Planung ist auch ein Doppelabschlussabkommen mit der Poznan University of Technology im Bereich Technical Management. Hierzu wurden erste Gespräche geführt und eine Projektskizze erstellt, in der die Eckdaten und Vorstellungen dargelegt wurden. Dieses Projekt soll im Jahr 2024 weiterverfolgt werden.

Weitere, unten auf der Übersichtsliste aufgeführte Double-Degree Abkommen, wurden auch in diesem Berichtsjahr erfolgreich weitergeführt.

Die folgende Tabelle zeigt die Zahl der aufgenommen (Incoming) und entsendeten (Outgoing) Studierenden im Rahmen von Doppelabschlussprogrammen für das Jahr 2023 (Berichtsjahr) und das Jahr 2022 im Vergleich.

Incoming					
Studiengang		2022		2023	
		SoSe 22	WS 22/23	SoSe23	WS 23/24
Bachelor	DD Europäisches Management, China	-	-	-	-
	DD Logistik, Kasachstan	-	2	-	4
	DD Telematik, Kasachstan	-	-	-	-
	DD Wirtschaftsingenieurwesen, Russland	7	-	-	-
Master	DD Photonik, Italien	-	-	-	-
	DD Europäisches Management, Frankreich	2	-	1	-
	DD Europäisches Management, Spanien	-	-	-	2
	JD LSCM, Lettland und Spanien	13 (aus früheren Sem.)	19 (13 neu + 6 früheren Sem.)	14 (aus früheren Sem.)	18 (15 neu + 3 aus früheren Sem.)
	JD DLM, Georgien	-	-	-	7
	Summe	15	21	15	31

Outgoing					
Studiengang		2022		2023	
		SoSe 22	WS 22/23	SoSe 23	WS 23/24
Mas-Bachelor	DD Europäisches Management, China	- nur incoming -			
	DD Logistik, Kasachstan				
	DD Telematik, Kasachstan				
	DD Wirtschaftsingenieurwesen, Russland				
Mas-ter	DD Photonik, Italien	-	-	3	-

	DD Europäisches Management, Frankreich	-	3	-	1
	DD Europäisches Management, Spanien	-	-	-	1
	Summe	0	3	3	2

Zusammenarbeit mit Schulen im Ausland

Die Zusammenarbeit mit den Partnerschulen im Ausland wurde auch im Jahr 2023 durch digitale Formate unterstützt. Auf fünf digitalen Messen für den mittel- und südamerikanischen Raum wurden insgesamt knapp 1.000 Schülerinnen und Schüler erreicht. Dazu gehören Schüler*innen und Absolvent*innen der deutschen Schulen in Mexiko, Guatemala, El Salvador, Nicaragua, Costa Rica, Peru, Kolumbien, Venezuela und Ecuador. Im Jahr 2023 konnten auch wieder Schülergruppen in Präsenz auf dem Campus begrüßt werden. Insgesamt fünf Schülergruppen (d.h. 169 Schüler*innen plus Begleitkräfte) konnten ein jeweils extra für sie zusammengestelltes Schnupperstudium absolvieren und so die TH Wildau kennenlernen.

In Februar und März 2023 besuchte das International Office insgesamt sieben Deutsche Schulen in Lateinamerika (Kolumbien, Ecuador, El Salvador und Bolivien) im Rahmen einer von der Deutschen Schule Calí, Kolumbien organisierte Hochschulmessereise.

Im Berichtsjahr wurde die Zusammenarbeit mit Schulen u.a. um ein Abkommen mit einer Schule in Ägypten erweitert.

Drittmittelprojekte

Im Berichtsjahr wurden seitens des International Office die folgenden Drittmittelprojekte eingeworben und administriert.

Projekt	Laufzeit	Bewilligter Finanzrahmen (in Euro)	Leitung
HAW-Modul A	2023-2024	383.127,38	Prof. Dr. Ulrike Tipse, Prof. Dr. Jörg Reiff-Stephan, Prof. Dr. Christian Rudolph, Karin Schmidt Koordination: Dr. Jeffrey Wolf, ab 01.11. Viatcheslav Obodzinskiy

EU-Projekt Erasmus+ 2020 (KA103)	01.06.2020 – 31.05.2023	64.265	Dr. Angelika Schubert
EU-Projekt Erasmus+ 2021 (KA131)	01.09.2021 – 31.10.2023	ursprünglich bewilligt: 79.200 letzte Bewilligung (nach 2. MUV (Mittelumverteilung)): 70.151 abgerechnet/verausgabt: 47.149	Dr. Angelika Schubert
EU-Projekt Erasmus+ 2022 (KA131)	01.06.2022 – 31.07.2024	ursprünglich bewilligt: 128.150 letzte Bewilligung (nach 2. MUV (Mittelumverteilung)): 104.983 bis dato verausgabt: ca. 100.000	Dr. Angelika Schubert
EU-Projekt Erasmus+ 2023 (KA131)	01.06.2023 – 31.07.2025	ursprünglich bewilligt: 121.500 bis dato festgelegt/verausgabt: ca. 56.300	Dr. Angelika Schubert
DAAD-Ostpartnerschaften	01.01.2022 – 31.12.2024	150.000 (50.000 p.a.); in 2023 aufgrund von notwendigen Mittelumwidmungen (durch Krieg gegen die Ukraine) nur 40.096,16 verausgabt	Dr. Angelika Schubert
DAAD-PROMOS 2023	01.01.2023 – 31.12.2023	Erstbewilligung: 13.000 Nachbewilligung: 9.300 (von insgesamt bewilligten 22.300 wurden 18.740 verausgabt (in 2022: 11.875))	Dr. Angelika Schubert
DAAD-STIBET & DAAD-Preis 2023	01.01.2023- 31.12.2023	24.070 (inkl. Sondermittel für Geflüchtete aus der Ukraine i.H.v. 11.720 EUR)	Simon Devos-Chernova
EU-Projekt Erasmus+ KA220 CLIL4ALL	01.10.2022 – 30.09.2025	400.000	Simon Devos-Chernova & John O' Donoghue

Der größte Teil der verfügbaren Projektmittel für DAAD-STIBET konnte für Stipendienmittel verwendet werden. So konnte der Aufenthalt internationaler Studierender an der TH Wildau in Form von Studienabschlussbeihilfen finanziell unterstützt werden, was für alle drei Stipendiaten eine große Hilfe darstellte.

Ferner konnte auch im Jahr 2023 der „DAAD-Preis für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender an deutschen Hochschulen“ vergeben werden, und zwar an einen kasachischen Masterstudierenden des Studiengangs Telematik. Der Empfänger des Preisgeldes von 1.000 Euro (aus STIBET-Mitteln finanziert) hatte zuvor erfolgreich das Doppelabschlussprogramm Telematik zwischen der Deutsch-Kasachischen Universität Almaty und der TH Wildau abgeschlossen.

In der Programmlinie „HAW.International“ wurde 2022 ein Projektantrag der TH Wildau als eines von nur 11 Projekten bundesweit bewilligt. Das Projekt mit einem Fördervolumen von knapp 400.000 Euro trägt den Titel „Sustainable Mobility Academy“ zielt darauf ab, das Thema Nachhaltige Mobilität gemeinsam mit internationalen Partnern voranzubringen. Die zweijährige Projektlaufzeit begann am 01. Januar 2023. Das Projekt wurde bis zum 30.09. von Dr. Jeffrey Wolf koordiniert, ab 01.11.2023 von Viatcheslav Obodzinskiy. Es umfasst vier Aktionsfelder. Neben Maßnahmen auf dem Campus (Workshops „Nachhaltig fit für die Welt“ und einem campus-weiten „Tag der Mobilität“) stand die Durchführung einer zweiwöchigen, internationalen, englischsprachigen Summer Academy zum Thema „The Role of Cycling and Other Modes of Transport“ im Zentrum der Aktivitäten. Die Inhalte wurden durch Lehrende der TH Wildau sowie Lehrende und Gastvortragende von internationalen und regionalen Hochschul- und Praxispartnern gestaltet. Knapp 20 Studierende aus vier Kontinenten und 11 Ländern nahmen an einem interdisziplinären Programm teil, das durch ein reiches Begleitprogramm ergänzt wurde. Wesentlicher Teil des Programms war die Bearbeitung eines realen Praxisbeispiels, das gemeinsam mit einer Umlandgemeinde erarbeitet wurde. Die Teilnehmenden erkundeten die Situation vor Ort, führten Interviews mit verschiedenen Stakeholdern und entwickelten Vorschläge und Empfehlungen zur Verbesserung der Fahrradinfrastruktur mit Blick auf Fahrradparkmöglichkeiten für die Gemeinde, vor allem im S-Bahn-Bereich. In Abschlusspräsentationen vor verschiedenen Stakeholdern präsentierten die Studierenden ihre Lösungsvorschläge.

Das im Rahmen der Erasmus+-Programmlinie KA2020 beantragte Projektvorhaben „CLIL4All“ (Content and Language Integrated Learning) wurde 2022 bewilligt und im Berichtsjahr vorgebracht. In dem mit 400.000 Euro geförderten Projekt wird die TH Wildau bis September 2025 gemeinsam mit der Universität Córdoba (Spanien), der HAN University of Applied Sciences (Niederlande), der Universität Saint-Étienne (Frankreich) und der Karelia University of Applied Sciences (Finnland) den Austausch von Lehrenden und Studierenden ermöglichen, wissenschaftliche Beiträge zu CLIL an europäischen Hochschulen für angewandten Wissenschaften erstellen, die CLIL-Praxis in Wildau stärken und ihre CLIL-Strategie in Zusammenarbeit mit Partnern vertiefen. Das Projektkonsortium wird von der TH Wildau geführt. An dem Vorhaben sind mehrere Partnerhochschulen aus der „European Neighbours Initiative“

beteiligt. Im Berichtsjahr fanden zwei Projektworkshops (in Nijmegen, Niederlande sowie Córdoba, Spanien) statt und wurde eine Projektwebseite (www.cil4all.eu) entwickelt und veröffentlicht.

Internationales Netzwerk

Im Jahr 2023 fand ein Jahrestreffen der 2021 gegründeten „European Neighbours Initiative“ an der Jean-Monnet-Universität in Frankreich statt. Als weitere Aktivitäten des Netzwerks wurde von den beteiligten Hochschulen vor allem die Durchführung gemeinsamer Lehrprojekten im Rahmen der Erasmus-geförderten Linie „Blended Intensive Programme“ avisiert.

Darüber hinaus wurden die bilateralen Beziehungen zu europäischen Hochschulen durch 12 neue Kooperationsabkommen beträchtlich erweitert.

Neben selbst initiierten Netzwerken bringt sich die TH Wildau in bestehende, strategisch wichtige Netzwerke ein. Seit Ende 2022 ist die TH Wildau Mitglied in der „European University Association“ (EUA), im Frühjahr 2023 nahm erstmals ein Mitglied der TH Wildau am Jahrestreffen in Gdansk teil. Des Weiteren ist die TH Wildau dem „Baltic University Programme“ beigetreten. An Aktivitäten des Netzwerks haben bereits mehrere Studierende der TH Wildau teilnehmen können.

Mitarbeiter*innen des International Office waren auf der NAFSA (Association for International Educators) in Washington DC/USA und auf der EAIE (European Association for International Education) in Rotterdam/Niederlande jeweils mit Standpräsenzzeiten am Deutschen Stand vertreten. Die Konferenzen dienen zum einen der weltweiten Vernetzung, zum anderen der Verstärkung der internationalen Sichtbarkeit der TH Wildau.

Engagement für die Ukraine

Auch im zweiten Kriegsjahr unterstützte die TH Wildau in zahlreichen Maßnahmen die Zusammenarbeit mit ukrainischen Hochschulen und Wissenschaftler*innen. Geflüchtete Wissenschaftler*innen an der TH Wildau konnten ihre Forschungs- und Lehrtätigkeit fortsetzen, teils gefördert über Stipendien der VW-Stiftung, der Philipp-Schwartz-Initiative oder des DAAD. Auch wurden weiterhin Sprachkurse (Deutsch) für Geflüchtete angeboten.

Die Wildau-Kharkiv-IT-Bridge konnte als DAAD-Projekt (Programm „Ukraine digital - Studienerfolg in Krisenzeiten sichern“, Leitung Prof. Dr. Marcus Frohme, Prof. Dr. Alina Nechyporenko) im Jahr 2023 fortgesetzt werden, allerdings mit deutlich reduzierter Finanzausstattung. Trotzdem konnten erneut 60 ukrainische Dozent*innen eingestellt werden, so dass pro Semester rund 2500 Studierende aus der gesamten Ukraine an online-Modulen aus dem IT-Bereich teilnehmen konnten. Im Hinblick auf eine

spätere Verstetigung der Aktivitäten - bspw. als Joint-Study-Programm - wurde ein erstes Konzept entworfen und Kontakte in der Ukraine und Deutschland aufgebaut. Das Projekt wird gleichsam als Leuchtturm-Projekt im DAAD behandelt und wurde wiederholt in den DAAD-Medien präsentiert. In der MAZ wurde das Projekt auf einer Titelseite und einer ganzen Innenseite gewürdigt. Prof. Frohme und Prof. Nechyporenko waren eingeladen, auf der DAAD-Konferenz "Bildung in Zeiten des Krieges: Deutsch-ukrainische Hochschulkooperationen zwischen Nothilfe und Zukunftsszenario" vom 27. - 28.9.2023 in Berlin das Projekt vor Politikern u.a. zu präsentieren, um zusätzliche Gelder für den DAAD einzuwerben. Letztendlich trug dies entscheidend dazu bei dass das Programm und das Projekt als Wildau-Kharkiv IT Bridge III auch 2024 fortgesetzt wurde. Dr. Anna Grebinyk verwendete die Finanzmittel aus dem Forschungspreis der TH Wildau, um mehrere Ausstellungen zum Themenkomplex Ukraine, Wissenschaft und Krieg in der Bibliothek zu organisieren.

7.2 Sprachenzentrum

Das Sprachenzentrum verantwortet und organisiert curriculare Sprachlehre und Lehre im Bereich überfachlicher Kompetenzen in beiden Fachbereichen der TH Wildau, 2023 in den Studiengängen Europäisches Management (BA und MA), European Business Management (BA), Wirtschaft und Recht (LL. B. und LL. M.), Betriebswirtschaft (BA grundständig und berufsbegleitend), Öffentliche Verwaltung Brandenburg, Wirtschaftsinformatik (B. Sc.), Verwaltungsinformatik (B. Sc.), Logistik (B. Eng.) und Automatisierungstechnik (B. Eng., Vollzeit und dual). Im Berichtsjahr wurde diese Lehre zu etwa 90% von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sprachenzentrums und zu etwa 10% von externen Lehrbeauftragten, die durch das Sprachenzentrum betreut wurden, durchgeführt. Einige Mitarbeiter*innen des Sprachenzentrums sind außerdem in der Lehre in den MBA-Studiengängen am Wildau Institute of Technology involviert.

Die Leitung des Sprachenzentrums wechselte zum 01.10.2023 von Dr. Gregory Bond zu Martin Bradbeer. Wicky Allan verließ die Hochschule, als ihre Nachfolgerin in der Funktion der dezentralen Internationalisierungsbeauftragten am Fachbereich Wirtschaft, Informatik, Recht ist zum Sommersemester 2024 Dr. Carly McLaughlin vorgesehen.

Das Sprachenzentrum erarbeitete 2023 gemeinsam mit dem Zentrum für Internationale Angelegenheiten ein hochschulweites Sprachenkonzept.

Das Sprachenzentrum führt die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) für die Studienvorbereitungsprogramme, die Doppelabschlussprogramme und vorläufig immatrikulierte Studierende der TH Wildau und für externe Studieninteressierte durch. Seit 2017 ist die TH Wildau ein HRK-registriertes DSH-Prüfungszentrum, seit 2022 für weitere fünf Jahre verstetigt.

Im Jahr 2023 nahmen 11 Teilnehmer/innen am DSH-Vorbereitungskurs, 53 am DaF-Intensivkurs in der Vorbereitungswoche und 181 an den DSH-Prüfungen teil.

Pro Semester nahmen etwa 100 internationale Studierende an besonderen Angeboten des Sprachenzentrums teil: an der Orientierungswoche mit Sprachunterricht, Training zu interkultureller Kompetenz und wissenschaftlichem Arbeiten, an Fachdeutschkursen auf verschiedenen Niveaus, am Sprachtan-dem, an Vorbereitungskursen für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang, an Kulturangeboten, Sprach-Clubs und Exkursionen.

Das Sprachenzentrum musste das hochschulinterne Angebot für zertifizierte Englischprüfungen (London Chamber of Commerce and Industry English for Business-Prüfungen) im Jahr 2022 einstellen, weil der Anbieter das Produkt nicht mehr führt. Wir sind immer noch auf der Suche nach Ersatz. Es wird weiterhin ein interner Englisch-B2-Test durchgeführt, um die Zulassung zu einigen Masterstudiengängen, die in englischer Sprache durchgeführt werden, zu ermöglichen.

Am Sprachenzentrum wurden im Berichtsjahr fakultative und teils kostenpflichtige Angebote für Angehörige der TH Wildau und teilweise auch für externe Teilnehmende in Deutsch als Fremdsprache, Italienisch, Spanisch, Französisch, English for Academic Writing und English for Business and Engineering angeboten. Der Kurs English for Business and Engineering konnte für 12 zahlende Studierende durchgeführt werden. Außerdem nahmen 19 Studierende (ebenfalls gegen Zahlung) am Italienischunterricht teil. Auf Grund mangelnder Anmeldungen für kostenpflichtige Kurse konnten der Französisch- und Spanischunterricht nicht stattfinden.

Im Dezember wurde eine hochschulweite Umfrage zum Sprachenlernen an der TH Wildau durchgeführt. Als wichtigstes Ergebnis kann festgehalten werden, dass die Gebühren für die kostenpflichtigen Sprachkurse zu als zu hoch empfunden werden. Eine Absenkung der Gebühren im kommenden Jahr ist angedacht.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sprachenzentrums waren 2023 an mehreren internationalen Projekten, Fachtagungen bzw. Workshops und Hochschulpartnerschaften der TH Wildau aktiv beteiligt.

John O'Donoghue koordinierte (unterstützt durch Simon Devos-Chernova) weiterhin das Erasmus-geförderte Drittmittelprojekt „Content and Language Integrated Learning“ (CLIL) mit den folgenden Partnerhochschulen: University Jean Monnet Saint-Étienne (Frankreich), Karelia University of Applied Sciences, Joensuu (Finland), HAN University of Applied Sciences, Arnhem (Niederlande), University of Córdoba (Spanien).

Dr. Gregory Bond veröffentlichte mehrere wissenschaftliche Beiträge, Frau Allan hielt wissenschaftliche Vorträge auf Konferenzen und Workshops im In- und Ausland.

Sprache, Fachkenntnisse und Schlüsselkompetenzen

Die Kursteilnehmenden wurden im Rahmen verschiedener Kursmodelle (über-)fachlich und sprachlich auf das Studium vorbereitet beziehungsweise während des Studiums begleitet. Bewerber*innen mit einer indirekten Hochschulzugangsberechtigung hatten die Möglichkeit, das Studienvorbereitungsprogramm Wildau Foundation Year (WFY) zu besuchen (siehe Abschnitt 7.3.1, S. 104), welches zu den hochschulinternen Kooperationspartnern des Welcome Centers (siehe Abschnitt 7.3.2, S. 106) gehört. Außerdem wurden im Rahmen der Maßnahmen der DAAD-geförderten Projekte „Integra“ und „PROFI“ des Welcome Centers fortlaufend Sprachkurse für Teilnehmende mit Geflüchtetenstatus und einer direkten Hochschulzugangsberechtigung angeboten.

Das Studienvorbereitungsprogramm WFY fand in Vollzeit statt. Es umfasste eine einjährige, sowohl sprachliche als auch fachliche Vorbereitung. Die Teilnehmenden aus dem Welcome Center partizipierten gemeinsam mit anderen internationalen Studierwilligen ohne Fluchthintergrund an den Veranstaltungen. Der fachliche Unterricht beinhaltete die Fächer Mathematik, Physik, Informatik, Grundlagen der Technik/Wirtschaft und Fachdeutsch (Technik/Wirtschaft). Das Programm schloss mit einer fachlichen Zugangsprüfung und der DSH-Prüfung ab. Die fachliche Zugangsprüfung ist an der TH Wildau sowie an vier Partnerhochschulen anerkannt.

Die Sprachkurse für die Teilnehmenden mit direkter HZB wurden vor allem auf den Niveaustufen B2 und C1/DSH-Training mit einer Kursdauer von 15 Wochen durchgeführt. Sie fanden jeweils zum Winter- und Sommersemester statt und schlossen mit einer internen B2-Prüfung beziehungsweise einer DSH-Prüfung an unserem hochschuleigenen, vom Fachverband Deutsch als Fremdsprache (FADAF) zertifizierten DSH-Zentrum ab.

Darüber hinaus wurden eine Reihe von Workshops angeboten, um Schlüsselkompetenzen für das Studium und den Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt erwerben zu können. Die Workshop-Themen sind: Interkulturelle Kompetenz, Präsentationstechniken, Bewerbungstraining, Standort- und Potentialanalyse und Einführung in den Kompetenzpass.

Im Jahr 2023 wurden außerdem mehrere aufbauende Sprachkurse bis zum Sprachniveau B2 für aus der Ukraine geflüchtete Menschen fortgeführt, die im Jahr 2022 auf Anfängerniveau gestartet waren.

Studienbegleitend wurde Nachhilfeunterricht im Fach Mathematik angeboten. Außerdem waren die laufenden Sprachkurse für die Studierenden offen, sodass diese, sofern es mit ihrem Semesterplan vereinbar war, ihre Sprachkenntnisse auffrischen konnten.

Campus

Während der Kursdauer fanden auf dem Campus eine Reihe von außercurricularen Veranstaltungen statt, die von verschiedenen Bereichen der Hochschule geplant und durchgeführt wurden und zu denen die Kursteilnehmenden eingeladen waren. Dazu gehörten zum Beispiel der Internationale Nachmittag, das Sprachtandem, die Karrieremesse „TH Connect“ und der Hochschulinformationstag „HIT“. Darüber hinaus wurden vom Welcome Center in Kooperation mit anderen Bereichen des Zentrums für Internationale Angelegenheiten Ausflüge und Feste organisiert, wie die jährliche Weihnachtsfeier oder Exkursionen in die Region Berlin/Brandenburg.

Netzwerk und Mobilität

Im Jahr 2023 erfolgte eine multilaterale Zusammenarbeit des Welcome Centers mit regionalen Netzwerkpartnern, unter anderem mit der Integrationsbeauftragten und der Bildungsbeauftragten des Landkreises Dahme-Spreewald. Es fanden monatliche Netzwerktreffen/Arbeitsgespräche mit unterschiedlichen Bildungsakteuren aus der Region statt, um sich auszutauschen, Synergieeffekte zu erzielen und die weitere Zusammenarbeit konzeptionell und strategisch zu planen. Dazu gehören zum Beispiel die Ausländerbehörde Königs Wusterhausen, die Jobcenter, die Caritas, das Sozialamt LDS, das BAMF und regionale Sprachkursanbieter.

Dabei wurde unter anderem das Ziel des Aufbaus eines kommunalen Integrationszentrums als Knotenpunkt verschiedener Behörden, Institutionen und Bildungsakteure des Landkreises und als erste Anlaufstelle für Neuzugewanderte weiterverfolgt.

Im Jahr 2023 wurden mit den Kursteilnehmenden Unternehmensbesuche bei dem Solarunternehmen „Gexx aeroSol GmbH“ und dem Biotechnologieunternehmen „M2 Instruments GmbH“ durchgeführt.

Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Berlin-Brandenburg ist im Jahr 2022 bilateral gestartet und findet inzwischen auf multilateraler Ebene statt. Im Jahr 2023 fanden zwei Informationsveranstaltungen zum Brandenburger Arbeitsmarkt und zum Bewerbungsprozess in Deutschland statt. Außerdem wurden im Rahmen zweier "Student on Tour"-Veranstaltungen Unternehmen in Campusnähe vorgestellt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besuchten regelmäßig Weiterbildungen und Informationsveranstaltungen und nahmen an fachlich relevanten Netzwerktreffen teil, exemplarisch seien hier die Veranstaltung Gewaltschutz und Prävention, Netzwerktreffen Vereine und Verbände der Geflüchteten Hilfe in Berlin/Brandenburg sowie die Teilnahme an Informationsveranstaltungen der Servicestelle Interkulturelle Kompetenz (sik) des Studierendenwerks Berlin zu asylrechtlichen Fragen, insbesondere für Geflüchtete aus der Ukraine, genannt.

7.3 Studienvorbereitungsprogramme

7.3.1 Wildau Foundation Year

Das Wildau Foundation Year (WFY) ist das Studienvorbereitungsprogramm der TH Wildau, das Studienbewerber*innen mit einer internationalen Hochschulzugangsberechtigung sprachlich und fachlich auf ein Bachelor-Studium an der TH Wildau und Partnerhochschulen vorbereitet.

Das WFY betreut die Teilnehmenden sowohl administrativ als auch akademisch. Die administrative Betreuung beinhaltet die Verwaltung der Lebenshaltungskosten, alle Behördenbelange, die Studienberatung sowie den Bewerbungsprozess für das anschließende Bachelor-Studium. Im akademischen Bereich werden die Teilnehmenden in allen Aspekten ihrer vorakademischen Ausbildung und inhaltlichen Vorbereitung auf ihr späteres Studium betreut und beraten.

Im Kalenderjahr 2023 wurde das WFY weiterhin in folgender Struktur geführt: Die akademische Leitung übernahmen Katrin Gebhardt und Adrian Stiglbauer, die akademische Koordination lag bei Sarah Paschke. Die administrative Leitung blieb bei Claudia Steinborn-Maglóczki, in der Koordination war Frau Chen Chen-Tributh tätig.

Im Rahmen des WFY-Programms wird ein T-Kurs (Technik) für ein späteres Studium im Fachbereich INW und ein W-Kurs (Wirtschaft) für ein Studium im Fachbereich WIR angeboten. Das Curriculum umfasst die Module Deutsch, Fachdeutsch Technik oder Wirtschaft, Mathematik, Grundlagen der Physik/Technik oder Wirtschaft und Informatik. Des Weiteren werden fachübergreifende Veranstaltungen angeboten (NaWiTeX-Labore, Workshops für Präsentationstechnik und Interkulturelle Kompetenzen, Studienberatung, Vorstellung der Studiengänge für die Bewerbung zum Studium). Im Rahmen des WFY-Programms wird eine frühzeitige Vernetzung der Teilnehmenden in die Fachbereiche und ein erster Kontakt mit dem Studienangebot der TH Wildau angestrebt. Neben der Organisation von gemeinsamen Veranstaltungen mit Alumni des WFY-Programms und Studierenden wurden die Teilnehmenden zu den laufenden Veranstaltungen, wie bspw. dem Internationalen Nachmittag, dem Hochschulinformationstag eingeladen. Des Weiteren bieten Lehrende der Hochschule auch im Vorbereitungsprogramm Unterrichtseinheiten an, so dass der Erstkontakt bereits vor der Aufnahme des Bachelor-Studiums erfolgt. Auch im Berichtsjahr 2023 fand ein regelmäßiger Austausch mit Studiengangssprecher*innen statt. Zur Vorbereitung auf die abschließende DSH-Prüfung wurden im Juli und August 2023 zudem Vorbereitungskurse angeboten.

Im akademischen Jahr 2022/2023 beendeten von 41 Teilnehmer*innen 37 Personen die Kursangebote des WFY (davon 6 Geflüchtete), von diesen haben 31 Teilnehmer*innen (darunter 5 Geflüchtete) die WFY- Fachprüfungen bestanden. 21 Teilnehmer*innen (darunter 4 Geflüchtete) haben sowohl sprachlich als auch fachlich das Programm bestanden. Insgesamt 15 Teilnehmer*innen haben zum WS 2023/24 ein Studium an der TH Wildau aufgenommen, dies entspricht einer Übergangsquote von 48%.

Zum akademischen Jahr 2023/24 wurden 42 Teilnehmer*innen in die Programmangebote aufgenommen (davon 13 Geflüchtete, von denen 6 aus der Ukraine stammten). Die Entwicklung der Teilnehmendenzahlen zeigt die folgende Tabelle.

Jahr	2019/20	2020/21	2021/22	2022/2023	2023/2024
Teilnehmer*innen	63	44	37	41	42

Der Unterricht fand im Berichtsjahr in Präsenz statt. Allerdings konnten nicht alle Teilnehmenden zum Programmstart anreisen, so dass auch Online-Kurse angeboten wurden.

Die Visumserteilung bereitete im Berichtsjahr vielen Interessent*innen nach wie vor Probleme, da es in einigen Ländern immer noch sehr lange Wartezeiten für die Erteilung eines Visums gibt. Eine zusätzliche Hürde für Bewerber*innen aus Indien war die Einführung der APS-Stelle (Akademischen Prüfstelle), die Ende 2022 gegründet wurde und im Jahr 2023 mehr Unterlagen als erwartet prüfen musste. Dadurch kam es zu großen zeitlichen Verzögerungen in der Visaerteilung und Einreise einiger Teilnehmenden.

Im Jahr 2023 konnten wieder Marketingmaßnahmen im Ausland wahrgenommen werden. Hier konnten nach der Pandemie wieder Rekrutierungsmaßnahmen für an einem Studium in Deutschland Interessierte angeboten werden und Gespräche mit Schüler*innen sowie ihren Eltern erfolgen.

Die Zeugnisverleihung im Juli 2023 wurde wieder in Präsenz organisiert. Im Anschluss an die Zeugnisverleihung wurde der Durchgang WFY 2022/24 festlich beendet.

Die Willkommensveranstaltung für das Jahr 2023/24 wurde in einer hybriden Form abgehalten, da einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu diesem Zeitpunkt noch in ihren Heimatländern verweilten.

Der nachfolgende zweiwöchige Brückenkurs umfasste neben Unterricht in den Fächern Physik und Deutsch zur Auffrischung von Grundlagenwissen auch eine Bibliotheksführung, eine Campusführung, eine Einführung in die Nutzung der Lernplattform Moodle, einen Nachmittag mit Sport und Spiel sowie eine Stadtrallye in Berlin. Im Herbst 2023 fand zudem eine Exkursion in das Deutsche Historische Museum nach Berlin statt.

Im Verlauf des Programmes nahmen die Kollegiatinnen und Kollegiaten des WFY an verschiedenen außercurricularen Veranstaltungen teil, wie z.B. dem Sprachtandem, dem Internationalen Nachmittag, der Karrieremesse „TH Connect“ oder der für die Teilnehmenden organisierten Weihnachtsfeier.

Das Team des WFY nimmt regelmäßig an internen und externen Weiterbildungen und Schulungen zu folgenden Themen teil: Regelungen zum Hochschulzugang internationaler Studieninteressent*innen, interkulturelle Seminare, aufenthaltsrechtliche Regelungen, Hochschulmarketing, digitale Lehre, Evaluationstools. Im Berichtsjahr umfassten die Weiterbildungen darüber hinaus folgende Veranstaltungen: Regionalkompetenz Indien, Studienerfolg und Verbleibintentionen internationaler Studierender, Agiles Projektmanagement, Integration von Geflüchteten.

7.3.2 Welcome Center für Geflüchtete

Das Welcome Center bot im Berichtsjahr 2023 Weiterbildungs- und Unterstützungsangebote im Bereich Studienvorbereitung, Studienbegleitung und Übergang in den Arbeitsmarkt für geflüchtete Menschen an und bereitete diese überfachlich und sprachlich auf ein Studium in Deutschland vor. Im Berichtsjahr 2023 nahmen etwa 100 Teilnehmende die angebotenen Maßnahmen wahr.

Am Welcome Center wurden im Berichtsjahr drei DAAD-geförderte Projekte durchgeführt:

Projekt	Laufzeit	Fördervolumen	Leitung/ Koordination
Integra	01.01.2023-31.12.2023	185.955,00	Katrin Gebhardt
Welcome	01.01.2023-31.12.2023	9.600,00	Katrin Gebhardt
PROFI	01.01.2023-31.12.2023	93.330,00	Katrin Gebhard

Das Fördervolumen für das Jahr 2023 beläuft sich auf 288.885,00 Euro und liegt damit 93.220,00 Euro unter dem Vorjahresniveau.

Die Maßnahmen konnten im Berichtsjahr wie geplant durchgeführt werden, extra-curriculare Veranstaltungen fanden in Präsenz statt. Digitale Tools wurden weiterhin genutzt, insbesondere zur Durchführung von Meetings und im Rahmen des Unterrichts. Der Erwerb digitaler Kompetenzen ist für die Teilnehmenden ein wichtiges Instrument zur gezielten Vorbereitung auf das Studium und wird deshalb weiterhin ein fester Bestandteil der vorbereitenden und begleitenden Maßnahmen sein.

8 Gleichstellung

8.1 Besetzung der Ämter

Im Berichtszeitraum wurden die Ämter der Gleichstellungsbeauftragten wie folgt ausgefüllt:

- Zentrale Gleichstellungsbeauftragte: Dr. Andrea Böhme
- Dezentrale Gleichstellungsbeauftragte für den FB INW: Daniela Schumann
- Dezentrale Gleichstellungsbeauftragte für den FB WIR: Prof. Dr. Kathrin Bösener
- Dezentrale Gleichstellungsbeauftragte für die Verwaltung: nicht besetzt

8.2 Aktivitäten und Entwicklungen im Berichtsjahr

Mit gezielter Werbung und direkter Ansprache wurde versucht Kandidatinnen für die kommende Amtszeit 2024/25, die nichtbesetzten dezentralen sowie stellvertretenden Gleichstellungsbeauftragten für beide Fachbereiche und die Verwaltung zu besetzen. Es wurden viele Einzelgespräche mit potenziellen Kandidatinnen geführt. Mit den Gremienwahlen Ende 2023 konnten in den beiden FB jeweils eine dezentrale Gleichstellungsbeauftragte benannt werden. Leider wurden wieder keine Stellvertreterinnen sowie keine dezentrale Gleichstellungsbeauftragte für die Verwaltung gefunden. Wie auch in den letzten Jahren war und ist die Beteiligung für Gremienarbeit in diesem Bereich sehr gering. Auch im zweiten Amtsjahr übernahm die ZGBA wieder viele Aufgaben der Gleichstellungspolitik (Berufungsverfahren, Einstellungsverfahren, BEM, Prozessoptimierungsverfahren, Stipendienvergabe, Senat, Findungskommissionen usw.). Ein weiterer Schwerpunkt war die Neubesetzung des Gleichstellungsrates. Auch hier wurden Mitglieder durch direktes Ansprechen gefunden. Es wurde darauf geachtet, dass der Gleichstellungsrat nach Möglichkeit paritätisch und mit allen Statusgruppen besetzt ist. Die Besetzung des Gremiums kann auf der Internetseite, welche sich in ständiger Überarbeitung befindet, der Gleichstellungsbeauftragten⁴ nachgelesen werden. Die erste Sitzung fand im Januar 2023 statt. Es wurde eine Neuauflage des Gleichstellungskonzeptes, die Überarbeitung des Leitfadens für geschlechtersensiblen Sprachgebrauch, Beteiligung am PP2030 sowie die Brennpunkte der Gleichstellungsarbeit an der THWi gesprochen. Eine AG „Leitfadens für geschlechtersensiblen Sprachgebrauch“ und eine AG „Neuauflage des Gleichstellungskonzeptes“ wurden gebildet. Diese treffen sich ab Mitte 2023 jeden Mittwoch bzw. Donnerstag. Des Weiteren gaben die Beauftragten einen kurzen Überblick oder Bericht zu ihrem Bereich. Eine Geschäftsordnung für den Gleichstellungsrat wird angestrebt. Das Protokoll befindet sich auf der Internetseite der Gleichstellungsbeauftragten⁵.

⁴ www.th-wildau.de/hochschule/beauftragte/gleichstellung

⁵ www.th-wildau.de/hochschule/beauftragte/gleichstellung

Die Gleichstellung als Querschnittsthema ist und wird zukünftig die im Gleichstellungskonzept verankerten Maßnahmen so aufeinander abstimmen, dass sie sich gegenseitig ergänzen und unterstützen. Um die Wirksamkeit dieser Einzelmaßnahme zu erhöhen, wird eine noch engere Verknüpfung mit dem Familienbüro, aller Beauftragten der Hochschule sowie weiterer Querschnittsthemen (Nachhaltigkeit und Internationalisierung) angestrebt. Zur Stärkung der Querschnittsthemen wurde eine AG gebildet und es fanden mehrere Treffen statt. Beteiligt waren die Nachhaltigkeitsmanagerin, die Beauftragte für Studierende mit Behinderung, das Internationale Office und die Gleichstellungsbeauftragte. Es wurde die Zusammenarbeit im Bereich des Hochschulstrategieprozesses sowie der zukünftigen Positionierung und Prozessoptimierung besprochen und festgelegt. Ein weiteres Ziel in der Amtszeit der ZGBA sind die Verankerung von strukturbildenden Gleichstellungsmaßnahmen zur Verbesserung der Chancengleichheit für alle Statusgruppen der Hochschule sowie die Integration von Gender- und Diversityaspekten in Lehre und Forschung. Aktuell wird an Angeboten durch Praxishilfen, Workshops und Weiterbildungsmaßnahmen mit anderen Hochschulen des Landes gearbeitet. Hier arbeitet die ZGBA eng mit dem im Jahr 2023 gegründeten „Karrierezentrum für professorale Entwicklung“ der THWi zusammen. In diesem Zuge soll auch der Prozess der Berufungsverfahren überarbeitet werden. Ein erstes Gespräch dazu fand Ende 2023 mit der Stelleninhaberin für Prozessadministration im Berufungsmanagement statt. Auf Initiative von Frau Wenger (Beauftragte für Studierende mit Behinderung) wurde die AG Diversität und Inklusion⁶ an der TH Wildau gegründet. In dieser vielseitig aufgestellten AG werden Handlungsfelder zusammentragen, diskutiert und breiter in die Hochschulöffentlichkeit transportieren werden. Mittlerweile trifft sich die AG regelmäßig und diskutiert zu den Themen Inklusion und Diversität an der TH Wildau sowie die Aufstellung eines Aktionsplans zur Entwicklung eines Diversitäts- und Inklusionskonzeptes. Ein erster Erfolg war die Unterzeichnung der „Charta der Vielfalt“. In der AG sind das ZHK, das Familienbüro, das Internationale Office, Karrierezentrum, Studentenrat, sowie Beauftragte für Hochschulmitglieder mit Behinderung, der Antidiskriminierung, Schwerbehindertenvertretung und die GBA. Eine erfolgreiche und enge Zusammenarbeit konnte im Jahr 2023 mit der Antidiskriminierungsbeauftragten ausgebaut werden, da viele der Fälle an der THWi nur gemeinsam bearbeitet werden konnten. Für 2024 wird eine enge Zusammenarbeit für die Bereiche Familie, Antidiskriminierung, Beauftragte für Studierende mit Behinderung und der GBA angestrebt, um die Maßnahmen und Ziele der „Qualitätsstandards Chancengleichheit und Familienorientierung“ an der THWi aufzunehmen und umzusetzen. Es werden regelmäßige Treffen geplant.

⁶ <https://www.th-wildau.de/hochschule/gremien-interessenvertretungen-kommissionenags-vereine/diversitaet-und-inklusion/>

Der Frauenanteil unter der Professorenschaft an der TH Wildau hat sich von 22,0 % auf 24,1 % weiter erhöht und liegt damit leicht unter dem Landes- sowie Bundesdurchschnitt⁷ für HAWs. Die ZGBA war an 10 Berufungsverfahren beteiligt und wurde von Anfang an in den Bewerbungsprozess eingebunden. Um einen größeren Kreis potenzieller und qualifizierter Bewerberinnen zu erreichen, konnte über einschlägige Online-Netzwerke wie LinkedIn, XING und der Wissenschaftlerinnen-Datenbank „femconsult“, persönlicher Ansprache sowie Bewerbung in relevanten Fachzeitschriften geeignete Kandidatinnen rekrutiert werden. Dennoch bleibt die Rekrutierung von qualifizierten Bewerbungen für die Besetzung von Professuren, insbesondere in den technischen Studienrichtungen der HAWs nach wie vor auch bundesweit problematisch.

Im Sommer 2023 sollte eine Veranstaltungswoche „Moderne Wege in die Welt der Technik – von Frauen für Frauen“ Brandenburgische Engineering Akademie (BREAK), imitiert vom Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme- Spreewald mbH, stattfinden. Leider musste diese wegen zu wenigen Anmeldungen verschoben werden.

In der gesamten Belegschaft (ohne Professorenschaft) ist der Anteil der Mitarbeiterinnen von 38,1% auf 38,8% ebenfalls leicht gestiegen. Allerdings ist die Entwicklung innerhalb der Personalkategorie Akademisches und Sonstiges Personal weiterhin rückläufig. So ist der Frauenanteil hier von 31,8% auf 28,0% und von 30,6% auf 30,1% gesunken. In der Personalkategorie Lehrbeauftragte konnte ein Anstieg des Frauenanteils von 28,6% auf 33,9% festgestellt werden. Im Nichtwissenschaftlichen Personal betrug der Frauenanteil 2023 57,3%.

Eine weitere wichtige Maßnahme zur Förderung der Professionalisierung in der Gleichstellungsarbeit ist der regelmäßige Austausch und die Mitarbeit der zentralen GBA in den Netzwerken wie LaKoG⁸ (Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten), Dual Career und bukof⁹ (Bundeskonzferenz der Gleichstellungsbeauftragten) und der Kommission an Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Fachhochschulen sowie die Teilnahme Fachtagungen (z.B. Geschlechterungleichheit an den Brandenburger Hochschulen), Weiterbildungsmaßnahmen und Workshops und dem MWFK.

⁷ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/197908/umfrage/frauenanteil-in-der-professorenschaft-nach-faechergruppen/> Abruf 15.05.2024

⁸ <http://www.lakog-brandenburg.de/>

⁹ <https://bukof.de/landeskonzferenzen/>

9 Hochschulverwaltung

9.1 Dialogprozess „Gute Arbeit in der Wissenschaft“

Mit dem Koalitionsvertrag hat die amtierende Brandenburgische Landesregierung vereinbart, dass „die Koalition einen strukturierten Dialogprozess zum Thema ‚Gute Arbeit‘ und Karrierechancen von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern unter Einbeziehung der Personal- und Lehrbeauftragten-Vertretungen, Studierendenvertretungen sowie der Gewerkschaften an den Hochschulen startet“. Der Landtag Brandenburg hat in seiner 9. Sitzung am 26. Februar 2020 unter der Überschrift „Gute Arbeit an Hochschulen weiter vorantreiben“ (Drucksache 7/732-B)¹⁰ den entsprechenden Beschluss gefasst.

Federführend bei diesem Dialogprozess ist das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK). Weiterhin sind folgende Akteure an dem Prozess beteiligt und in der entsprechenden Arbeitsgruppe vertreten:

- Leitungen der Universitäten
- Leitungen der Fachhochschulen bzw. Hochschulen für Angewandte Wissenschaften
- Personalräte der Universitäten
- Personalräte der Fachhochschulen bzw. Hochschulen für Angewandte Wissenschaften
- Deutscher Hochschullehrerverband
- Ver.di
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
- Hauptschwerbehindertenvertretung
- Bündnis „Frist ist Frust“
- Vertretung der Lehrbeauftragten
- Landeskonzferenz der Gleichstellungsbeauftragten
- Studierendenvertretung BrandStuVe
- Hauptpersonalrat
- Deutsche Gesellschaft Juniorprofessur
- Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Die TH Wildau wird auf der Ebene der Hochschulleitung durch den Kanzler Thomas Lehne vertreten.

¹⁰ Vgl. Landtag Brandenburg (2019): Beschlussempfehlung und Bericht des Ausschusses für Wissenschaft, Forschung und Kultur zu: Antrag der Fraktion DIE LINKE - Codex für „Gute Arbeit in der Wissenschaft“ jetzt initiieren - Drucksache 7/183 (Neudruck) vom 19.11.2019, in: <https://gruene-fraktion-brandenburg.de/uploads/documents/732-Beschlussempfehlung-Gute-Arbeit-in-der-Wissenschaft.pdf>.

Im Jahr 2023 fanden insgesamt drei Termine statt. Folgende Themenfelder wurden bearbeitet:

- 19. Januar 2023: Angemessene Balance von Leben und Arbeit;
- 23. Februar 2023: Nachhaltige Kooperation / gemeinsame Interessen stärken;
- 10. Juli 2023: Abschlussveranstaltung

Der „Dialogprozess Gute Arbeit“ wurde im Jahr 2023 abgeschlossen. Das Abschlussdokument finden Sie hier: [DIALOGPROZESS.4388058.pdf \(brandenburg.de\)](#).

9.2 Berufungsmanagement

Im Jahr 2023 wurden fünf Personen ernannt, davon zwei Professorinnen. Es wurden die Professuren mit den Denominationen Luftverkehrengineering, Wirtschaftsinformatik insb. Softwareentwicklung, Nachhaltige Verkehrssysteme, Verwaltungsinformatik insb. E-Government sowie Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere International Human Resource Management besetzt.

Die im Jahr 2022 beantragten Fördermittel des BMBF-geförderten Bund-Länder-Programms „FH-Personal“ wurden im Berichtsjahr bewilligt. Das Projekt soll Maßnahmen entwickeln und umsetzen, die TH Wildau kurz, mittel- und langfristig dabei unterstützen, Professorinnen und Professoren zu gewinnen sowie potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten für eine Professur zielgerichtet zu entwickeln und zu qualifizieren. Die projektleitende Stabsstelle „Nachwuchsförderung & wissenschaftliche Karriereentwicklung“ und drei weitere unterstützende Positionen in der Koordination, dem Marketing und Berufungsmanagement wurden besetzt.

Energiekrise

Mit den Erfahrungen und gewonnen Erkenntnissen über das Heizungs- und Lüftungssystem aus 2022 wurden die Vorlauftemperatur und Heizperiode am Tag so eingestellt, dass ein angenehmes Arbeiten möglich ist, die Hochschule aber dennoch sparsam mit den Wärmeressourcen umgeht. Für die Senkung des Stromverbrauchs wurden organisatorische Maßnahmen entwickelt und technische Maßnahmen geprüft, nicht benötigte elektrische Anlagen und Beleuchtungsmittel abzuschalten. Besonders erwähnenswert sind hier der Energie-Knigge und die Erinnerungsaufkleber für die (Büro-)räume. Als Ergebnis konnte der Strom- und Gasverbrauch 2023 weiter gesenkt werden.

Als weitere Erkenntnis aus der Energiekrise haben wir das Monitoring für den Strom- und Gasverbrauch und die jeweils anfallenden Kosten weiterentwickelt. Diese werden jetzt monatlich erfasst und ausgewertet. Veränderungen in den Preisbestandteilen werden für die Prognose für die weiteren Abrechnungszeiträume berücksichtigt.

9.3 EMAS

Die TH Wildau ist gemäß EnEFG seit November 2023 zur Einrichtung eines Energie- und Umweltmanagements verpflichtet. Das Ziel einer EMAS-Zertifizierung wurde somit gesetzt. Das Eco-Management and Audit Scheme – kurz EMAS – ist ein System für Umweltmanagement, womit systematisch Ressourcen eingespart werden sollen. Bereits Anfang 2023 wurden Fördermittel zur Errichtung eines Energiemanagementsystems beantragt. Ob dieser Antrag aufgrund der Verpflichtung noch bewilligt werden kann, bleibt weiterhin offen.

Die Aufgaben zu diesem Thema sind im Dezember 2023 in den Bereich Nachhaltigkeitsmanagement gewechselt.

9.4 Sicherheit auf dem Campus

Der **Arbeitssicherheitsausschuss (ASA)** hat im Berichtsjahr vier Mal getagt. Neben den Arbeitsunfällen wurden die arbeitsschutzrelevanten Prüfungen auf dem Campus bearbeitet. Die Mitglieder des Ausschusses sind

- Fachkraft für Arbeitssicherheit (FASi),
- Leiter Bauangelegenheiten und Technischer Dienst,
- Betriebsärztin,
- Beauftragte für Brandschutz, Sicherheit, Laserschutz, Unfälle und für die Zusammenarbeit mit dem Unfallversicherungsträger
- Ersthelfende
- Vertretung des Personalrates
- Kanzler und Referentin des Kanzlers.

Umgang mit Gewalt- und Notfallsituationen

Im Berichtsjahr wurden weitere präventive Maßnahmen eingeleitet, um mögliche bedrohliche Situationen auf dem Campus der TH Wildau potenziell entschärfen zu können. Der Umgang mit Gefahrensituationen und die Zusammenarbeit mit der Polizei bzw. Feuerwehr werden zudem im folgenden Jahr weiter fokussiert. Die Kommunikation und eine Website zu der Thematik mit den Elementen Prävention, Intervention und Nachsorge werden erarbeitet.

Hinweisgeberschutzgesetz

Im Juli 2023 trat das Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) in Kraft. Damit soll der bislang lückenhafte und unzureichende Schutz von hinweisgebenden Personen ausgebaut und die EU-Whistleblower-

Richtlinie (Richtlinie (EU) 2019/1937) in nationales Recht umgesetzt werden. Der Schutz hinweisgebender Personen soll gestärkt und es soll sichergestellt werden, dass ihnen im Rahmen der Vorgaben dieses Gesetzes keine Benachteiligungen drohen.

Der Arbeitgeber wird verpflichtet, eine interne Meldestelle einzurichten und einen unabhängigen „Dritten“ mit den Aufgaben einer internen Meldestelle zu beauftragen. Um diese Voraussetzungen zu erfüllen, hat die TH Wildau eine interne Meldestelle elektronisch (IT-gestützt) eingerichtet und bei einem „Dritten“, der Rechtsanwaltskanzlei Wiedemann in Bad Saarow, angesiedelt.

9.5 Haus 24

Anfang September 2023 wurden die neuen Räumlichkeiten in Haus 24 eröffnet. Anderthalb Etagen hat die Hochschule in dem Gebäude in der Schwarzkopffstraße 9 angemietet. Das Future Mobility Center der Wildauer Maschinen Werke wird im Haus 24 zu finden sein. Es wird hier die virtuelle in eine sichtbare Lernfabrik überführt. Mit den Flächen in Haus 24 werden die Möglichkeiten für hochwertige Lehre, herausragenden Technologietransfer und Forschungsvorhaben erweitert. Ebenso wurden neue Arbeitsumgebungen für einen transdisziplinären Austausch und agile Arbeitsformen berücksichtigt.

9.6 Dokumentenmanagementsystem (DMS)

Mit der Einführung eines Dokumentenmanagementsystems hat die TH Wildau die Weichen für die workflowbasierte Verwaltung von elektronischen Dokumenten gestellt. Das Projektteam betrachtet Schritt für Schritt die bisherigen Prozesse und bildet sie – gegebenenfalls nach einer Optimierung – digital ab.

Im vergangenen Jahr wurde das Dokumentenmanagementsystem der TH Wildau weiter ausgebaut und damit ein weiterer Schritt in Richtung einer ganzheitlichen papierlosen Dokumentenverwaltung gemacht.

Neben technisch notwendigen Umstellungen einzelner Module auf deren Nachfolgeprodukte wurden u. a. die Themen elektronische Beschaffungen, digitale Signaturen sowie die digitale Bewerbenden- & Studierendenakte auf den Weg gebracht.

9.7 Datenschutz

Die Datenschutzkommission der TH Wildau wurde 2018 von der Präsidentin gegründet. Die Mitglieder der Kommission sind der Datenschutzbeauftragte, der Kanzler, der Vizepräsident für Digitales und Qualitätsmanagement, der Leiter des Hochschulrechenzentrums und die Referentin des Kanzlers. Im Jahr 2022 hat die Kommission insgesamt acht Mal getagt.

Die Kommission hat sich mit Verzeichnissen der Verarbeitungstätigkeiten, Verpflichtungserklärungen, Beschaffungen und Anwendungen von Software für die digitale Lehre und digitale Kollaboration befasst. Der Datenschutzbeauftragte hat zudem eine monatliche Datenschutzsprechstunde eingeführt, in der jeder Mitarbeitende oder Studierende Fragen zum Thema Datenschutz stellen kann.

9.8 Sachgebiete

9.8.1 Sachgebiet Bauangelegenheiten und Technischer Dienst

Leitung: Jörn Tryonadt

Dem Sachgebiet Bauangelegenheiten und Technischer Dienst obliegt die Wahrnehmung des technischen Gebäudemanagements sowie die Betreiberverantwortung für den allgemeinen technischen Betrieb der Anlagen. Des Weiteren übernimmt das Sachgebiet Bauangelegenheiten und Technischer Dienst die hochschulinternen, beruflichen Aufgaben und grundstücksverwaltenden Tätigkeiten für den gesamten Standort. Im Berichtsjahr 2023 erfolgte die Fortführung der 2021 begonnenen Fusion der Prozesse der beiden ehemaligen Sachgebiete „Bauangelegenheiten“ und „Technische Haus- und Betriebsverwaltung“. Dabei wurden Prozesse optimiert und den neuen gesetzlichen Vorgaben angepasst. In diesem Zusammenhang wurden Defizite festgestellt. Diese werden aufgearbeitet und Zug um Zug in die Arbeitsabläufe der nächsten Jahre integriert.

Die Neufassung der „Brandenburgische Richtlinie für die Durchführung von Landesbaumaßnahmen (BbgRLBau)“ hatte bereits Ende des Jahres 2022 ihre Schatten vorausgeworfen. Wie in jeder neuen Richtlinie gibt es nicht eindeutig formulierte Passagen, die einen gewissen Deutungsspielraum für die Anwendung in der Praxis generieren. Letztendlich verursacht die Richtlinie einen erheblichen Mehraufwand bei allen Prozessen im Bauunterhalt und Neubau. Diese werden sich massiv auf die kommenden Jahre auswirken.

Die geplante Einführung eines Energiemanagementsystems für die TH Wildau auf der Grundlage der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten konnte im Jahr 2023 aufgrund der fehlenden Förderzusagen des Mittelgebers nicht vorangebracht werden. Somit war es auch nicht möglich, die vorhandene technische Struktur für die Erfassung von Verbräuchen zu optimieren und zu erweitern. Diese Notwendigkeiten werden 2024 in Anspruch nehmen.

Mit dem Abschluss der Bauarbeiten zur Gestaltung der Räumlichkeiten im Haus 24 konnte im Juni 2023 mit der Inbetriebnahme dieses Mietobjektes begonnen werden. Die im Anschluss erfolgte Möblierung der Räume konnte im Sinne der Nachhaltigkeit mit fast neuwertigen Möbeln aus einer Betriebsauflösung erfolgen.

Die Richtlinie des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur zur Stärkung der Energieresilienz der staatlichen Hochschulen des Landes Brandenburg aus dem März 2023 fordert neben den eigentlichen Aufgaben die gesamte Leistungsfähigkeit des Sachgebietes heraus. Mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen und für Europa sind die staatlichen Hochschulen nach dem Brandenburgischen Hochschulgesetz abweichend von Nummer 2 Buchstabe e des Erlasses des Ministeriums der Finanzen, Az.: 4-0 1006, vom 22. Dezember 2005 befugt, nach dieser Richtlinie geförderte Baumaßnahmen selbst durchzuführen. In der Folge sind alle notwendigen Tätigkeiten und Abläufe zum ersten Mal allein durch die TH Wildau ohne die Möglichkeit der Inanspruchnahme der Amtshilfe des Brandenburgischer Landesbetriebes für Liegenschaften und Bauen (BLB) zu koordinieren und zu verantworten. Für unseren Standort wurde nach der Durchführung einer Machbarkeitsstudie die Neuinstallation einer Photovoltaikanlage auf dem Haus 16 und der Halle 17 planerisch angegangen. Des Weiteren wurde eine Erweiterung bzw. Optimierung der bereits vorhandenen Photovoltaikanlagen auf den Häusern 15 und 100 auf den Weg gebracht. Die Halle 14 wurde für die Sanierung der Innen- und Hallenbeleuchtung zu dieser Richtlinie angemeldet. Im Laufe der nächsten Monate wurden die Ausschreibungen für die Planungsleistungen durchgeführt und die notwendigen Fachplaner beauftragt. Ziel muss es nunmehr sein, alle geplanten Maßnahmen im Jahr 2024 durchzuführen und zwingend fertigzustellen.

Mit dem Ziel der Errichtung eines normgerechten und barrierefreien Behinderten-WC wurde im Haus 13 die Sanierung eines Abwasserstranges durchgeführt. Die Arbeiten gestalteten sich insofern schwierig, da keine belastbaren Bestandsunterlagen aus der Sanierung der Bereiche aus den 1990er Jahren vorlagen. So war jeder Rückbau bzw. Abriss ein Ausflug in die Nutzungsgeschichte von Haus 13. In einigen Teilbereichen wurden sogar noch Spuren vorgefunden, die sehr wahrscheinlich aus der Errichtung des Gebäudes stammten. Die damit verbundenen baulichen Anpassungen und zeitlichen Verschiebungen haben eine Fertigstellung in 2023 unmöglich gemacht.

Die durch die Brandschutzdienststelle des Landkreises durchgeführte Brandverhütungsschau offenbarte eine Liste an brandschutztechnischen Mängeln, die vor allem auf die geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen seit der Grundsanierung der Gebäude auf dem Campus zurückzuführen sind. Für die Erarbeitung der notwendigen Lösungskonzepte sind Fachplaner und praxisbezogene Gutachter zwingend erforderlich. Auch werden mehrere Jahre für die Umsetzung aller Auflagen benötigt, sodass die TH Wildau zur nächsten Brandverhütungsschau in fünf Jahren besser gerüstet ist.

Die im Berichtsjahr 2023 erforderlichen Sonderleistungen haben viele Kapazitäten in Anspruch genommen, was zu Lasten der Hauptaufgaben ging. Allerdings ist aufgrund der Ende 2023 veränderten bzw.

ergänzten Betreiber- und Bewirtschaftungsrichtlinien davon auszugehen, dass bei gleichbleibenden Kapazitäten eine weitere Priorisierung der wichtigsten Aufgaben erfolgen muss.

9.8.2 Sachgebiet Gesundheitsmanagement

Leitung: Oliver Schierz

Ziel des Sachgebiets Gesundheitsmanagement ist es, eine ganzheitliche Gesundheitskultur auf allen Ebenen – in Studium und Lehre, Forschung und Verwaltung – zu verankern, Gesundheitskompetenzen zu vermitteln und die Studierenden als zukünftige Führungskräfte zu Botschaftern für Gesundheit am Arbeitsplatz zu entwickeln. Ein Kernanliegen ist es, gesunde Studien- und Arbeitsbedingungen zu schaffen sowie gesundheitsgerechtes Verhalten in allen Fachbereichen, Einrichtungen und Sachgebieten zu fördern.

Gesundheitsprojekt „Hochschule in Hochform“

Neben den bestehenden und erfolgreichen Gesundheitsangeboten, den Gesundheitsaktionstagen mit unserer Betriebsärztin, Frau Dr. Klüssendorf-Mediger, und der Kooperation sowie Unterstützung verschiedener Bereiche der Hochschule wurde im Berichtsjahr aufgrund der Evaluation das Konzept der Gesundheitstage für die Beschäftigten der TH Wildau angepasst und erweitert. Mit den Gesundheitswochen lässt sich nun eine größere Auswahl an Angeboten realistischer in den Arbeitsalltag integrieren. Die Ergebnisse sind messbar und daher auch quantifizierbar, was es den Teilnehmenden ermöglicht, ihre individuelle Gesundheit systematisch und nachhaltig zu reflektieren.

Meilensteine 2023

- Evaluation der neuen Gesundheitsmodule
- Einführung des neuen Konzepts der Gesundheitswochen

Leistungen und Maßnahmen im Jahr 2023

- Durchführung von Gesundheitsaktionstagen mit dem Gesundheitscoach (über 160 Teilnehmende)
- Herz-Kreislauf-Check
- Hautscreening
- Gripeschutz-Impfung
- Sehtest
- Stoffwechsel-Check
- Durchführung vom Gesundheitsmodul Wirbelsäulenscreening
- Unterstützung und Vertretung des Projekts bei hochschulischen Veranstaltungen

- Hochschulinformationstag
- Sportfest
- Immatrikulationsfeier
- Nachhaltigkeitstag Mobilität
- Durchführung eines Gesundheitstages für die Beschäftigten der TH Wildau
- Durchführung von Gesundheitswochen für die Beschäftigten der TH Wildau
- Mitwirkung an Netzwerktreffen und der Vorstellung von Gesundheitsbotschaftern

Eine chronologische Auflistung der durchgeführten Maßnahmen finden Sie unter:

<https://www.th-wildau.de/hochschule/hochschulverwaltung/gesundheitsmanagement/hochschule-in-hochform/gesunder-rueckblick>

Netzwerkprojekt „Netzwerk Gesunde Hochschulen Berlin Brandenburg“

Das Koordinationsteam des Netzwerkprojektes „Netzwerk Gesunde Hochschulen Berlin Brandenburg“ (NW-GH-BB), bestehend aus der Geschäftsstelle an der TH Wildau und den Kooperationspartnern, Freie Universität Berlin und der Techniker Krankenkasse, organisierte verschiedene Veranstaltungen, sowohl in Präsenz als auch digital. Zusätzlich wurden den Mitgliedshochschulen weitere Vernetzungsmöglichkeiten durch eine interaktive Webseite mit Internem Bereich zur Verfügung gestellt, in der durchgeführte Gesundheitsmaßnahmen eigenständig als Beitrag veröffentlicht werden konnten.

Meilensteine 2023

- Ausbau der Webseite für neue Vernetzungsmöglichkeiten durch einen internen Bereich mit Möglichkeit der Einstellung von Gesundheitsmaßnahmen mit Kommentarfunktion, Einstellen von Fragen an die Mitglieder und einem Bereich der Dokumentation mit nachträglichem Zugang zu Protokollen, Präsentationen und Bildern zu Veranstaltungen.
- Erstellung eines Veranstaltungskonzeptes mit unterschiedlichen Inhalten:
 - NW-GH-BB Conference (Regelmäßige themenspezifische Präsenztreffen mit Experten*inneninput, auch für überregionale Akteure*innen)
 - NW-GH-BB Training (Regelmäßige themenspezifische Onlinetreffen mit Experten*inneninput und anschließendem Austausch.)
 - NW-GH-BB Lounge (Moderierte Onlinetreffen zu aktuellen Themen unserer gesundheitsbezogenen Projekte.)
 - NW-GH-BB Counseling (Bilateraler Austausch mit anderen Hochschulen aus der Region)

- Zwei Präsenzveranstaltungen (FU Berlin und Humboldtuniversität Berlin)
- Vier Onlineveranstaltungen (ein Loungetermin und drei Trainingstermine)

9.8.3 Sachgebiet Haushalts- und Beschaffungswesen

Leitung: Manuel Köpke

Das Sachgebiet Haushalts- und Beschaffungswesen bearbeitet die hochschulinternen Belange rund um das Thema Finanzen und gliedert sich dabei in die Aufgabenbereiche Mittelbewirtschaftung, Vergabestelle und Zahlstelle. Die Kopierwerkstatt ist organisatorisch ebenfalls dem Sachgebiet zugeordnet.

Im Berichtsjahr 2023 wurde neben den eigentlichen Hauptaufgaben der Finanzverwaltung weiter an der Aufnahme und Digitalisierung von Verwaltungsprozessen im DMS gearbeitet. Ein für 2023 angekündigtes Update seitens der Softwareerstellere erfolgte jedoch nicht, weshalb der Produktivbetrieb für die Ausweitung des papierlosen und IT-gestützten Anordnungsverfahren für Auszahlungen und die Einführung der elektronischen Beschaffung über Workflows im DMS wegen technischer Hürden noch nicht abgeschlossen werden konnte. Der Hochschuletat (siehe Anhang: Statistischer Teil) erreichte 2023 einen neuen Höchststand und die damit verbundenen Sachausgaben und Investitionen spiegeln sich auch in den gestiegenen Aktivitäten der Mittelbewirtschaftung und der zentralen Beschaffung von Liefer- und Dienstleistungen wider. Im Berichtsjahr wurden über unsere Vergabestelle Planungsleistungen für die Errichtung und Erneuerungen von Photovoltaikanlagen auf den Häusern 15, 16, 17 und 100 beauftragt. Das aus Landesmitteln finanzierte Vorhaben dient zur Stärkung der Energieresilienz und soll nach Abschluss der Baumaßnahmen in 2024 zur Reduzierung der Energiekosten beitragen.

Im Berichtszeitraum wurden unter anderem folgende Anträge bzw. Vorgänge im Sachgebiet bearbeitet:

- 1362 Beschaffungsanträge
- 750 Kleinaufträge
- 330 Anträge auf Rückerstattung von Gebühren- und Beiträgen
- 228 Projekte wurde in der Durchführung administrativ unterstützt und bewirtschaftet

9.8.4 Sachgebiet Hochschulsport

Leitung: Arne Sippel

Ziel des Hochschulsports ist es, den Hochschulangehörigen ein vielseitiges Bewegungsangebot bereit zu stellen, das sich optimal in den Studien- beziehungsweise Arbeitsalltag integrieren lässt. Durch die Sportangebote sollen neben der Verbesserung der physischen und psychischen Belastbarkeit auch die

Kommunikation und Interaktion unter den Hochschulangehörigen gefördert werden und ein Ausgleich zum Studium beziehungsweise beruflicher Tätigkeit geschaffen werden. Das Angebot umfasst den Fitness- und Gesundheitssport genauso wie Individual-, Mannschafts- und Rückschlagsportarten. Neben den Semesterkursen werden zusätzlich Kompaktkurse und Sportevents angeboten.

Das Hochschulprogramm wurde im Jahr 2023 wieder hauptsächlich in Präsenz angeboten und im Vergleich zu 2022 weiter ausgebaut. Neben den Semestersportkursen wurden unterschiedliche Sportevents durchgeführt. Dazu zählten ein Beachvolleyballturnier, ein Sportfest mit Sportolympiade, die Kleeblattwanderung und ein Weihnachtsvolleyballturnier. Darüber hinaus waren auch Wintersport- und Sommersportfreizeiten, die der Hochschulsport in Kooperation mit der HU Berlin anbietet, Teil des Angebotes. Des Weiteren war der Hochschulsport an der Organisation der Gesundheitstage beteiligt.

Leistungen und Maßnahmen im Jahr 2023:

- Organisation und Durchführung des Feriensportprogrammes Winter 2023
- Organisation und Durchführung der Bewegten Pause für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Organisation und Durchführung des Sommersportprogrammes 2023
- Organisation und Durchführung des Sportfestes am 13. Juni 2023
- Organisation und Durchführung Beachvolleyballturnieres am 20. Juni 2023
- Organisation und Durchführung der Kleeblattwanderung am 13. Oktober 2023
- Organisation und Durchführung des Weihnachtsvolleyballturnieres am 10. Dezember 2023

Teilnehmendenzahlen im Jahr 2023 nach Aktivität:

- Teilnehmer*innen Feriensportprogramm, Winter 2023: 178
- Teilnehmer*innen Sommersportprogramm 2023: 412
- Teilnehmer*innen Wintersportprogramm 2023/24: 375
- Teilnehmer*innen Schwimmen, Winter 2023/2024: 100 TN /Semester
- Teilnehmer*innen Schwimmen, Sommer 2023: 50 TN/Semester
- Teilnehmer*innen Beach-Cup: 58
- Teilnehmer*innen Sportfest: 200
- Teilnehmer*innen Kleeblattwanderung: 75

- Teilnehmer*innen Weihnachtsvolleyballturnier: 72

9.8.5 Sachgebiet Immatrikulation und Prüfungen

Leitung: Silja Künzel

Das Sachgebiet ist zuständig für die Bereiche Bewerbung, Zulassung und Immatrikulation, Rückmeldung, Beurlaubung, Exmatrikulation, Prüfungsangelegenheiten sowie allgemeine Studienabläufe und Abschlussdokumente.

Im Berichtszeitraum wurden ca. 3.300 Studierende verwaltet, ca. 3.300 Prüfungstermine im Campusmanagementsystem HISinOne angelegt sowie 691 Abschlusszeugnisse, Abschlussurkunden, Diploma Supplements, in deutscher und englischer Version, ausgestellt.

Im Jahr 2023 lag der Schwerpunkt in der Abstimmung mit Bezug auf Rechtskonformität und Realisierung von Studien- und Prüfungsordnungen auf den Studiengängen Master of Business Administration (Master, postgradual), Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor), Wirtschaftsingenieurwesen, praxisintegrierend dual (Bachelor), Wirtschaftsingenieurwesen, berufsbegleitend (Bachelor), Logistik, praxisintegrierend dual (Bachelor), Value Network Management (Master), European Business Management (90 CP Master), European Business Management (120 CP), Public Administration (Master) und Digital Logistics Management (Master, Joint Degree).

Im Rahmen der Digitalisierung stand ab Januar 2023 der Bewerbungs- und Immatrikulationsprozess auf dem Prüfstand. So galt es, zunächst den Ist-Prozess zu erfassen und auf dieser Basis unter Berücksichtigung der technischen Möglichkeiten der Software HIS einen benutzerfreundlichen Soll-Prozess zu entwerfen. Begonnen wurde die Prozessentwicklung mit der Bewerbendengruppe „Master, deutsche Hochschulzugangsberechtigung, zulassungsfrei“. Ein Zwischenergebnis des Soll-Prozesses wurde am 11. Juli 2023 vor der Hochschulleitung und den Dekanaten präsentiert. Das Ziel der Produktivsetzung des Soll-Prozesses zum Dezember 2023 wurde erreicht. Damit konnten sich die Studierenden erstmalig im Wintersemester 2023/2024 für das Sommersemester 2024 komplett digital im Online-Portal der TH Wildau bewerben und immatrikulieren.

Bis zur Fertigstellung des neuen Bewerbungs- und Immatrikulationsprozesses (Soll) galt es im Juni/Juli 2023, das aktuell laufende Bewerbungsverfahren im Sommersemester 2023 zu überarbeiten hinsichtlich einfacher, verständlicher Informationstexte und einer geschlechtersensiblen Schreibweise. Dafür wurde eine Task Force einberufen. Prozessanpassungen waren aufgrund der erfolgten Produktivschaltung des Bewerbungsverfahrens zu diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich. Die durch die Task Force ermittelten Korrekturen fanden im Soll-Prozess ihre Berücksichtigung.

Im März 2023 begann die Planung der Einführung einer digitalen Akte. Aufgrund eines grob vorgegebenen Rahmens aus den Bestandteilen Bewerbendokument, Bewerbungsdokument, Studierendendokument, Studiengangsdokument und Prüfungsdokument wurde in kleiner Arbeitsgruppe des Sachgebietes in mehreren Sitzungen eine Checkliste für das Einführen einer digitalen Akte (Bewerbung, Studium, Prüfung) entworfen. Diese Checkliste diente dem Hochschulrechenzentrum der Abbildung einer Struktur für eine digitale Akte im Dokumentenmanagementsystem „d.velop“.

Nach Absolvieren der Testphase und der entsprechenden Revisionen für eine digitale Akte folgte die Freischaltung der digitalen Bewerbendenakte (erster Abschnitt) parallel mit der Einführung des neuen digitalen Bewerbungs- und Immatrikulationsprozesses im Wintersemester 2023/2024.

Im Bereich des Prüfungswesens wurde zu Beginn des Jahres 2023 der Prozess „Interdisziplinäres Modul“ zwischen den Fachbereichsverantwortlichen, dem Hochschulrechenzentrum und den betroffenen Kollegen*innen aus dem Sachgebiet einer Abstimmung und Verfeinerung unterzogen.

Im Auftrag der Präsidentin wurde in Zusammenarbeit mit dem Justizariat die Überarbeitung von Vorlagen für Zeugnisse und Urkunden begonnen. Auftakt hat das Dokument für einen Double-Degree-Studiengang des International Office genommen.

Im Oktober 2023 wurden Prozessschritte und damit einhergehende Formulare für Studierende im Mutterschutz nach Rückfrage des Familienservicebüros der TH Wildau gemeinsam aktualisiert.

Seit Oktober 2023 wirkt das Sachgebiet aktiv an der Gestaltung des „Leitfaden zum geschlechter-sensiblen Sprachgebrauch an der Technischen Hochschule Wildau“ mit.

Die seit Februar 2022 herrschende Energiekrise wirkte in das Jahr 2023, da zum 21. Dezember 2022 das Studierenden-Energiepreispauschalengesetz (EPPSG) in Kraft getreten ist. Hier galt es in enger Zusammenarbeit mit dem Hochschulrechenzentrum in Verantwortung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur, die Gruppe der Anspruchsberechtigten für die Einmalzahlung in Höhe von 200,00 Euro zu definieren und ihnen den Zugriff auf eine bundesweit zentral bereitgestellte Online-Plattform zu ermöglichen.

Im Berichtszeitraum wurden sieben Studierendenklagen anhängig, von denen fünf noch offen sind.

9.8.6 Sachgebiet Organisation und Controlling

Leitung: Tony Mühlberg

Das Sachgebiet Organisation und Controlling verantwortet die Bereiche Stunden- und Raumplanung, Prozessmanagement und Controlling.

Die Stunden- und Raumplanung hat - auch nach dem Abflachen der COVID-19-Pandemie - die Möglichkeit für Onlineformate in der Lehre beibehalten, jedoch wurde wieder vermehrt auf Präsenzunterricht gesetzt. Dabei musste auf ausreichende Pausen für den Wechsel zwischen Online- und Präsenzformate geachtet werden.

Zum Wintersemester 2022/2023 brachte die Energiekrise neue Herausforderungen. Durch die von der Hochschulleitung eingeschränkte Heizperiode musste die Lehre in der Zeit von 8:00 Uhr bis 16:30 Uhr geplant werden. War dies nicht möglich, mussten die Lehrveranstaltungen ab 16:45 Uhr in Haus 16 und Halle 17 verlegt werden, welche über Geothermie verfügen.

Des Weiteren wurde erstmalig eine mathematische Optimierung in der Stundenplanung eingesetzt. Die vom Fachbereich WIR unterstützte Planung ermöglichte es, die von den Studierenden gewählten Spezialisierungen und interdisziplinären Module individuell zu berücksichtigen.

Der Schwerpunkt im Bereich des Prozessmanagements lag im Jahr 2023 vor allem auf der Aufnahme und Modellierung von Prozessen innerhalb des Sachgebietes Immatrikulation und Prüfungen. Ziel war es, für alle Studieninteressierte medienbruchfreie Bewerbung und Immatrikulation zu ermöglichen und gleichzeitig die definierten Prozesse intern zu verankern.

Des Weiteren wurden Prozesse aufgrund von sich ändernden, gesetzlichen Vorgaben definiert. Dies betraf konkret die Prozesse „Hinweisgeberschutzgesetz umsetzen“ sowie den Prozess „Behördenpost verwalten“.

Im Zuge des Produktivstarts des Prozesses „Dienstreise durchführen und abrechnen“ im DMS erfolgte die endgültige Anpassung der SOLL-Prozesse an die finale Version des Workflows und die Überführung des SOLL-Prozesses zum neuen IST-Prozess. Des Weiteren wurde im Bereich des DMS die Weiterentwicklung spezifischer Prozesse, u. a. Kostenstellenvertreter/ Übertragung von Befugnissen, erfolgreich vorangetrieben.

Das Controlling hat im Jahr 2023 Berichte und Auswertungen für die Hochschulleitung erstellt sowie den Aufbau eines strategischen Controllings vorangetrieben. Zusätzlich standen die Weiterentwicklungen der BI-Berichte in Zusammenarbeit mit dem DCC im Fokus.

Im Zusammenhang mit der seit Februar 2022 herrschenden Energiekrise erhielt der Bereich Controlling weitere Themenschwerpunkte. Unter anderem mussten weitere Berichte für das Sachgebiet Bauangelegenheiten und Technischer Dienst entwickelt werden. Zudem erfolgten der Aufbau und die Weiterentwicklung einer Systematik zur Auswertung des Gas- und Stromverbrauches sowie der Erzeugungsleistung der Photovoltaikanlagen an der TH Wildau.

Die Projektabrechnungen für wirtschaftliche und nicht-wirtschaftliche Projekte wurden auch im Jahr 2023 fortgesetzt. Im Berichtszeitraum konnten insgesamt 22 wirtschaftliche Projekte sowie 42 nicht-wirtschaftliche Projekte aus den Vorjahren endgültig abgeschlossen werden.

9.8.7 Sachgebiet Personal

Leitung: Christine Heinrich (ab 1. Juli 2023)

Andy Schmidt (bis 30. Juni 2023)

Das Sachgebiet Personal bearbeitet die Personalangelegenheiten der hauptamtlich Beschäftigten (Stand 1. Dezember 2023: 442 Köpfe / 371,52 VZÄ) sowie der studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräfte (Stand: 1. Dezember 2023: 64 Köpfe) der Hochschule. Dies beinhaltet unter anderem die Unterstützung der Rekrutierung inklusive des Bewerbungsmanagements, die Personalverwaltung mit der Betreuung des Hochschulpersonals in allen personalrechtlichen Belangen sowie das Reisekostenmanagement. Darüber hinaus werden über das Jahr verteilt zahlreiche Personalkostenkalkulationen sowie diverse Personalstatistiken, insbesondere für die oberste Dienstbehörde, erstellt.

Im Berichtszeitraum gab es mehrere personelle Veränderungen, welche mit erhöhtem Einarbeitungsbedarf bzw. Priorisierungsbedarf einhergingen. Anfang 2023 verließ eine Sachbearbeiterin die Abteilung und wechselte intern zum Karrierezentrum für professorale Entwicklung. Diesbezüglich wurde eine bis dato Vertretung verlängert. Mitte 2023 kehrte die Leiterin, Christine Heinrich, nach ihrer Elternzeitvertretung für die Referentin des Kanzlers, zurück. Die stellvertretende Leitung fiel ca. 8 Monate aus und eine Sachbearbeitung war im gesamten Berichtsjahr in Elternzeit.

Inhaltlich wurde im Jahr 2023, insbesondere in den ersten beiden Quartalen, die aus Ende 2022 neu eingeführte Digitalisierung der Beantragung und Abrechnung von Dienstreisen intensiv begleitet und Schwächen bzw. Fehler identifiziert, gelöst bzw. korrigiert.

Weitere Themenschwerpunkte im Berichtsjahr 2023 waren die Umstellung auf die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, was zu erheblichem Mehraufwand führte, da für jede Arbeitsunfähigkeit ein Formular ausgefüllt und abgeschickt werden muss. Im Anschluss muss eine Rückmeldung hierzu abgerufen und bearbeitet werden.

Des Weiteren wurde im Jahr 2023 der Aufbau einer neuen Struktur im SG Personal und der SG Personalentwicklung konzipiert. Hintergrund war, dass zum Ende 2023 die Leiterin des SG Personalentwicklung in den Ruhestand ging und überlegt wurde, wie man beide Sachgebiete für Synergieeffekte besser verzahnen kann. Ergebnis hiervon war, dass mit Beginn des Jahres 2024 eine neue Struktur festgelegt

wurde. Des Weiteren wurden zusammen mit dem Personalrat die Dokumente für die Beantragung und Abrechnung der Sonderformen der Arbeit und die Dienstvereinbarung zur Führung eines Arbeitszeitkontos erarbeitet sowie veröffentlicht. Im 4. Quartal wurden außerdem Gespräche mit dem akademischen Personalrat aufgenommen, mit dem Ziel einer Dienstvereinbarung zur Regelung der Arbeitszeiterfassung für das akademische Personal der Hochschule.

Weitere Kennzahlen:

- 65 Stellenbesetzungsverfahren wurden abgeschlossen.
- 8 Tätigkeitsdarstellungen konnten abschließend bewertet werden.
- 66 Austritte, 55 Eintritte und 248 Verlängerungen der hauptamtlich Beschäftigten wurden bearbeitet.
- 184 Einstellungen/Weiterbeschäftigungen der studentischen/wissenschaftlichen Hilfskräfte wurden bearbeitet
- ca. 700 Dienstreisen wurden bearbeitet.

9.8.8 Sachgebiet Personalentwicklung

Leitung: Dr. Sabine Vollmert-Spiesky

Vor dem Hintergrund der vielfältigen Anforderungen an die Organisation Hochschule und damit an alle Hochschulmitglieder soll die Personalentwicklung die kontinuierliche Kompetenzentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus sämtlichen Bereichen steuern und begleiten. An der TH Wildau steht die Förderung des Engagements und der Corporate Identity als Beitrag zur Hochschulkultur im Mittelpunkt. Der bereits seit 2013 aktive Arbeitskreis Personalentwicklung setzt sich aus Hochschulbeschäftigten verschiedener Statusgruppen zusammen.

Die Personalentwicklung organisierte im Berichtszeitraum folgende Maßnahmen zur Förderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

- Überfachliches Fortbildungsangebots online und in Präsenz:
 - o Stressfreies Bildschirm-Sehen (Praxis-Webinar)
 - o Fit für die Welt – Onlineseminar zur internationalen Kompetenz,
 - o Mensch, ärgere dich nicht - Wege zur Gelassenheit
 - o Effektiv zusammenarbeiten im virtuellen Team
 - o Zeit- und Energiemanagement
 - o Konflikte im Team - und wie sie zu vermeiden sind
 - o Einführung in das agile Projektmanagement,

- Soziale Kompetenz im Konflikt,
 - Kollegiale Beratung – Einführung in die Methode,
 - Weiterbildungen im Bereich Leadership: Führung und Zusammenarbeit auf Distanz, Führen in Sandwichposition, Führen mit Kopf oder Bauch?
- Weiterführung des Sprachangebots: Englischkurse für Hochschulangehörige (Niveaustufen A2 bis C1).
 - In Kooperation mit Hochschulsport und Gesundheitsmanagement sowie in Zusammenarbeit mit der Techniker Krankenkasse: Organisation von Gesundheitstagen für Mitarbeitende

10 Anhang: Statistischer Teil

A: Übersicht über die Professuren

B: Studierendenzahlen nach Studiengängen

C: Entwicklung der Studierendenzahlen

D: Entwicklung der Studienanfängerinnen und Studienanfänger

E: Entwicklung der Absolventinnen und Absolventen

F: Betreute Promotionen

G: Personalstatistik

H: Entwicklung des Gesamtetats

I: Entwicklung der Ausgaben

J: Budgetplanung

K: Flächen

10. Anhang: Statistischer Teil

A: Übersicht über die Professuren

Professuren im Fachbereich Ingenieur- & Naturwissenschaften

Stichtag: 31.12.2023

Kennziffer	Denomination	Titel	Vorname	Nachname
TML1	Verkehrslogistik	Prof. Dr. rer. pol.	Jens	Wollenweber
TML2	Integriertes Entwicklungs- und Produktionsmanagement	Prof. Dr.-Ing.	Marcus	Abramowski
MB1	Fertigungstechnik / Fertigungssimulation	Prof. Dr.-Ing.	Michael	Müller
MB2	Ingenieurinformatik – Digitalisierung im Maschinenbau	Prof. Dr.-Ing.	Roland	Neumann
MB3	Werkstofftechnik	Prof. Dr.-Ing.	Ute	Geißler
MB4	Antriebstechnik in intelligenten Fertigungssystemen	N.N.		
MB5	Werkzeugkonstruktion, Technische Mechanik, Maschinenelemente,	Prof. Dr.-Ing.	Norbert	Miersch
MB6	Numerische Simulation im Maschinenbau	Prof. Dr.-Ing.	Henry	Graneß
MB7	Digital Engineering	Prof. Dr.-Ing.	Dina	Hannebauer
MB9	Konstruktion/CAD	Prof. Dr.-Ing.	Jens	Berding
PT1	Physik	N.N.		
PT2	Instrumentelle Analytik/Angewandte Oberflächenphysik	Prof. Dr. rer. nat.	Carolin	Schmitz-Antoniak
PT3	Plasma-/Lasertechnik	Prof. Dr.	Maria	Krikunova
PT4	Polymere Hochleistungsmaterialien/ Materialtechnik/Materialanalytik	Prof. Dr. rer. nat.	Michael	Herzog
PT5	Regenerative Energiesysteme/ Energiemanagement	N.N.		
FhG	Faserverbund-Materialtechnologien	Prof. Dr. rer. nat.	Christian	Dreyer
LO1	Produktions- und Industrielogistik	Prof. Dr.-Ing.	Klaus-Martin	Melzer
LO2-1	Interkulturelle Kommunikation	N.N.		
LO4	Informationslogistik und Supply Chain Logistik	Prof. Dr.-Ing.	Thorsten	Brandes
LO6	Technische Logistik	Prof. Dr.-Ing.	Gaby	Neumann
F2-LO7	Logistikmanagement	Prof. Dr.-Ing.	Frank	Gillert
W11	Fabrikplanung/Fabrikbetrieb	Prof. Dr.-Ing.	Thomas	Masurat
W12	Betriebliche Informatik	N.N.		
W13	Finanzierung/Controlling	N.N.		
W14	Maschinenkonstruktion und technische Mechanik	N.N.		

Professuren im Fachbereich Ingenieur- & Naturwissenschaften

Stichtag: 31.12.2023

Kennziffer	Denomination	Titel	Vorname	Nachname
WI5	Produktionstechnik/Produktionsvorbereitung	Prof. Dr.-Ing.	Eckart	Wolf
WI6	Betriebsmanagement	N.N.		
T1	Telematik mit dem Schwerpunkt Bildverarbeitung	Prof. Dr. rer. nat.	Alexander	Kleinsorge
T2	Informatik mit dem Schwerpunkt Gebäudetelematik und IT-Sicherheit	Prof. Dipl.-Inf.	Birgit	Wilkes
T4	Verkehrstelematik und Telekommunikation	N.N.		
T5	Mobilkommunikation/Mobil-Commerce	Prof. Dr.	Xiang	Liu
T7	Technische Informatik	Prof. Dr. rer. nat.	Janett	Mohnke
BB1	Biosystemtechnik	Prof. Dr. rer. nat. habil.	Fred	Lisdat
BB3	Life Sciences Informatics	Prof. Dr. rer. nat.	Heike	Pospisil
BB4	Bioverfahrenstechnik	N.N.		
BB5	Molekularbiologie	Prof. Dr. sc. hum.	Marcus	Frohme
BB6	Allg. Informatik/Bioinformatik	Prof. Dr. rer. nat.	Peter	Beyerlein
LL1	Luftfahrttechnik	Prof. Dr.-Ing.	Wolfgang	Rüther-Kindel
LL2	Luftverkehrsmanagement	Prof. Dr.-Ing.	Marius	Schlingelhof
LL3	Airline Management	Prof. Dr.-Ing.	Andreas	Hotes
LL4	Luftverkehrsengeering	Prof. Dr. rer. nat.	Andreas	Deutschmann
LL5	Flugsystemtechnik	Prof. Dr.-Ing.	Arndt	Hoffmann
PM1	Photonik/ Optische Technologien	Prof. Dr. rer. nat.	Martin	Regehly
AT1	Angewandte Informatik im Maschinenbau	Prof. Dr.-Ing.	Jörg	Reiff-Stephan
AT2	Mikrosystemtechnik und Systemintegration	Prof. Dr. rer. nat.	Andreas	Foitzik
AT3	Bildverarbeitung in der Produktion	Prof. Dr.-Ing.	Alexander	Stolpmann
AT4	Elektrotechnik in intelligenten Fertigungssystemen	Prof. Dr.-Ing.	Alexander	Köthe
VST1	Verkehrsbetriebsführung	Prof. Dr. rer. nat.	Christian	Liebchen
VST2	Informatik mit dem Schwerpunkt Verkehrsinformatik/Verkehrstelematik	Prof. Dr.-Ing.	Anselm	Fabig
VST3	Nachhaltige Verkehrssysteme	Prof. Dr.-Ing.	Martin	Lehnert
VST4	Elektrotechnik/Elektronik/Sensorik	Prof. Dr. rer. nat.	Thomas	Goldmann
VST5	Verkehrsmanagement	Prof. Dr.-Ing.	Ralf	Kohlen
AEM1	Elektronik/Elektroniksimulation	N.N.		
AEM2	Elektrotechnik Energiesystemtechnik	N.N.		
AEM3	Cyber-Physical Systems	N.N.		
RV1	Radverkehr in intermodalen Verkehrsnetzen	Prof. Dr.-Ing.	Christian	Rudolph

Professuren im Fachbereich Wirtschaft, Informatik, Recht

Stichtag: 31.12.2023

Kennziffer	Denomination	Titel	Vorname	Nachname
BW1	Allgemeine BWL, insbesondere Digitales Marketing	Prof. Dr. rer. pol.	Lydia	Göse
BW2	Allgemein BWL mit dem Schwerpunkt Investition und Finanzierung	Prof. Dr. phil.	Stefanie	Lahn
BW4	Allgemein BWL mit dem Schwerpunkt Human Resources Management	Prof. Dr. rer. pol.	Marc	Roedenbeck
BW5	BWL/Logistik Schwerpunkt Planung inner- und außerbetrieblicher DV-gestützter logistischer Prozesse	Prof. Dr. rer. pol.	Matthias	Forster
BW6	Internationales Marketing	Prof. Dr. rer. pol.	Frank	Sistenich
BW7	Allgemein BWL mit dem Schwerpunkt Internationales Marketing	Prof. Dr. rer. pol.	Sandra	Haas
BW8	Betriebswirtschaftliche Grundlagen Schwerpunkt Rechnungswesen/Controlling	Prof. Dr. rer. oec.	Stephan	Teichmann
BW9	Allgemeine BWL mit dem Schwerpunkt Entrepreneurship	Prof. Dr. rer. pol.	Christian	Schultz
BW10	VWL mit den Schwerpunkten Mikro- und Makroökonomie	Prof. Dr. rer. pol. habil	Iciar D.	Lacasa
BW11	Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Innovations- und Regionalmanagement	Prof. Dr. rer. pol.	Dana	Mietzner
I1	Wirtschaftsinformatik, insbesondere Entwicklung mobiler Anwendungen im eBusiness	Prof. Dr. rer. pol.	Mathias	Walther
I2	Wirtschaftsinformatik mit dem Schwerpunkt Anwendungssoftware	N.N.		
I3	Wirtschaftsinformatik, insbesondere Business Process Execution	Prof. Dr. rer. nat.	Alexander	Lübbe
I4	Wirtschaftsinformatik mit dem Schwerpunkt Business Intelligence	Prof. Dr.-Ing.	Stefan	Kubica
I5	Planung und Implementierung von Informationssystemen im Dienstleistungsbereich mit dem Schwerpunkt Konzeptionierung, Rechnervernetzung und DFÜ	Prof. Dr. rer. pol.	Christian	Müller
I6	Wirtschaftsinformatik, insbesondere Softwareentwicklung	Prof. Dr. rer. nat.	Sebastian	Rönnau
I7	Wirtschaftsinformatik mit dem Schwerpunkt Enterprise Planning Systems	Prof. Dr. rer. pol.	Ralf	Szymanski

Professuren im Fachbereich Wirtschaft, Informatik, Recht

Stichtag: 31.12.2023

Kennziffer	Denomination	Titel	Vorname	Nachname
EM1	Allgemeine BWL insbesondere Finance, Accounting, Controlling	Prof. Dr. rer. pol.	Stefan	Trencsik
EM2	Allgemeine BWL, insbesondere Rechnungslegung und Steuern	Prof. Dr. rer. pol.	Verena	Klapschus
EM3	Allgemeine BWL, insbesondere Projektmanagement und Enterprise Resource Planning	N.N.		
EM4	Allgemeine BWL, insbesondere International Human Resource Management	Prof. Dr.	Petra	Poljsak-Rosinski, (Ph.D.)
EM5	BWL/Intern. Rechnungslegung	Prof. Dr. rer. pol.	Christian	Lendewig
EM6	Quantitative Methoden in der Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsmathematik und Statistik	Prof. Dr. rer. nat.	Rainer	Stollhoff
EM7	Wirtschaftsprivatrecht und Gewerblicher Rechtsschutz	N.N.		
WR1	Wirtschaftsprivatrecht und Internationales Handelsrecht	Prof. Dr. iur.	Dietmar	Baetge
WR2	Intern. und dt. Wirtschaftsrecht Schwerpunkt Vertrags- und Wettbewerbsrecht, Europarecht, Handels- und Gesellschaftsrecht	Prof. Dr. iur.	Jörg	Peter
WR3	Quantitative Methoden und Wirtschaftsinformatik	N.N.		
WR4	VWL mit dem Schwerpunkt Internationale Wirtschaftspolitik	Prof. Dr. rer. pol.	Christian	Hederer
WR5	Betriebliche Steuerlehre	Prof.	Nikola Fee	Budilov-Nettelmann
WR6	Allgemeine BWL, quantitative Methoden, Controlling	Prof. Dr. rer. pol.	Mike	Steglich
WR7	Wirtschaftsprivatrecht, insbesondere Arbeitsrecht	Prof. Dr. iur.	Stefan	Strassner
WR8	Allgemeine BWL, Schwerpunkt Dienstleistungsmanagement	Prof. Dr. rer. pol.	Markus	Karp
WR9	Wirtschaftsprivatrecht insbesondere Gesellschaftsrecht	Prof. Dr. iur.	Carsten	Kunkel
WR10	Allgemeine BWL, Rechnungswesen	Prof. Dr. rer. pol.	Ivonne	Klipstein

Professuren im Fachbereich Wirtschaft, Informatik, Recht

Stichtag: 31.12.2023

Kennziffer	Denomination	Titel	Vorname	Nachname
ÖV1	Öffentliches Recht insbesondere Kommunalrecht und Umweltrecht	Prof. Dr. rer. pol. habil.	Stephan	Meyer
ÖV2	Öffentliches Recht insbesondere Sozialrecht und ÖDR	Prof. Dr. iur.	Cordula	Schön
ÖV3	Öffentliche Finanzwirtschaft und Haushaltsrecht	Prof. Dr. phil.	Ronny	Freier
ÖV4	Allgemeine BWL insbesondere BWL der öffentlichen Verwaltung	Prof. Dr. rer. pol.	Kathrin	Bösener
ÖV5	Öffentliches Recht	Prof. Dr. iur.	Peter	Hantel
ÖV6	Zivilrecht, insbesondere IT Recht	Prof. Dr. iur.	Friederike	Busch
ÖV7	Wirtschafts- und Verwaltungsinformatik	N.N.		
ÖV8	Wirtschaft und öffentliche Verwaltung	Prof. Dr. rer. pol.	René	Geißler
ÖV9	BWL, insbesondere Public Management	N.N.		
ÖV10	Öffentliches Recht, insbesondere Besonderes Verwaltungsrecht	Prof. Dr. iur.	Peter	Bultmann
VI1	Verwaltungsinformatik, insbesondere E-Government	Prof. Dr. rer. pol.	Isabell	Peters
VI2	Verwaltungsinformatik, insbesondere IT-Administration	Prof. Dr.-Ing.	Stephan	Rein
VI3	Verwaltungsinformatik, insbesondere IT-Sicherheit und IT-Management	Prof. Dr. rer. pol. habil.	Benjamin	Fabian

B: Studierendenzahlen nach Studiengängen

Studierende im Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften

Studiengang	Abschluss	SoSe 2023 (30.10.2023)				WiSe 2023/24 (30.04.2024)			
		Insg.	w	Int.	Anf.*	Insg.	w	Int.	Anf.*
Automatisierungstechnik (inkl. ausbildungsintegrierend dual, praxisintegrierend dual)	B	114	6	18	0	141	11	21	45
Biosystemtechnik/Bioinformatik (inkl. Teilzeit)	B	53	24	10	0	72	35	15	25
Logistik	B	95	17	25	0	104	23	27	32
Luftfahrttechnik/Luftfahrtlogistik	B	6	0	2	0	3	0	1	0
Luftfahrttechnik/Luftfahrtmanagement (inkl. ausbildungsintegrierend dual)	B	81	16	14	0	115	20	16	3
Maschinenbau (inkl. ausbildungsintegrierend dual, praxisintegrierend dual, Teilzeit)	B	118	6	17	0	1	8	32	58
Physikalische Technologien/Energiesysteme (inkl. ausbildungsintegrierend dual)	B	46	9	3	0	4	8	3	17
Telematik (praxisintegrierend dual, inkl. Teilzeit)	B	60	7	14	0	139	14	17	23
Verkehrssystemtechnik (inkl. Teilzeit)	B	25	2	2	0	1	2	5	17
Wirtschaftsingenieurwesen (inkl. ausbildungsintegrierend dual, berufsbegl. Studium)	B	198	38	35	0	20	42	36	48
Zwischenergebnis		796	125	140	0	600	163	173	268
Automatisierte Energiesysteme	M	15	3	0	8	15	3	0	0
Biosystemtechnik/Bioinformatik (inkl. Teilzeit)	M	25	8	0	0	28	10	2	11
Digital Logistics Management	M	0	0	0	0	7	0	7	7
Logistics and Supply Chain Management	M	16	3	14	0	29	7	25	15
Luftfahrttechnik/Luftfahrtlogistik	M	3	0	1	0	2	0	1	0
Luftfahrttechnik/Luftfahrtmanagement (inkl. Teilzeit)	M	49	15	6	0	62	20	10	6
Maschinenbau (inkl. Teilzeit)	M	42	3	4	26	39	3	3	0
Photonik (inkl. Teilzeit)	M	27	7	3	0	22	5	0	0
Radverkehr in intermodalen Verkehrsnetzen	M	13	1	1	6	12	1	0	0
Technical Management	M	56	16	38	19	40	13	28	0
Telematik (inkl. Teilzeit)	M	21	2	4	0	22	1	4	4
Zwischenergebnis		267	58	71	59	278	63	80	43
Gesamtergebnis		1063	183	211	59	878	226	253	311

*Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester

Studierende im Fachbereich Wirtschaft, Informatik, Recht

Studiengang	Abschluss	SoSe 2023 (30.10.2023)				WiSe 2023/24 (30.04.2024)			
		Insg.	w	Int.	Anf.*	Insg.	w	Int.	Anf.*
Betriebswirtschaft (inkl. berufsbegl. Studium)	B	209	94	19	0	149	62	14	0
Betriebswirtschaftslehre (inkl. Teilzeit, berufsbegl. Studium)	B	175	73	15	0	304	123	18	151
Europäisches Management	B	52	29	12	0	22	11	5	0
European Business Management	B	78	21	48	0	145	53	90	75
Öffentliche Verwaltung Brandenburg (praxisintegrierend dual)	B	294	196	0	0	396	265	0	106
Verwaltung und Recht	B	0	0	0	0	0	0	0	0
Verwaltungsinformatik Brandenburg (praxisintegrierend dual)	B	92	14	0	0	120	20	1	30
Wirtschaft und Recht (inkl. Teilzeit)	B	162	95	18	0	151	94	16	39
Wirtschaftsinformatik	B	144	24	32	0	195	25	51	90
Zwischenergebnis		1206	546	144	0	1482	653	195	491
Business Management (Finanzmanagement/RW, Marketingmanagement, inkl. Teilzeit)	M	147	80	12	0	177	100	18	65
Europäisches Management (inkl. Teilzeit)	M	109	32	89	1	128	42	107	36
Wirtschaft und Recht (inkl. Teilzeit)	M	53	43	2	0	60	47	3	22
Wirtschaftsinformatik (inkl. Teilzeit)	M	51	5	12	0	69	10	16	25
Zwischenergebnis		360	160	115	1	434	199	144	148
Gesamtergebnis		1566	706	259	1	1916	852	339	639

*Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester

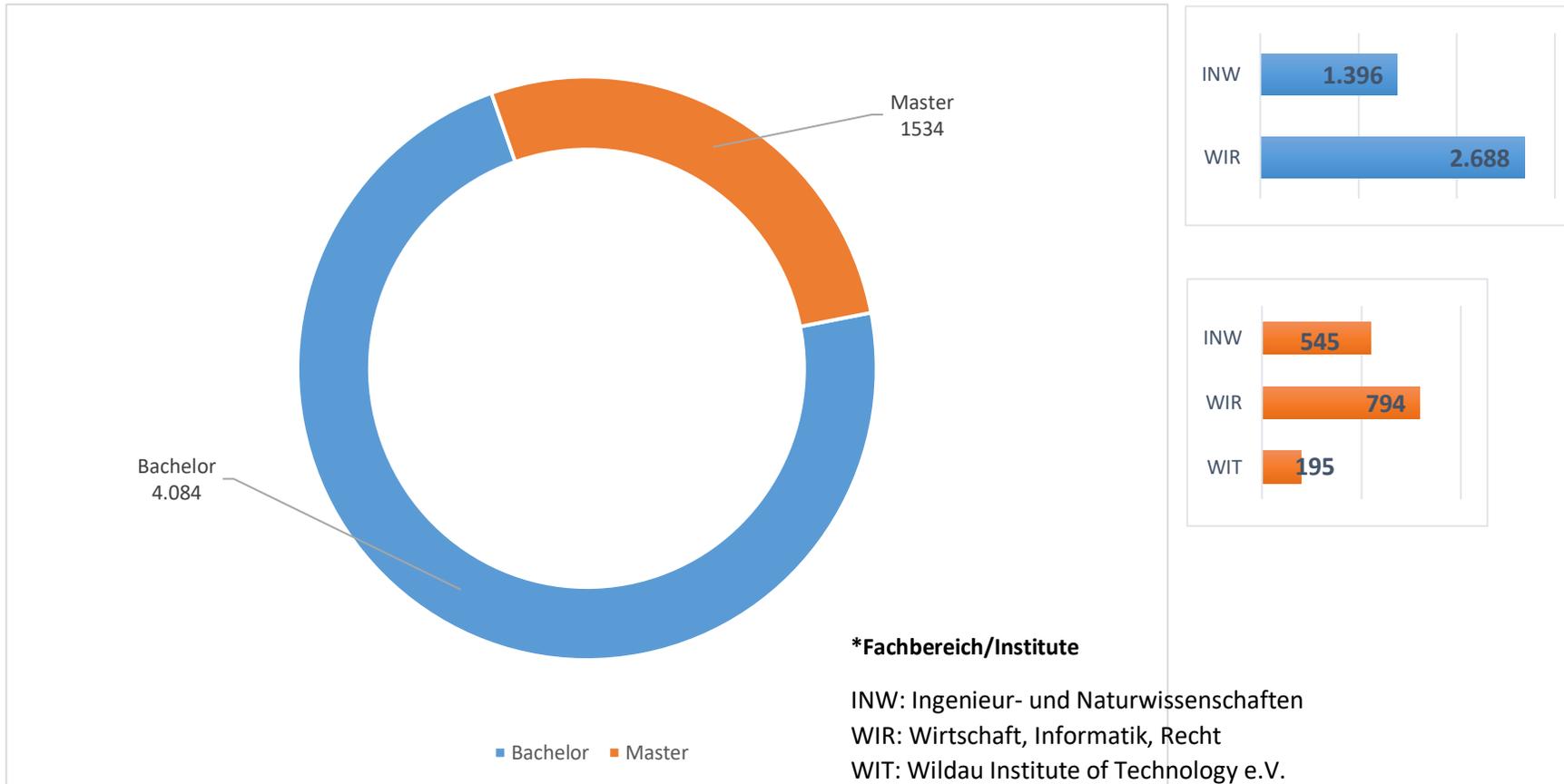
Studierende und Teilnehmende des Zertifikatsstudiengangs am Wildau Institute of Technology e.V.

Studiengang	Abschluss	SoSe 2023 (31.10.2023)				WiSe 2023/24 (30.04.2024)			
		Insg.	w	Int.	Anf.*	Insg.	w	Int.	Anf.*
Aviation Management (inkl. 60 CP, 90 CP, 120 CP)	M	45	14	38	0	62	23	53	23
Bibliotheksinformatik (90 CP)	M	28	17	3	0	30	20	4	7
Business Administration (90 CP)	M	15	4	0	0	15	4	0	0
Gesamtergebnis		88	35	41	0	107	47	57	30
Zertifikatsstudiengänge zur Qualifizierung von Lehrkräften für das Fach Mathematik (Sekundarstufen I und II)**	-	12	7	0	12	29	14	1	17

*Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester

** Teilnehmende der Zertifikatsstudiengänge sind nicht als Studierende immatrikuliert und fließen nicht in die Studierendenstatistik mit ein.

Studierende im akademischen Jahr 2023/24 nach Abschlüssen und Fachbereich/Institut



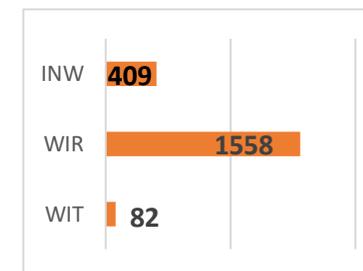
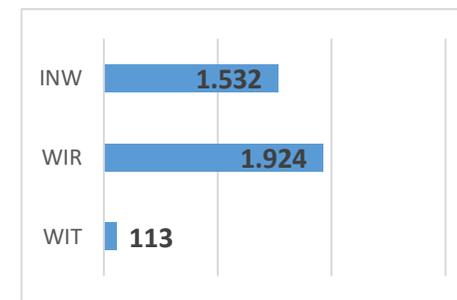
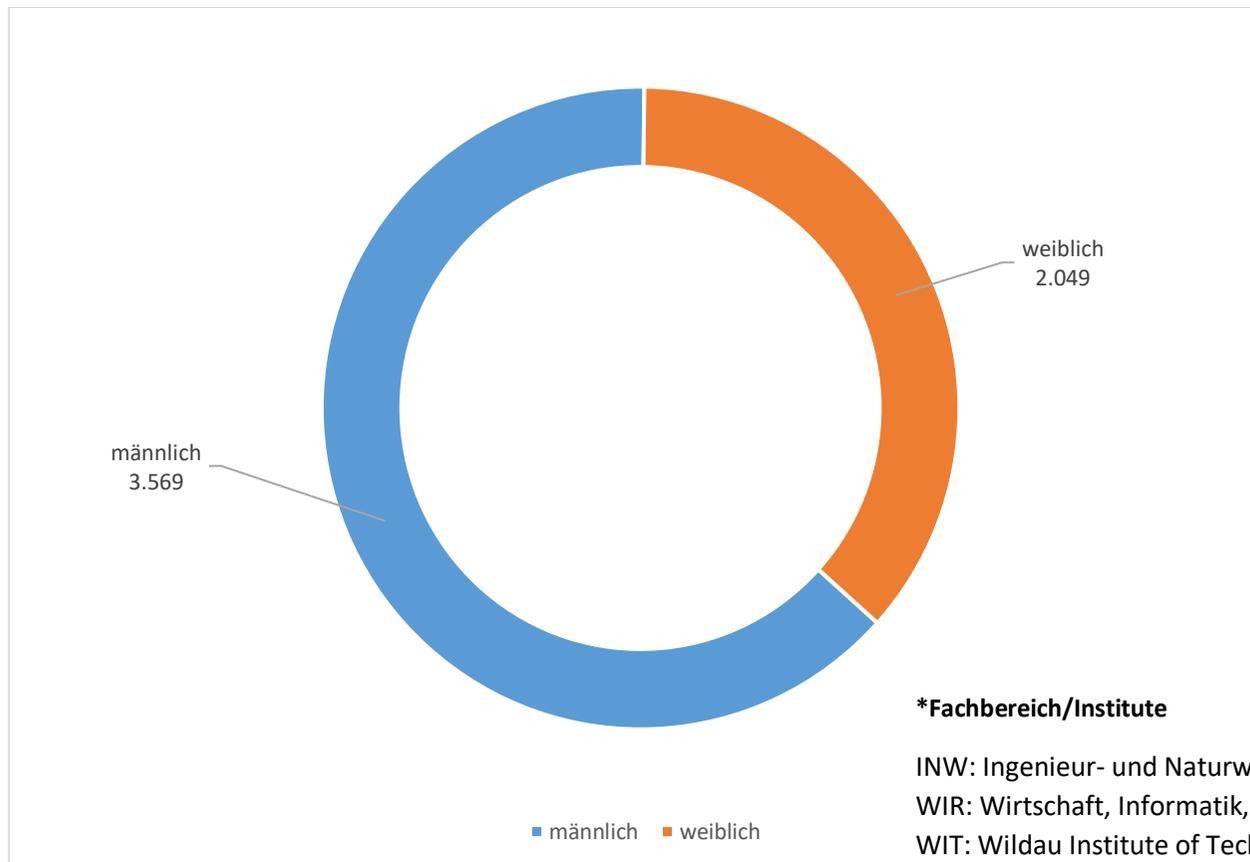
Studierende im akademischen Jahr 2023/24 nach Geschlecht und Fachbereich/Institut

SoSe 2023 (30.10.2023)

WiSe 2023/24 (30.04.2024)

Fachbereich/Institut	SoSe 2023 (30.10.2023)				WiSe 2023/24 (30.04.2024)			
	Ins.	w	Int.	Anf.*	Ins.	w	Int.	Anf.*
Ingenieur- und Naturwissenschaften	1063	183	211	59	878	226	253	311
Wirtschaft, Informatik, Recht	1566	706	259	1	1916	852	339	639
Wildau Institute of Technology e. V.	88	35	41	0	107	47	57	30
Gesamtergebnis	2717	924	511	60	2901	1125	649	980

* Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester

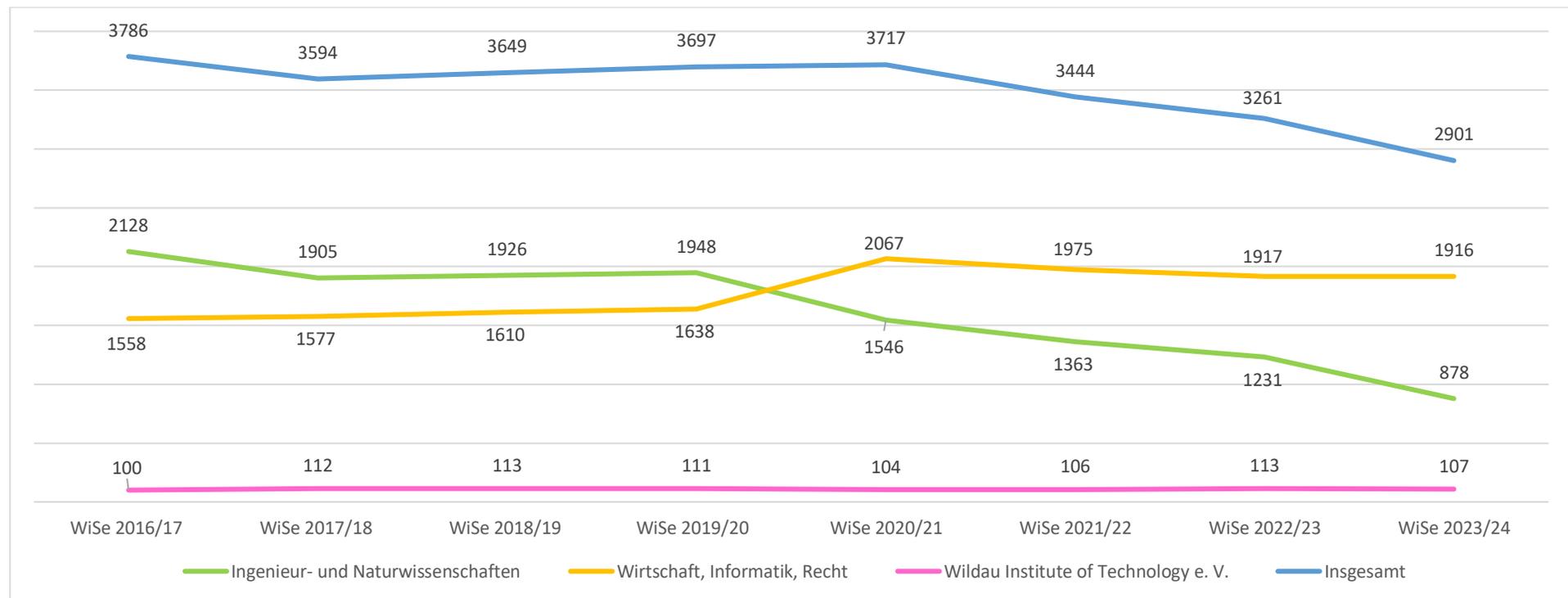


C: Entwicklung der Studierendenzahlen

Studierendenentwicklung nach Fachbereichen im Wintersemester

Stichtag: 31.10. des jeweiligen Jahres

FB	WiSe 2015/16	WiSe 2016/17	WiSe 2017/18	WiSe 2018/19	WiSe 2019/20	WiSe 2020/21	WiSe 2021/22	WiSe 2022/23	WiSe 2023/24
Ingenieur- und Naturwissenschaften	2296	2128	1905	1926	1948	1546	1363	1231	878
Wirtschaft, Informatik, Recht	1665	1558	1577	1610	1638	2067	1975	1917	1916
Wildau Institute of Technology e. V.	82	100	112	113	111	104	106	113	107
Insgesamt	4043	3786	3594	3649	3697	3717	3444	3261	2901

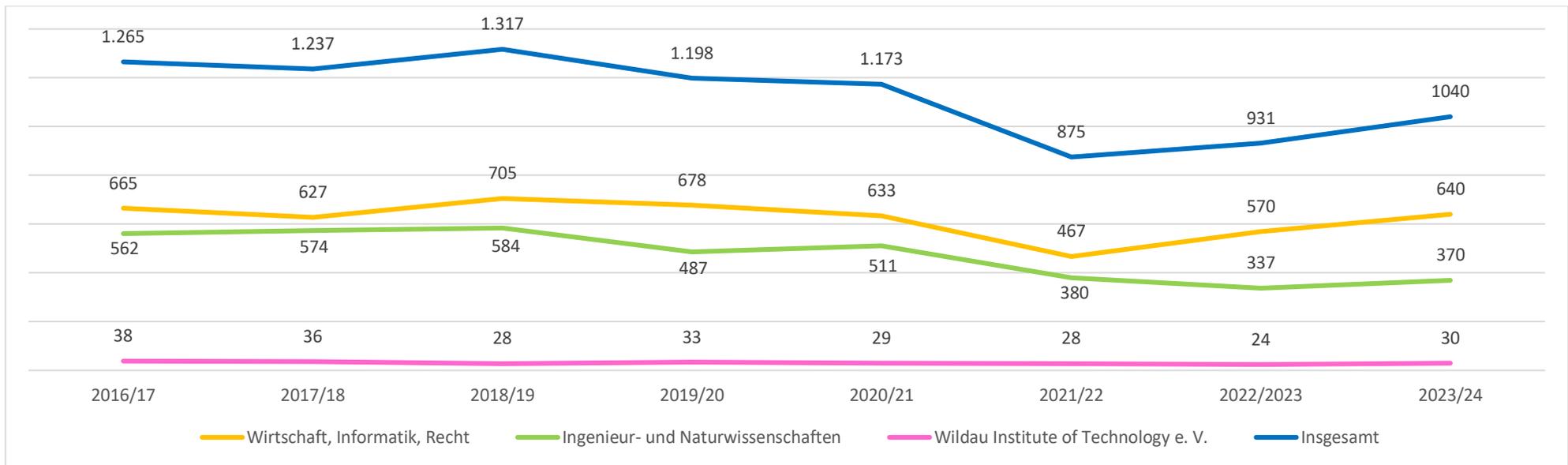


D: Entwicklung der Studienanfängerinnen und Studienanfänger

Entwicklung der Studienanfängerinnen und Studienanfänger nach Fachbereichen/Institut

Stichtage: SoSe: jeweils 30.04., WiSe: jeweils 31.10.

FB/Institut	2016/2017			2017/2018			2018/2019			2019/2020			2020/2021			2021/2022			2022/2023			2023/2024		
	Ins.	SoSe	WiSe	Ins.	SoSe	WiSe	Ins.	SoSe	WiSe	Ins.	SoSe	WiSe												
INW	562	30	532	574	27	547	584	33	551	487	40	447	511	72	439	380	53	327	337	50	287	370	59	311
WIR	665	24	641	627	26	601	705	13	692	678	17	661	633	14	619	467	0	467	570	3	567	640	1	639
WIT	38	0	38	36	0	36	28	0	28	33	0	33	29	0	29	28	0	28	24	0	24	30	0	30
Gesamt	1265	54	1211	1237	53	1184	1317	46	1271	1198	57	1141	1173	86	1087	875	53	822	931	53	878	1040	60	980

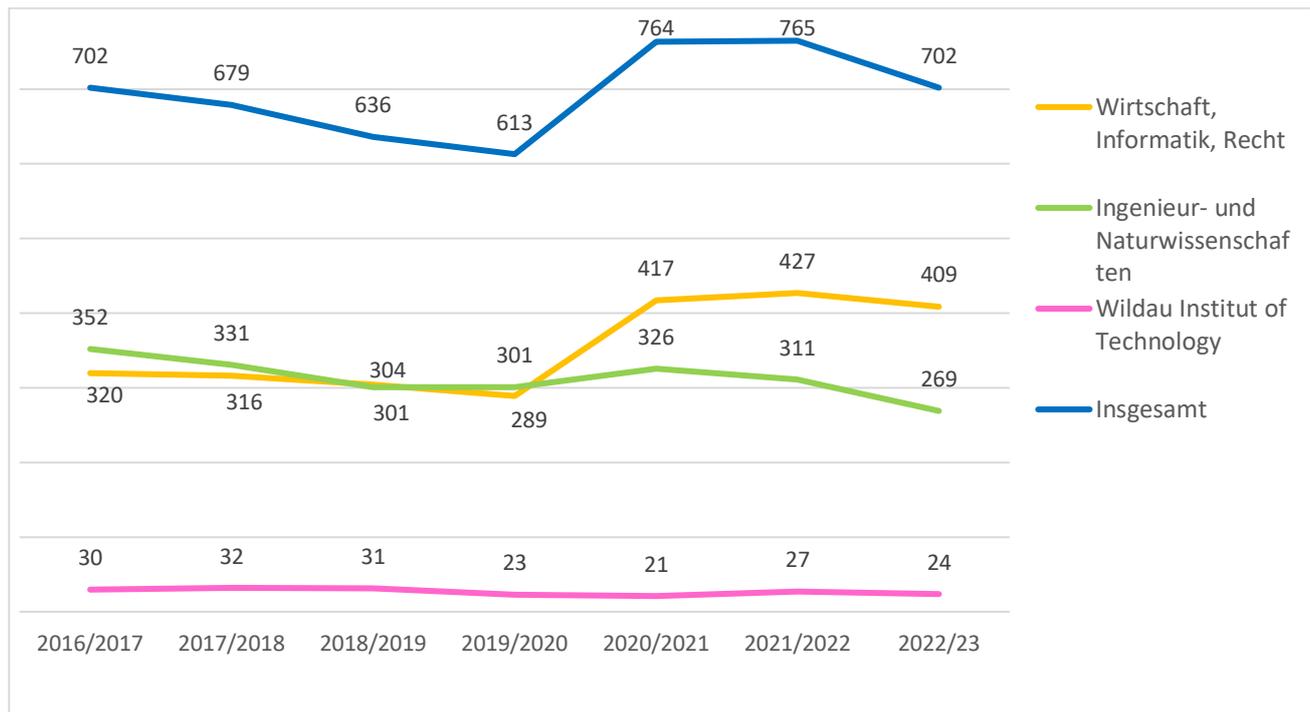


E: Entwicklung der Absolventinnen und Absolventen

Entwicklung der Absolventinnen und Absolventen nach Fachbereichen/Institut und Abschlüssen (jeweils 01.09. – 31.08.)*

Akademisches Jahr	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/23
Fachbereich WIR							
Bachelor	208	225	185	209	318	309	322
Master/ Diplom (FH)	112	91	119	80	99	118	87
Gesamt	320	316	304	289	417	427	409
Fachbereich INW							
Bachelor	217	158	168	174	224	215	184
Master/ Diplom (FH)	135	173	133	127	102	96	85
Gesamt	352	331	301	301	326	311	269
WIT e.V.							
Master/Gesamt	30	32	31	23	21	27	24
Gesamtergebnis	702	679	636	613	764	738	702

*mit ausländischen Studierenden der Kooperationsstudiengänge (Doppeldiplom)



F: Betreute Promotionen

Berichtszeitraum: 1.1. – 31.1.2023

Fachbereich	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Ingenieur- und Naturwissenschaften	5	7	7	4	5	7	4	1
Wirtschaft, Informatik, Recht		4	2	2	1	1	1	2
Gesamtergebnis	5	11	9	6	6	8	5	3*

* Abbrüche: 5 (3 INW und 2 WIR)

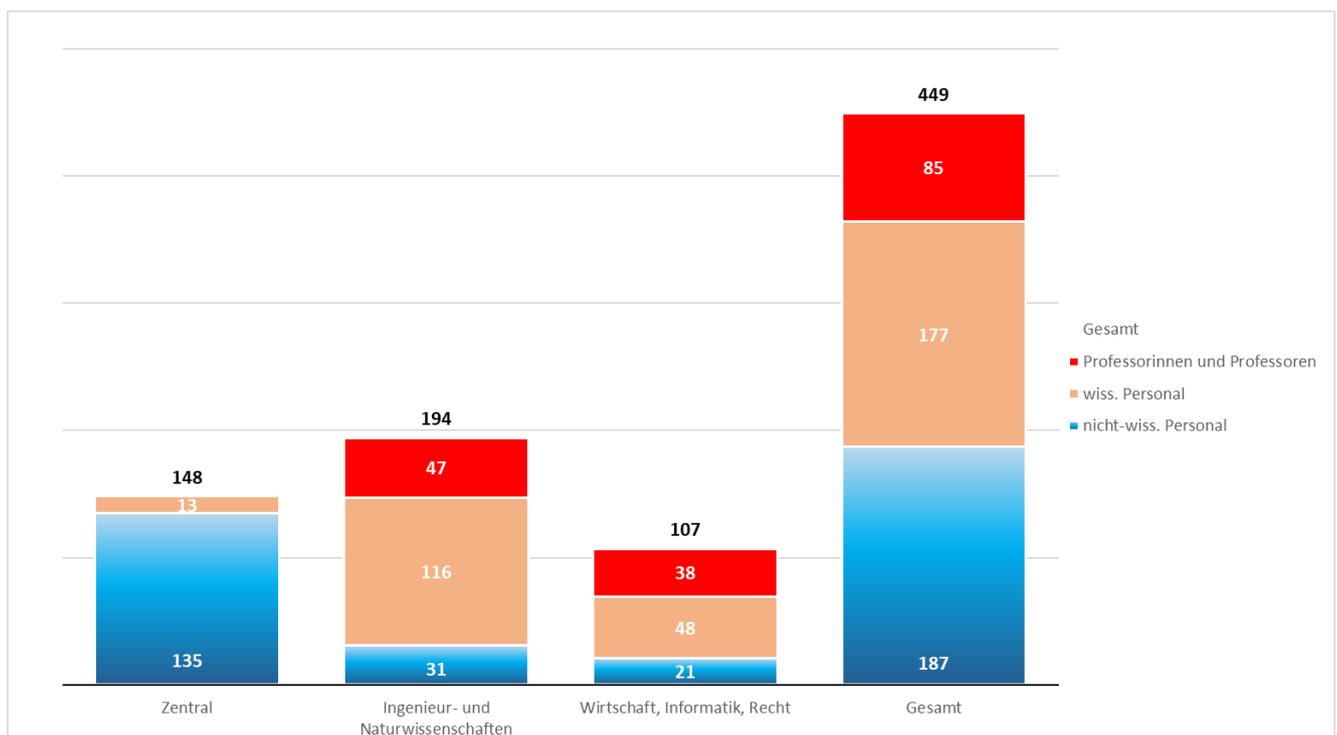
G: Personalstatistik

Hauptberuflich Beschäftigte nach Organisationseinheit und Statusgruppen nach Geschlecht

Stichtag: 1.12.2023

		Zentral			FB INW			FB WIR			Gesamt
		nicht-wiss.	wiss.	Prof.	nicht-wiss.	wiss.	Prof.	nicht-wiss.	wiss.	Prof.	
weiblich	Anzahl	83	7	0	11	24	8	15	22	13	180
	VZÄ	65,10	5,56	0	8,63	16,56	8	10,90	16,68	12,25	143,68
männlich	Anzahl	52	6	0	20	92	39	6	26	25	262
	VZÄ	43,55	4,2	0	18,5	74,41	38,7	5,25	18,53	24,7	227,84
Gesamt	Anzahl	135	13	0	31	116	47	21	48	38	442
	VZÄ	108,65	9,76	0	27,13	90,98	46,70	16,15	35,21	36,95	371,52

VZÄ: Vollzeitäquivalent

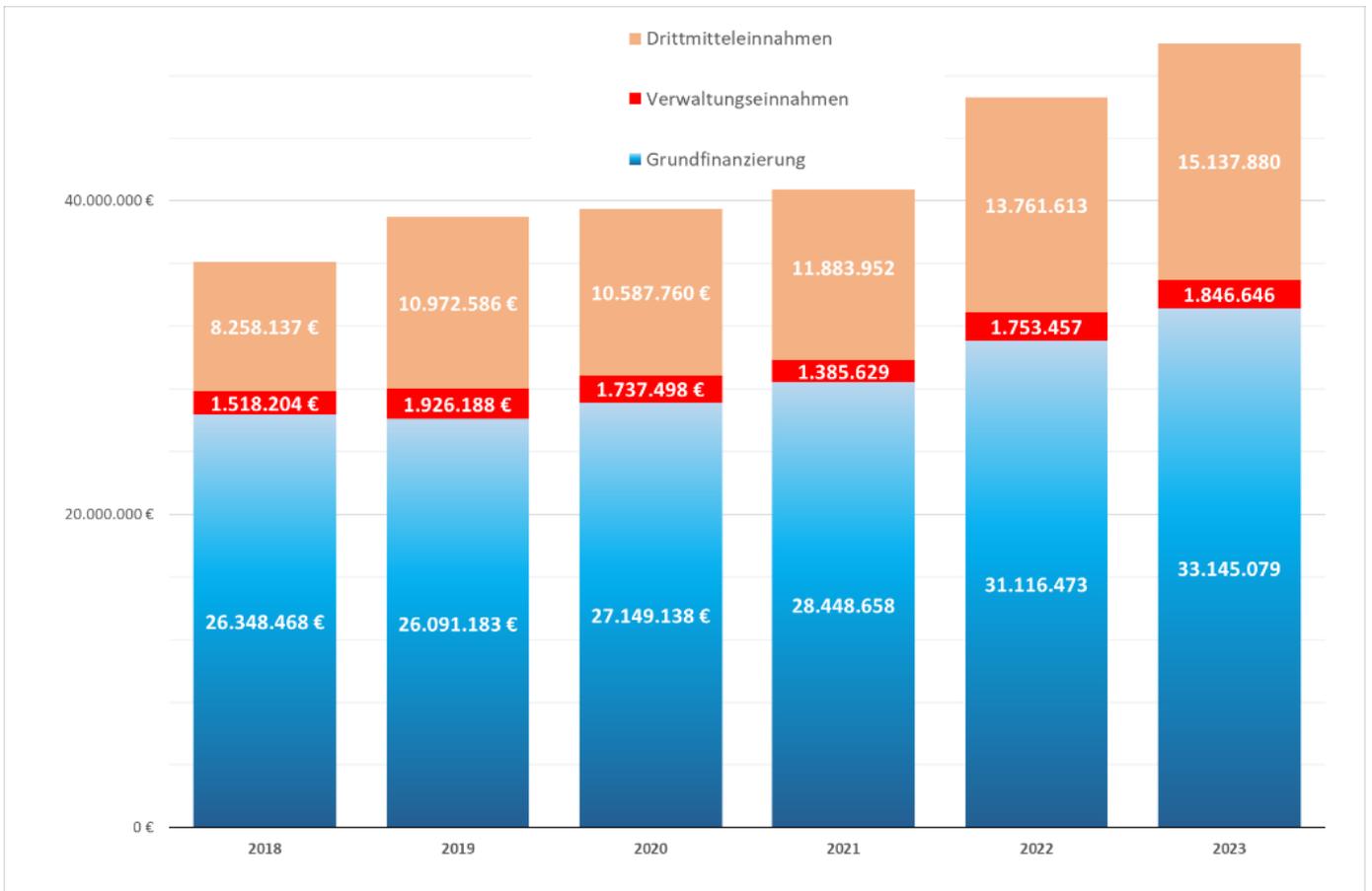


H: Entwicklung des Gesamtetats

Entwicklung des Gesamtetats von 2018 bis 2023

Stichtag: 1.12.2023

Etat	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Grundfinanzierung	26.348.468	26.091.183	27.149.138	28.448.658	31.116.473	33.145.079
Globalbudget inkl. PVM (Personalverstärkungsmittel)	19.305.044	20.203.646	19.333.946	19.839.921	21.117.847	21.881.493
ZuSL				948.717	1.353.383	2.154.104
Hochschulpakt	769.446	1.167.592	1.167.592	803.114	534.366	285.130
Hochschulvertrag	1.503.400	775.000	800.000	919.229	775.000	775.000
sonstige Zuweisungen	646.151	1.341.800	3.214.782	4.254.567	5.819.640	6.429.096
Baumaßnahmen und -unterhalt BLB	4.124.427	2.603.145	2.632.818	1.683.110	1.516.237	1.620.255
Verwaltungseinnahmen	1.518.204	1.926.188	1.737.498	1.385.629	1.753.457	1.846.646
Drittmittelleinnahmen	8.258.137	10.972.586	10.587.760	11.883.952	13.761.613	15.137.880
Drittmittel vom öffentlichen Bereich	5.340.303	6.860.586	7.128.897	8.650.776	9.602.795	8.601.909
Bund	4.101.634	5.284.352	5.429.711	7.345.294	7.191.987	6.627.399
Ländern						
Gemeinden	513.777	1.347.617	1.291.240	978.206	1.838.779	1.802.693
sonstige öffentliche Bereiche	724.892	228.617	407.946	327.276	572.029	171.817
Drittmittel von anderen Bereichen	2.917.834	4.112.000	3.458.863	3.233.176	4.158.819	6.535.971
EU	1.641.405	2.282.830	1.537.553	1.434.385	1.988.907	4.753.670
DFG	141.192	109.019	52.576	144.558	101.272	
Stiftungen	22.441	244.955	58.420	94.017	63.300	232.646
gewerbliche Wirtschaft	595.647	860.868	612.944	525.412	589.171	742.252
sonstige andere Bereiche	517.149	614.328	1.197.370	1.034.804	1.416.168	807.403
Summe	36.124.809	38.989.957	39.474.396	41.718.239	46.631.543	50.129.605
<i>Veränderung gesamt gegenüber Vorjahr in %</i>	<i>-1,55%</i>	<i>7,93%</i>	<i>1,24%</i>	<i>5,68%</i>	<i>11,78%</i>	<i>7,50%</i>

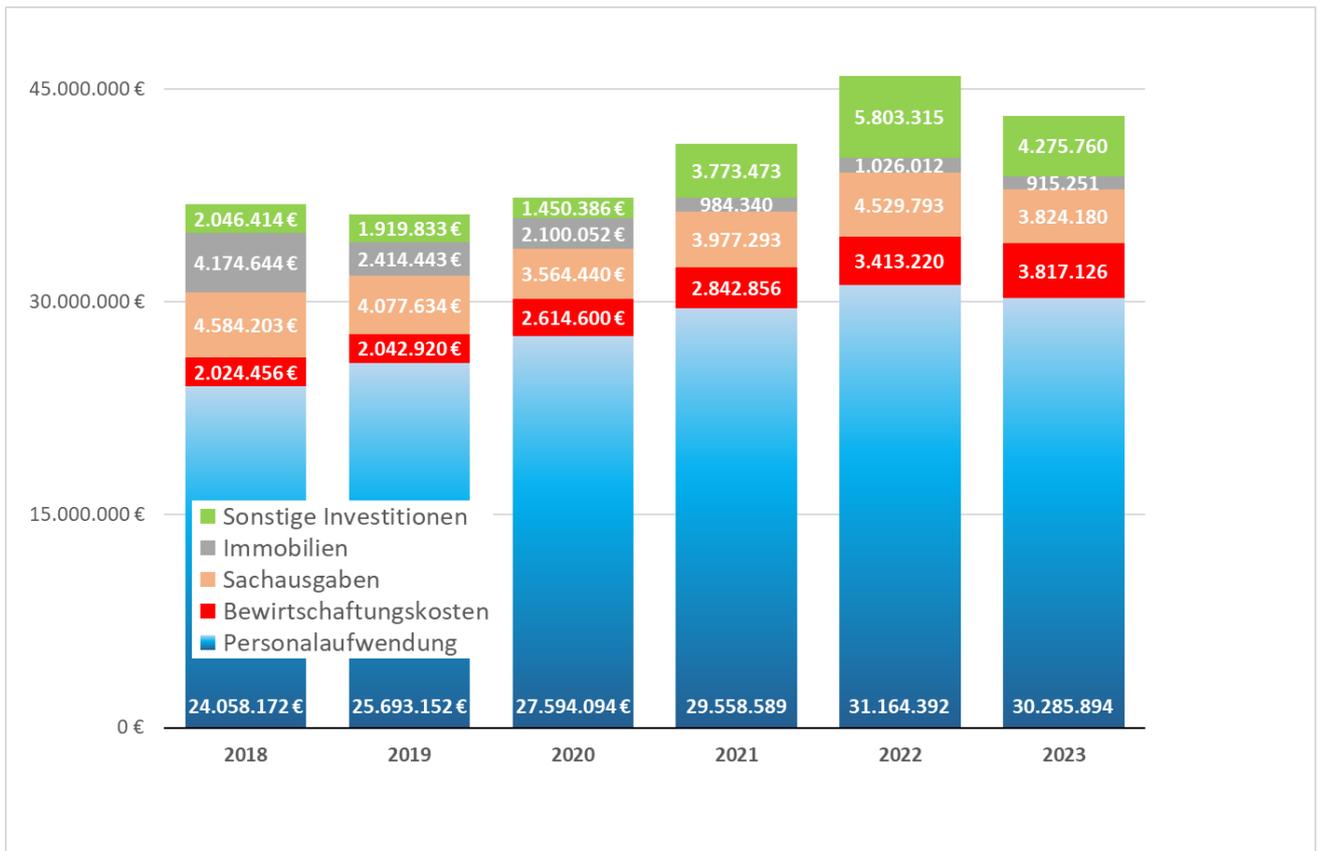


I: Entwicklung der Ausgaben

Entwicklung der Ausgaben von 2018 bis 2023 nach Ausgabeart

Stichtag: 01.12.2023

Ausgabeart	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Beamte	3.924.982	4.263.636	4.479.781	4.640.448	5.281.143	5.806.481
Beschäftigte und sonstige Personalaufwendungen	20.133.190	21.429.516	23.114.313	24.918.141	25.883.249	24.479.413
davon Drittmittel	6.483.511	7.103.152	8.284.607	8.674.968	8.501.136	7.643.634
Gesamt	24.058.172	25.693.152	27.594.094	29.558.589	31.164.392	30.285.894
Bewirtschaftungskosten	2.024.456	2.042.920	2.614.600	2.842.856	3.413.220	3.817.126
davon Strom	658.893	689.717	654.009	671.138	601.443	435.026
davon Heizung/Gas	183.234	31.596	92.548	151.802	277.509	125.896
davon Wasser	22.282	41.596	31.341	29.074	33.641	33.029
davon Reinigung	394.140	485.503	482.788	508.156	515.068	617.794
davon Bewachung	144.856	155.298	171.957	199.989	193.579	165.173
davon Wartung	283.064	341.640	447.972	377.231	452.187	440.935
davon Miete		8.861	109.534	116.552	298.803	461.995
davon Sonstiges (Entsorgung, Außenanlagen, Winterdienst, Material, Sachverständigenkosten, Gebäudekosten)	286.919	99.514	91.686	90.144	550.765	832.274
davon Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen (BLB)	51.068	189.195	532.765	698.770	490.225	705.004
Sachausgaben	4.584.203	4.077.634	3.564.440	3.977.293	4.529.793	3.824.180
davon Drittmittel	2.267.290	2.095.292	1.720.943	1.732.051	1.806.481	1.680.290
Sonstige Ausgaben	212.673	190.940	383.545	386.640	251.550	523.294
davon Drittmittel	193.009	165.203	381.978	386.640	240.098	508.643
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Baumaßnahmen	4.174.644	2.414.443	2.100.052	984.340	1.026.012	915.251
Sonstige Investitionen	2.046.414	1.919.833	1.450.386	3.773.473	5.803.315	4.275.760
davon Drittmittel	552.093	1.024.047	536.016	1.592.927	1.874.229	1.684.511
Gesamt	13.042.390	10.645.770	10.113.023	11.964.602	15.023.890	13.355.611
Summe	37.100.562	36.338.922	37.707.117	41.523.191	46.188.282	43.641.505



J: Budgetplanung

Budgetplanung 2023 ohne Stellenbewirtschaftung

Bereiche	Plan	Ist
Zentrale Einheiten und Verwaltung	1.817.285 €	1.823.094 €
Zentrale Projekte, interne Zuweisungen	360.834 €	166.670 €
Erstausstattung Neuberufung	70.000 €	16.640 €
Fachbereich INW	400.000 €	340.945 €
Fachbereich WIR	300.000 €	240.670 €
Lehrbeauftragte INW	100.000 €	96.730 €
Lehrbeauftragte WIR	100.000 €	100.804 €
Eigenanteile Projekte	1.000.000 €	814.505 €
Überbrückung Personal	350.000 €	161.863 €

K: Flächen

Nutzfläche in Quadratmetern

Stichtag: 31.12.2023

Nutzfläche 1-6	in m²
Gesamtflächenbedarf (anerkannt)	28.183
Ausbaustand (inkl. Mietfläche Lok 21, Haus 24)	24.920
Zwischensumme	-3.263
Neubau Rechenzentrum und Studiengänge	3.975
Nachgewiesenes anerkanntes Defizit	-203
Weitere Flächenbedarfe	-3.530
Defizit	-3.021

Flurstücke/Ressortfläche in Quadratmetern

Flurstück/Ressortfläche	in m²
731 – Hochschulring Bergstraße	4.993
820 – Halle 10	3.976
857 – Parkplatz	430
880 – Haus 19	1.801
884 – Häuser 13, 14, 15, 100	30.388
328 – Straße	738
1072 – Müllplatz	672
1203 – Häuser 16 und 17	16.866
Gesamtfläche	59.864

Die benötigten Flächen setzen sich zusammen aus den vom MWFK im Jahr 2015 anerkannten Flächen und den rechnerischen Flächenbedarfen. Die Ist-Flächen ergeben sich aus den tatsächlich verfügbaren Flächen. Mietobjekte werden dabei nicht berücksichtigt.

Campusplan: <https://maps.th-wildau.de>

